



Haushalt 2025/2026

Anlagenband

- Stellenplan
- Übersicht Beteiligungen
- Wirtschaftspläne mit Lageberichten
- Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

Inhaltsverzeichnis

Stellenplan	5
Übersicht Beteiligungen	119
Wirtschaftspläne, Gewinn- und Verlustrechnungen und Lageberichte	137
Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften	225

Stellenplan 2025/2026

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Übersicht der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (inkl. Herleitungstabelle)**
- 3. Kernverwaltung**
 - 3.1 Stellenplan**
 - 3.1.1 Teil A: Beamte
 - 3.1.2 Teil B: Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch)
 - 3.2 Stellenübersichten**
 - 3.2.1 Teil A: Aufteilung nach Teilplänen
 - 3.2.2 Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
 - 3.2.3 Teil C: Personalkredite und befristete Planstellen
- 4. Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (Sondervermögen mit Sonderrechnung)**
 - 4.1 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Zusatzversorgungskasse (einschl. Beihilfekasse)
 - 4.2 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
 - 4.3 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
 - 4.4 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Bühnen der Stadt Köln
 - 4.5 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) des Gürzenich Orchesters - Kölner Philharmoniker der Stadt Köln
 - 4.6 Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit in eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen
 - 4.7 Personalkredite und befristete Planstellen in eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen
- 5. Stellenplan der zur Dienstleistung**

bei dem	Rheinischen Studieninstitut
bei der	KölnVorsorge-Sterbekasse VVaG
bei den	Freien Trägern der Bürgerzentren
bei den	Kliniken der Stadt Köln gGmbH
bei der	Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)
bei den	Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB)
bei der	Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
bei der	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
bei der	KölnTourismus GmbH

abgeordneten / beurlaubten / zugewiesenen Beamten und gestellten Beschäftigten.

Einleitung

Der Stellenplan 2025/2026 beinhaltet alle bis einschließlich 23.08.2024 im IT-Verfahren SAP-HCM (OM) eingepflegten Veränderungen.

Für den Stellenplan 2025/2026 musste das Verfahren an die herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Die angespannte Haushaltslage lässt ein weiteres Anwachsen des Stellenbestands und des Personalkörpers nicht mehr zu. Stattdessen muss sich die gesamte Verwaltung noch stärker als bisher auf die Nutzung vorhandener Ressourcen konzentrieren.

Die Verwaltung hat weitreichende Maßnahmen in die Wege geleitet, um das Personalaufwandsbudget nachhaltig zu entlasten.

So kann für den Stellenplan 2025/2026 **kein Mehrstellenbudget** zur Verfügung gestellt werden, wie es zum Stellenplan 2023/2024 noch möglich war.

Ziel ist es, Mehrstellen so weit wie möglich zu vermeiden und auf das absolut notwendige Maß zu begrenzen. Demzufolge müssen unabewisbare Mehrbedarfe, die im Verlaufe der Haushaltjahre 2025/2026 auftreten, durch vorhandene Stellen kompensiert oder vollständig finanziert werden und dürfen keine Mehraufwände im Haushalt verursachen. Die Finanzierungsmöglichkeiten für Mehrstellen sind im Vergleich zum Stellenplan 2023/2024 deutlich beschränkt.

Begleitend hat die Verwaltung ein zweistufiges Verfahren entwickelt, um das Personalaufwandsbudget nachhaltig zu entlasten. Die erste, bereits in Kraft getretene Stufe beinhaltet eine Nachbesetzungsstrategie für unbesetzte Stellen. Demnach können Stellen nur noch dann direkt (nach-) besetzt werden, wenn sie für die Daseinsvorsorge oder Funktionsfähigkeit der Verwaltung erforderlich sind. Für alle anderen Stellen wird grundsätzlich eine um 12 Monate verzögerte Nachbesetzung vorgesehen. Von dieser verzögerten Nachbesetzung können Stellen ausgenommen werden, wenn deren Freibleiben einen nachgewiesenen Härtefall darstellt oder hierdurch ein (finanzialler) Schaden für die Stadt Köln entstünde. Die Nachbesetzungsstrategie wird um eine zweite Stufe ergänzt, die eine einmalige Einsparvorgabe für den Stellenplan 2027 bzw. 2027/2028 vorsieht.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch die fortschreitende Digitalisierung, die Einführung eines stadtweiten strategischen Prozessmanagements und die kontinuierliche Überprüfung von Aufgaben und Qualitätsstandards. Zudem wird die Verwaltung in 2025 als Teil der strategischen Personalplanung ein System zur Identifizierung der erfolgskritischen Stellen innerhalb der Verwaltung implementieren.

Diese Maßnahmen tragen der akuten Haushaltslage Rechnung und werden zu einer Entlastung des Personalaufwandsbudgets beitragen.

Im Stellenplan 2025/2026 werden **keine zusätzlichen Stellen für neue Aufgaben** vorgesehen, die zusätzliche Aufwände im Haushalt verursachen.

Gleichwohl müssen mit diesem Stellenplan 2025/2026 die **bereits im laufenden Stellenplan 2023/2024 anerkannten Bedarfe** verfahrenstechnisch abschließend umgesetzt und abgebildet werden. In Summe handelt es sich um 718,82 Mehrstellen aus dem Stellenplan 2023/2024. Diese sind somit bereits vollständig finanziert und belasten das Personalaufwandsbudget nicht zusätzlich. Sie stehen folglich auch nicht im Widerspruch zu den eingangs beschriebenen weitreichende Maßnahmen zur Entlastung des Personalaufwandsbudgets für den Stellenplan 2025/2026.

Unter diese im Stellenplan 2023/2024 anerkannte Mehrbedarfe fallen insbesondere Stellen für die Umsetzung der Wohngeldreform, des neuen Staatsangehörigkeitsrechts und des Tarifabschlusses des Sozial- und Erziehungsdienstes aus dem Jahr 2022. Weitere Schwerpunktthemen sind auf der nachfolgenden Seite ergänzt.

Darüber hinaus sind **154,00 Stellen zur Verrechnung von Beförderungen** im Bereich der Berufsfeuerwehr berücksichtigt. In diesem Bereich wird aktuell eine umfangreiche Überprüfung der Stellenbewertungen vorgenommen. Um die daraus im Einzelfall resultierenden Beförderungen im Rahmen des Doppelstellenplanes gewährleisten zu können, werden vorsorglich entsprechende Stellen eingerichtet. Es handelt sich somit nicht um „echte“, dauerhafte Mehrstellen, sondern ausschließlich um stellenplantechnisch erforderliche Verrechnungsmöglichkeiten, die **zum Stellenplan 2027 bzw. 2027/2028 vollständig wieder abgesetzt werden**. Dieses Verfahren wurde bereits zum Stellenplan 2023/2024 praktiziert. So werden 331,0 Stellen zur Beförderungsverrechnung bei der Berufsfeuerwehr aus dem Stellenplan 2023/2024 mit diesem Stellenplan vollständig wieder abgesetzt.

Unter Berücksichtigung der Wenigerstellen im Stellenplan 2025/2026 ergeben sich im Saldo insgesamt **380,93 Mehrstellen**.

Die zum Stand 23.08.2024 geplanten Stellenzusetzungen (ohne Nachwuchskräfte) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dezernate:

Dez.	Anzahl unbefristeter Mehrstellen	Anzahl befristeter Mehrstellen	Summe
OB	1,00	0,75	1,75
I	99,85	76,20	176,05
II	0,00	0,00	0,00
III	0,59	0,00	0,59
IV	156,99	1,22	158,21
V	76,89	232,00	308,89
VI	3,00	0,00	3,00
VII	1,03	4,99	6,02
VIII	32,15	2,00	34,15
IX	30,16	0,00	30,16
Summe:	401,66	317,16	718,82
Personalreserveplan (Verrechnung Feuerwehr)	154,00	0,00	154,00
Summe:	555,66	317,16	872,82

Die vorgesehenen Mehrstellen entfallen unter anderem auf folgende Schwerpunktthemen:

Anzahl Stellen	Thema / Aufgabe und Amt
128,75	Befristeter Mehrbedarf zu Umsetzung der Wohngeldreform (56)
46,00	Befristete Mehrstellen zur Umsetzung der Wohngeldreform (50)
61,75	Mehrstellen im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) , unter anderem zur Umsetzung des Hilfe zur Erziehung – Konzeptes (51)
55,00	Aufstockung des Stellenpools im Bereich des Jobcenters aufgrund der Ausweitung des Kapazitätsplans (refinanziert).
50,75	Befristeter Mehrbedarf im Rahmen des ÖGD-Pakt (Öffentlicher Gesundheitsdienst)
46,70	Befristete Mehrstellen zur Umsetzung des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes (33)
46,60	Mehrstellen zur Überführung der Honorarkräfte in eine Festanstellung in der Rheinischen Musikschule (403)
38,00	Mehrstellen in einem zentralen Stellenpool als Unterstützungskräfte für Schulhausmeisterdienste (02)
31,50	Mehrstellen zur Kompensation der verringerten Nettoarbeitszeit aufgrund des Tarifabschlusses Sozial- und Erziehungsdienst 2022 bei den Tageseinrichtungen und der Tagesbetreuung für Kinder (51)

Der nachfolgende Stellenplan berücksichtigt folgende Stellenabsetzungen (Stand 23.08.2024):

Dez.	Anzahl unbefristeter Wenigerstellen	Anzahl befristeter Wenigerstellen	Summe
OB	1,10	2,25	3,35
I	9,85	5,00	14,85
II	0,50	6,50	7,00
III	11,06	2,00	13,06
IV	2,70	1,50	4,20
V	1,16	20,00	21,16
VI	8,00	4,00	12,00
VII	1,00	6,00	7,00
VIII	2,90	1,50	4,40
IX	3,00	0,00	3,00
Summe:	41,27	48,75	90,02
Personalreserveplan (Verrechnung Feuerwehr)	331,00	0,00	331,00
Personalreserveplan (Ablöse PR-Planstellen)	70,87	0,00	70,87
Summe:	443,14	48,75	491,89

Die dargestellten Wenigerstellen resultieren aus Absetzungen befristeter Stellen zum Beispiel aufgrund von Projektbeendigung, dauerhaften Wenigerbedarfen zum Beispiel aufgrund von Aufgabenwegfall oder Auslösungen von kw-Vermerken (kw = "künftig wegfallend"), die in vorangegangen Stellenplänen angebracht wurden.

Aufgrund des dauerhaft bestehenden Bedarfs ist vorgesehen, insgesamt 17,50 befristete Stellen in unbefristete Stellen umzuwandeln. Bei weiteren 23,70 Stellen ist es aufgrund eines nachweislich längeren Bedarfs beabsichtigt, den ursprünglich festgelegten Befristungszeitraum zu verlängern. Die Entfristungen und Befristungsverlängerungen (Stand 23.08.2024) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dezernate:

Dez.	Entfristungen	Befristungsverlängerungen
OB	6,00	0,00
I	3,00	0,50
II	0,00	1,00
III	0,00	0,00
IV	5,50	3,00
V	0,00	3,50
VI	1,00	0,00
VII	0,00	14,70
VIII	2,00	0,00
IX	0,00	1,00
Summe:	17,50	23,70

Die Änderungen der Stellenpläne 2025 bzw. 2025/2026 gegenüber den Stellenplänen 2023 bzw. 2023/2024 zeigen folgende Übersichten:

	2025	2023
Kernverwaltung (einschl. Zusatzversorgungs- und Beihilfekasse		
stellenmäßige Aufteilung dieser Sondervermögen siehe Detailtabellen):		
Beamte	6.975,89	7.154,11
Beschäftigte	11.540,90	11.285,77
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	1.539,75	1.502,39
Summen:	20.056,54	19.942,27
 Gebäudewirtschaft der Stadt Köln		
Beamte	128,42	135,14
Beschäftigte	585,99	574,77
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	63,50	68,00
Summen:	777,91	777,91
 Bühnen der Stadt Köln		
Beamte	19,50	15,00
Beschäftigte	392,39	371,72
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	288,68	295,85
Summen:	700,57	682,57
 Gürzenich Orchester Kölner Philharmoniker der Stadt Köln		
Beschäftigte	167,00	160,50
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	5,00	5,00
Summen:	172,00	165,50
 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud		
Beamte	5,00	5,00
Beschäftigte	16,50	16,50
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	2,00	2,00
Summen:	23,50	23,50

Herleitung der in der Übersicht der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu den im Stellenplan 2025/2026 genannten unbefristeten Mehr-/Wenigerstellen

	Stadt Köln Kernverwaltung	Sondervermögen Gebäudewirtschaft	Sondervermögen Bühnen	Sondervermögen Orchester	Sondervermögen Wallraf Museum	Gesamt- summe
Gesamtsumme unbefristete Planstellen 2023/2024	19.942,27	777,91	682,57	165,50	23,50	21.591,75
+ unbefristete Mehrstellen	555,66	64,01	18,00	6,50	0,00	644,17
- unbefristete Wenigerstellen	-443,14	-64,01	0,00	0,00	0,00	-507,15
+ Absetzungen von unbefristeten Planstellen bei den Sollbeständen von "Zugewiesenen"; wirken sich nicht auf die Kernverwaltung aus und müssen daher wieder addiert werden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Übertragungen von unbefristeten Planstellen aus den Sollbeständen der "Zugewiesenen" in den Bereich der Kernverwaltung der Stadt Köln (Diese Vorgänge wirken sich in der Gesamtsumme der unbefr. Planstellen jeweils wie Mehr- bzw. Wenigerstellen aus, ohne als solche in den Stellenplänen gezählt zu werden)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/- Übertragungen von unbefristeten Planstellen aus den Sollbeständen der Kernverwaltung der Stadt Köln in einen Sollbestand der Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Übertragung aus den Sollbeständen der Nachwuchskräfte in einen Sollbestand der Kernverwaltung der Stadt Köln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Umwandlung von befristeten Planstellen in unbefristete Planstellen (Dieser Vorgang wird nicht als Mehrstelle in den Stellenplänen gezählt, führt aber aufgrund der Tatsache, dass in der Übersicht der Veränderungen nur unbefristete Planstellen eingerechnet werden, zu einer Erhöhung der Gesamtsumme unbefr. Planstellen)	17,50	0,00	0,00	0,00	0,00	17,50
- Umwandlung von unbefristeten Planstellen in befristete Planstellen (Dieser Vorgang wird nicht als Weniger in den Stellenplänen gezählt, führt aber aufgrund der Tatsache, dass in der Übersicht der Veränderungen nur unbefristete Planstellen eingerechnet werden, zu einer Verringerung der Gesamtsumme unbefr. Planstellen)	-15,75	0,00	0,00	0,00	0,00	-15,75
Gesamtsumme unbefristete Planstellen 2025/2026	20.056,54	777,91	700,57	172,00	23,50	21.730,52
Differenz Stellenplan 2025/2026 gegenüber Stellenplan 2023/2024	114,27	0,00	18,00	6,50	0,00	138,77

Informatorisch: Darstellung der Gesamtsumme der befristeten Planstellen im Stellenplan 2025/2026

Gesamtsumme befristete Planstellen 2025/2026	587,58	2,00	18,51	1,00	0,00	609,09
Gesamtsumme befristete + unbefristete Planstellen 2025/2026	20.644,12	779,91	719,08	173,00	23,50	22.339,61

Kernverwaltung

Stellenplan

Teil A: Beamte

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Teil I)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Wahlbeamte B11	1,00	1,00	0,95	
B9	1,00	1,00	0,95	
B8	9,00	9,00	7,88	
Summen Wahlbeamte	11,00	11,00	9,78	
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt B5	1,00	1,00	0,00	
B3	3,00	3,00	3,03	
B2	24,00	26,00	13,35	
A16	46,00	46,00	30,00	1,00 Feuerwehrzulage
A15	103,96	112,50	73,83	6,00 Feuerwehrzulage
A14	223,14	226,24	172,56	9,00 Feuerwehrzulage 3,50 kw 2,00 ku A13_22
A13_22	93,08	124,08	52,92	1,00 Feuerwehrzulage 0,50 kw 1,00 ku A13_21 1,00 ku A12
Summen 2. Einstiegsamt	494,18	538,82	345,69	17,00 Feuerwehrzulage
1. Einstiegsamt A13_21	274,94	244,00	205,92	28,00 Feuerwehrzulage 1,00 kw 4,00 ku A12 1,00 ku A13_22 7,00 AZ
A12	585,73	578,72	443,10	37,00 Feuerwehrzulage 6,00 kw 1,00 ku A10 10,00 ku A11
A11	1.104,48	1.054,24	832,60	121,00 Feuerwehrzulage 3,75 kw 1,00 ku E9A 5,00 ku A10 0,50 ku E11
A10	1.387,58	1.412,44	1.013,51	29,00 Feuerwehrzulage 3,00 kw 0,50 ku S12
A9_21	38,61	70,61	16,70	
Summen 1. Einstiegsamt	3.391,34	3.360,01	2.511,83	215,00 Feuerwehrzulage

Beamte (Teil II)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt A9_12	999,48	1.093,86	668,10	688,00 Feuerwehrzulage 1,00 kw 1,00 ku S11 2,00 ku A9_21 2,00 ku A7 11,00 ku A10 1,00 ku A9_12 1,00 ku A8 176,50 AZ
A8	1.107,42	1.169,72	869,25	282,50 Feuerwehrzulage 1,00 ku A10 1,00 ku E9A 2,50 ku A7
A7	808,82	817,05	813,28	242,00 Feuerwehrzulage 2,00 kw 1,00 ku A6/E5 1,00 ku E6 3,00 ku A6/E6
A6	163,65	163,65	79,49	2,17 kw 1,00 ku A6/E3
Summen 2. Einstiegsamt	3.079,37	3.244,28	2.430,12	1.212,50 Feuerwehrzulage
Summen Beamte	6.975,89	7.154,11	5.297,42	1.444,50 Feuerwehrzulage

Kernverwaltung

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch)

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beschäftigte (Teil I)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	15,00	14,00	13,96	
TGR. I - IV Ärzte VKA	69,25	69,25	47,36	
AT-A16	24,00	22,00	20,94	
E15	135,00	127,96	115,60	1,00 kw
E14	175,52	171,52	146,11	3,00 kw 2,00 ku E13
E13	364,76	333,76	291,54	9,01 kw 1,00 ku E11 1,00 ku E12
E12, S18, P16	374,00	371,50	312,41	1,00 kw 1,00 ku A12 4,00 ku E11
E11, S17, P14, P15	993,05	928,73	795,45	2,00 kw 6,00 ku E11 1,00 ku S15 1,00 ku A12
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	1.670,08	1.590,53	1.363,64	6,25 kw 3,00 ku S12 0,82 ku E10 9,00 ku S13 6,00 ku S15 2,00 ku E9C
E9B, S11B-S13, P11	933,88	897,24	687,68	5,00 kw 1,00 ku A10 2,00 ku S9 2,50 ku E9A 0,83 ku S11B
E9A, S9 - S11A, P9, P10	1.054,25	1.013,72	839,73	2,00 kw 0,50 ku E7 1,00 ku S8A
E8, S6 - S8B, P8, N	2.468,59	2.418,99	1.966,22	2,00 kw 5,00 ku E7 2,00 ku E6 5,75 ku S8A 1,00 ku E9A
E7, P7	732,90	758,24	552,99	4,50 kw 1,50 ku E7 2,00 ku E4 23,00 ku E6 2,77 ku E5
E5, E6, S4, S5	1.534,24	1.505,34	1.079,25	4,39 kw 1,50 ku E3/E4 3,75 ku S3 2,00 ku E6 2,00 ku E3 15,00 ku S8B 3,00 ku E5 2,00 ku E4
E3, E4, S3, P5, P6	971,27	1.027,38	832,22	15,16 kw 1,00 ku E2
E2, S2	9,11	19,61	16,79	0,75 kw
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	16,00	16,00	16,00	

Summen Beschäftigte	11.540,90	11.285,77	9.097,89	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Teil I)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E8	2,00	2,00	2,00	
E7	40,50	36,50	28,94	
E6	356,50	342,50	330,25	
E3/E4/E5 ,E4/E5, E5	410,00	402,00	378,87	
E3/E4, E4	320,69	311,69	288,95	
E3	134,03	104,78	83,43	
E1, E2	276,03	302,92	295,31	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	1.539,75	1.502,39	1.407,75	

Kernverwaltung

Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach Teilplänen

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n								
		Wahl- Beamte	Laufbahnguppe 2 (2. Einstiegsamt)							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22	
OB-Büro der OB	0101		1,00		1,00		2,00	3,50	20,40	9,00
14-Rechnungsprüfungsamt	0102				1,00		1,00	5,00	2,00	
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschu	0103					1,00		1,00		
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103									
11-Personal- und Organisationsamt	0103				1,00	1,00	4,00	11,00	9,00	
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103									
4511-Museum Ludwig	0103									
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103									
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104				1,00	2,00	1,00	7,00	2,00	
1000-Zentrale Dienste	0106					1,00			1,00	
34-Bürgerdienste	0106				1,00	1,00			2,00	
30-Recht, Vergabe, Versicherungen	0107				1,00	2,00	8,00	32,78		
23-Liegenschaftsverwaltung	0108									
21-Steueramt	0109					1,00	1,00	2,73	2,00	
20-Kämmerei	0110					1,00	3,00	10,00	2,00	
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111						1,00	2,00	4,00	
GPR-Gesamtpersonalrat	0111					1,00		0,50		
I-Dezernat Stadtdirektor	0111	1,00					2,00	2,75	1,00	
II-Dezernat II	0111	1,00				1,00	3,00	11,77	1,00	
03-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111					1,00			2,00	
III-Dezernat III	0111	1,00					1,00		1,00	
IV-Dezernat IV	0111	1,00					1,00		1,00	
V-Dezernat V	0111	1,00						1,50		
VI-Dezernat VI	0111	1,00				1,00	2,00	3,00	0,50	
VII-Dezernat VII	0111	1,00								
VIII-Dezernat VIII	0111	1,00					1,00	2,00	1,00	
IX-Dezernat IX	0111	1,00					2,00	3,00	1,00	

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n										
Laufbahnguppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahnguppe 1					Summen Beamte
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6	
9,00	25,65	7,00	4,00		2,00	3,00	5,00	1,50		94,05
6,00	17,00	10,00	5,00		1,00					48,00
1,00	1,00	14,50	1,00							19,50
31,00	56,73	102,29	55,26		6,00	2,00	27,23	15,00	1,73	323,24
12,00	29,00	49,00	23,00	1,00	1,00	4,00	2,50	3,50		138,00
2,65	3,00	5,00	6,25			1,00	5,50	1,50		26,90
2,00	6,50	9,50	7,75			3,00	5,00	3,00		40,75
1,00	4,00	12,50	5,50			2,00	6,00		0,50	75,28
3,00	14,00	20,50	15,50				1,00	1,00		55,00
4,00	8,00	9,00	18,00			4,00	33,50	43,00	2,00	128,23
16,00	49,75	56,50	29,70		7,00	12,00	51,18	50,00		288,13
	8,50	7,00	2,00		1,00		1,00			26,50
2,00	4,00	2,00			3,00		0,50			13,00
3,73	2,00	2,00	2,50				1,50			18,48
1,00	1,00		1,00							20,77
3,00	3,00	1,00								10,00
1,00	4,29	4,88								13,17
5,00	4,00									12,00
2,00	5,00	4,00								13,50
7,00	7,50	3,00				1,00				26,00
2,00	2,00	1,75	1,00							7,75
1,00	1,00	1,00								8,00
6,00	5,50	2,00	1,00							21,50

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
		AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E9C
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
OB-Büro der OB	0101		2,00	2,00	5,00	3,00	3,00	5,00	1,50
14-Rechnungsprüfungsamt	0102			1,00	2,00	1,00	17,00	1,00	1,00
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschutz	0103	1,00	9,24	1,00	1,00	1,00	7,79	1,00	
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103				1,00				
11-Personal- und Organisationsamt	0103			1,00	1,00	2,91	2,00	6,50	8,50
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103								
4511-Museum Ludwig	0103								
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103								
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104			1,00	24,00	8,00	148,00	128,84	3,00
1000-Zentrale Dienste	0106					1,00	3,00	1,00	5,00
34-Bürgerdienste	0106							1,00	2,00
30-Recht, Vergabe, Versicherungen	0107			3,00		2,00	10,00	1,31	1,02
23-Liegenschaftsverwaltung	0108	1,00		1,00		1,00	2,00		2,00
21-Steueramt	0109				1,00	1,00	3,00	4,00	
20-Kämmerei	0110	1,00		1,00	5,00	8,50	15,00	4,00	2,00
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111	1,00	1,00	1,00	7,00	4,00	1,00	6,50	1,50
GPR-Gesamtpersonalrat	0111		1,00		2,00	4,00	4,50	8,00	3,00
I-Dezernat Stadtdirektor	0111	1,00						3,00	
II-Dezernat II	0111			4,00		2,00		1,00	
03-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111			0,75			1,00	2,00	1,00
III-Dezernat III	0111			3,00				0,77	
IV-Dezernat IV	0111		1,00	1,00	0,64		5,50		
V-Dezernat V	0111		2,00		1,00				
VI-Dezernat VI	0111			1,00	5,00	1,00	1,00	2,00	
VII-Dezernat VII	0111		2,00			1,00	1,00	3,00	
VIII-Dezernat VIII	0111				1,00	1,00		1,00	1,00
IX-Dezernat IX	0111	1,00		1,00	2,50		2,00	1,75	

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h)							
		E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5 E4/E5 E3/E4/E5	E4 E3/E4	E3	E2
OB-Büro der OB	0101				3,00	4,00	2,00		
14-Rechnungsprüfungsamt	0102								
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschutz	0103				1,00		8,00		
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103								
11-Personal- und Organisationsamt	0103								
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103								
4511-Museum Ludwig	0103								
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103								
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104								
1000-Zentrale Dienste	0106		3,00	1,00	6,00	11,04		140,14	
34-Bürgerdienste	0106							2,00	
30-Recht, Vergabe, Versicherungen	0107								
23-Liegenschaftsverwaltung	0108								
21-Steueramt	0109								
20-Kämmerei	0110								
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111								
GPR-Gesamtpersonalrat	0111		2,00	2,00					
I-Dezernat Stadtdirektor	0111					1,00			
II-Dezernat II	0111					1,00			
03-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111								
III-Dezernat III	0111								
IV-Dezernat IV	0111					1,00			
V-Dezernat V	0111					1,00			
VI-Dezernat VI	0111					1,00			
VII-Dezernat VII	0111					1,00			
VIII-Dezernat VIII	0111								
IX-Dezernat IX	0111				1,00				

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) Entgeltgruppen			Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)		Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt		
E1								
		9,00			94,05	51,00	9,00	154,05
					48,00	25,50		73,50
		9,00			19,50	33,53	9,00	62,03
					1,00			1,00
					323,24	56,00		379,24
					138,00	350,00		488,00
		161,18			26,90	78,38	161,18	266,46
		2,00			40,75	123,16	2,00	165,91
					75,28	38,76		114,04
					55,00	18,50		73,50
					128,23	55,00		183,23
					288,13	158,37		446,50
					26,50	26,00		52,50
		4,00			13,00	49,04	4,00	66,04
		1,00			18,48	6,50	1,00	25,98
		1,00			20,77	9,00	1,00	30,77
					10,00	5,25		15,25
					13,17	5,77		18,94
		1,00			12,00	10,14	1,00	23,14
		1,00			13,50	5,50	1,00	20,00
		1,00			26,00	14,00	1,00	41,00
		1,00			7,75	10,00	1,00	18,75
					8,00	5,00		13,00
		1,00			21,50	11,75	1,00	34,25

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahnguppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201				1,00		1,00	2,00	
323-Ordnungsdienst	0201						1,00		
321-Gewerbeangelegenheiten	0202							1,00	
23-Marktwesen	0203							1,00	
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204					1,00			
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204								
324-Verkehrsdienst	0205							1,00	
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzaamt	0206						2,00	5,50	1,00
02-1-BA Innenstadt	0207								
02-2-BA Rodenkirchen	0207					1,00			
02-3-BA Lindenthal	0207					1,00			
02-4-BA Ehrenfeld	0207					1,00			
02-5-BA Nippes	0207					1,00			
02-6-BA Chorweiler	0207				1,00				
02-7-BA Porz	0207					1,00			
02-8-BA Kalk	0207					1,00			
02-9-BA Mülheim	0207					1,00			
34-Einwohnerangelegenheiten	0207						1,00		1,00
34-Personenstandswesen	0208							1,00	
16-Integration	0209					1,00	1,00	4,00	1,00
33-Ausländeramt	0209				1,00			2,00	1,00
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209								
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210								
34-Wahlen	0211						1,00		
37-Berufsfeuerwehr	0212			1,00		1,00	8,00	10,00	1,00
02-Bürgerämter - Schulen	0301								
40-Amt für Schulentwicklung	0301				1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n											
Laufbahnguppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahnguppe 1					Summen Beamte	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
4,00	7,00	14,00	24,00		1,00	5,65	64,50	26,00	8,00	158,15	
2,00	3,00	3,00	3,00		6,00	11,00	0,50			29,50	
	1,00	6,00	3,50		1,00	2,00	25,50	5,00		45,00	
		2,00				1,00	1,00	1,00		6,00	
1,00	3,00	3,00	12,00			2,00	9,00	8,00		39,00	
1,00	1,00		3,00		1,00	4,00	5,00	27,48	1,50	43,98	
1,00	1,00	1,00	7,50			1,00				12,50	
		1,00	4,00							13,50	
	1,00	1,00	1,50		1,00	1,00	2,00		1,50		9,00
	1,00		2,50			1,00			1,50		7,00
	1,00		2,50			1,00	1,00		1,00		7,50
	1,00		1,50			1,00	1,00		1,00		6,50
	1,00		2,50		1,00	1,00	1,00	1,00	0,50		9,00
			2,50			1,00			0,50		5,00
	1,00		3,50						1,25		6,75
	1,00		1,50			1,00	2,00	1,00			7,50
	1,00		2,50			1,00	1,00		2,00		8,50
1,00	1,00	7,00	8,00		7,00	13,00	25,00	78,00	51,50		193,50
	2,00	7,00	32,00		1,00	1,00		21,00			65,00
2,00	2,00	4,50	2,50				9,50	0,50			28,00
1,00	4,00	14,00	37,00	1,00	1,00	12,00	110,00	7,50	9,00		200,50
1,00	3,00	4,00	17,00			7,00	19,00	12,00			63,00
							1,00	2,00			3,00
	2,00	2,00	8,00				1,00	1,00			15,00
29,00	41,00	89,50	44,73		108,00	474,00	293,50	260,00	1,00		1.361,73
									0,35		0,35
6,00	11,50	52,00	22,38		2,00	6,00	6,34	2,78			114,00

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
		AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E9C
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201						1,00	7,00	6,00
323-Ordnungsdienst	0201								19,00
321-Gewerbeangelegenheiten	0202					1,00	3,00	2,00	1,00
23-Marktwesen	0203								
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204								
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204							1,00	1,00
324-Verkehrsdienst	0205							1,00	2,00
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzaamt	0206		2,00	36,53					1,00
02-1-BA Innenstadt	0207	1,00							
02-2-BA Rodenkirchen	0207								
02-3-BA Lindenthal	0207								
02-4-BA Ehrenfeld	0207								1,00
02-5-BA Nippes	0207								
02-6-BA Chorweiler	0207					1,00			
02-7-BA Porz	0207								
02-8-BA Kalk	0207								1,00
02-9-BA Mülheim	0207								
34-Einwohnerangelegenheiten	0207							1,00	1,00
34-Personenstandswesen	0208								3,00
16-Integration	0209				1,00	2,00	7,73	4,91	2,00
33-Ausländeramt	0209			1,00		1,00	3,00	10,00	26,00
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209		1,00					1,00	7,00
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210	1,00	1,00	5,00	7,00	2,00	1,00	1,00	
34-Wahlen	0211							1,00	1,00
37-Berufsfeuerwehr	0212	70,25		2,00	2,00	10,00	25,00	31,60	1,00
02-Bürgerämter - Schulen	0301								1,50
40-Amt für Schulentwicklung	0301			1,00	3,00	11,50	27,00	4,50	6,50

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n										
E9B S11B-S13	E9A S9-S11A	E8 S6-S8B	E7 P8, N	E6 S5	E5 S4	E4 S3	E3 P6	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP	
P11	P9, P10	P8, N	P7			P6	P5			
1,00	22,50	22,00	26,00	5,00	11,00		6,00			107,50
	205,50				3,00		1,00			228,50
1,00	6,00		2,00	10,00						26,00
	1,00	1,00	8,00		11,00					21,00
	6,00	8,00	4,15	5,00	11,65					34,80
	7,00	4,00	46,71		2,00	0,62	2,00			64,33
	14,00	19,00	2,00	272,46	3,00	15,00				328,46
4,00	24,00	1,00	6,00	1,00	2,00		1,00			78,53
	2,00	2,00	1,00		1,00	1,00	0,50			8,50
	2,00			3,00	1,00		1,00			7,00
	1,00		1,00		1,75		1,00			4,75
	2,00				1,00		1,00			5,00
	2,00	4,00		1,75	2,00					9,75
	2,00		1,00	2,00	3,00		1,00			10,00
1,00	3,00	3,00		0,50	1,00	1,00				9,50
	2,00				2,52		1,00			6,52
	2,00		1,00		2,00		1,00			6,00
	8,00	11,00	43,50	18,00		5,00				87,50
	1,00	2,00	1,00	5,00		4,25	1,00			17,25
13,50	1,00	8,00	3,00							43,14
4,00	10,00	86,50	10,50	1,00	9,00	9,00	3,75			174,75
		28,00	15,00	9,00			1,00			62,00
1,00		1,00	2,00							22,00
						1,00				3,00
4,00	7,00	11,77	7,50	5,00				2,00		179,12
1,50	27,50		172,30	301,98	75,50	7,15	2,00			589,43
1,50	1,24	3,27	2,50	11,50	2,00		21,00			96,51

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h) E n t g e l t g r u p p e n							
		E9A	E8	E7	E6	E5 E4/E5 E3/E4/E5	E4 E3/E4	E3	E2
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201								
323-Ordnungsdienst	0201								
321-Gewerbeangelegenheiten	0202								
23-Marktwesen	0203			1,00	1,00	4,00		2,00	
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204								
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204								
324-Verkehrsdienst	0205								
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzaamt	0206								
02-1-BA Innenstadt	0207					2,00	1,10		
02-2-BA Rodenkirchen	0207					0,50	1,00		
02-3-BA Lindenthal	0207					1,00			
02-4-BA Ehrenfeld	0207					1,50			
02-5-BA Nippes	0207					2,00			
02-6-BA Chorweiler	0207					1,00			
02-7-BA Porz	0207				2,00	1,50		1,36	
02-8-BA Kalk	0207					1,00			
02-9-BA Mülheim	0207					2,00		1,00	
34-Einwohnerangelegenheiten	0207								
34-Personenstandswesen	0208								
16-Integration	0209								
33-Ausländeramt	0209								
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209								
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210								
34-Wahlen	0211								
37-Berufsfeuerwehr	0212		2,00	6,50	15,00	6,00	1,00		
02-Bürgerämter - Schulen	0301				6,00	8,00	5,18	42,43	3,75
40-Amt für Schulentwicklung	0301			1,00				1,00	

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n			Gesamtsummen				
	Summen Besch. (gew.-techn.)		Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1							
			158,15	107,50		265,65	
			29,50	228,50		258,00	
			45,00	26,00		71,00	
	8,00		6,00	21,00	8,00	35,00	
			39,00	34,80		73,80	
			43,98	64,33		108,31	
			12,50	328,46		340,96	
			13,50	78,53		92,03	
	3,10		9,00	8,50	3,10	20,60	
	1,50		7,00	7,00	1,50	15,50	
	1,00		7,50	4,75	1,00	13,25	
	1,50		6,50	5,00	1,50	13,00	
	2,00		9,00	9,75	2,00	20,75	
	1,00		5,00	10,00	1,00	16,00	
	4,86		6,75	9,50	4,86	21,11	
	1,00		7,50	6,52	1,00	15,02	
	3,00		8,50	6,00	3,00	17,50	
			193,50	87,50		281,00	
			65,00	17,25		82,25	
			28,00	43,14		71,14	
			200,50	174,75		375,25	
			63,00	62,00		125,00	
			3,00	22,00		25,00	
			15,00	3,00		18,00	
	30,50		1.361,73	179,12	30,50	1.571,35	
	65,36		0,35	589,43	65,36	655,14	
	2,00		114,00	96,51	2,00	212,51	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301							1,00	
VII/4-Museumsreferat	0401								
4511-Museum Ludwig	0402								
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403								
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404								
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405					1,00			
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406								
4516-Museum Schnütgen	0407								
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408								
4523-KMB	0409								
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410								
4522-Museumsdienst	0411								
44-Historisches Archiv mit RBA	0412				1,00	1,00	1,00	2,00	0,50
VII/3-Archäologische Zone	0413								
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414								1,00
403-Rhein. Musikschule	0415							1,00	
VII-Kulturräummanagement	0416							1,00	
41-Kulturrat	0416							1,00	
4101-Puppenspiele	0417								
43-Stadtbibliothek	0418							1,00	

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n										
Laufbahnguppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahnguppe 1					Summen Beamte
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6	
	1,00	2,00	4,00				6,50			14,50
1,00										1,00
1,00		0,50				1,00				2,50
	1,00									1,00
	1,00									1,00
							1,00			2,00
				1,00						1,00
				1,00						1,00
					1,00					1,00
1,00	2,00	1,00			1,00					5,00
	1,00	5,50	2,00				1,00			15,00
1,00	2,00	3,00	1,00				5,75	1,50		15,25
		2,60								3,60
	1,00		1,50							3,50
		3,00	2,00				1,00			7,00
					1,00					1,00
				3,50				2,00		6,50

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
		AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E9C
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301						1,00		8,00
VII/4-Museumsreferat	0401				2,00				
4511-Museum Ludwig	0402	1,00	1,00	4,50	7,50		5,00	1,00	2,00
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403	1,00	1,00		2,00	1,00			
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404	1,00	1,00	1,00	6,50		4,50		1,00
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405				5,00	1,00		3,00	1,50
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406	1,00		1,00	2,50			1,00	
4516-Museum Schnütgen	0407	1,00		1,00	3,50	1,00		0,50	2,50
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408	1,00	1,00		4,00	1,00		1,75	0,50
4523-KMB	0409		1,00		1,00		1,55		4,77
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410	1,00		1,00	9,00		2,27		1,00
4522-Museumsdienst	0411	1,00		2,00	15,38	1,00	5,00	1,00	
44-Historisches Archiv mit RBA	0412				5,00	5,00	23,00	12,50	3,00
VII/3-Archäologische Zone	0413			1,00	1,00				
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414	1,00	5,00	0,95	28,80	4,00	6,75		2,00
403-Rhein. Musikschule	0415		1,00				1,00	14,38	
VII-Kulturräummanagement	0416			1,00			1,00	1,00	0,50
41-Kulturrat	0416	1,00		6,00			1,00	4,00	1,00
4101-Puppenspiele	0417								1,00
43-Stadtbibliothek	0418	1,00		4,00	5,00	1,00	3,00	21,30	7,50

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n										
E9B S11B-S13	E9A S9-S11A	E8 S6-S8B	E7 P8, N	E6 P7	E5 S5	E4 S4	E3 S3	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP	
				3,28						12,28
				1,00						3,00
2,00	5,25		2,00		1,00					32,25
3,78	4,00	1,00	3,00		1,00					17,78
	1,00	2,00	1,00							19,00
	1,00	1,00	2,00	1,00						15,50
		1,00	1,50	1,00	1,00					10,00
	0,50	1,00	1,50							12,50
1,75	1,00	1,00	0,50		1,00					14,50
	2,00		2,35				0,50			13,17
1,25		1,00	1,00							17,52
2,00	1,00	2,00	2,50	4,50						37,38
1,00	7,00	6,50	5,00	43,50	1,00	4,00				116,50
										2,00
5,83	4,00	13,25	19,40	0,75	3,00	0,75	11,14			106,62
124,04		1,00	3,00	1,00	1,00					146,42
				0,68						4,18
	1,00		0,50			1,00				15,50
1,00	3,00		1,00	4,00					16,00	26,00
19,50	6,00	4,00	49,60		1,00		15,00			137,90

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h) E n t g e l t g r u p p e n							
		E9A	E8	E7	E6	E5 E4/E5 E3/E4/E5	E4 E3/E4	E3	E2
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301								
VII/4-Museumsreferat	0401								
4511-Museum Ludwig	0402				2,00		3,00	0,60	
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403						5,00		
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404			1,00	1,00		2,00		
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405								
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406						1,00		
4516-Museum Schnütgen	0407						1,00		
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408						4,00	3,00	
4523-KMB	0409			1,00				3,00	
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410				1,00		1,00		
4522-Museumsdienst	0411								
44-Historisches Archiv mit RBA	0412			1,00	3,00	6,00	1,00	1,00	
VII/3-Archäologische Zone	0413								
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414							0,54	
403-Rhein. Musikschule	0415						1,00		
VII-Kulturräummanagement	0416								0,34
41-Kulturrat	0416								
4101-Puppenspiele	0417			1,00					
43-Stadtbibliothek	0418				2,00	1,00	2,00		

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n			Gesamtsummen				
	Summen Besch. (gew.-techn.)		Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1							
			14,50	12,28		26,78	
			1,00	3,00		4,00	
	5,60		2,50	32,25	5,60	40,35	
	5,00		1,00	17,78	5,00	23,78	
	4,00		1,00	19,00	4,00	24,00	
			2,00	15,50		17,50	
	1,00		1,00	10,00	1,00	12,00	
	1,00			12,50	1,00	13,50	
	7,00		2,00	14,50	7,00	23,50	
	4,00		2,15	13,17	4,00	19,32	
	2,00		1,00	17,52	2,00	20,52	
			5,00	37,38		42,38	
	12,00		15,00	116,50	12,00	143,50	
				2,00		2,00	
	0,54		15,25	106,62	0,54	122,41	
	1,00		3,60	146,42	1,00	151,02	
	0,34		3,50	4,18	0,34	8,02	
			7,00	15,50		22,50	
	1,00		1,00	26,00	1,00	28,00	
	5,00		6,50	137,90	5,00	149,40	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
50-Amt für Soziales und Senioren	0501					1,00		6,00	
5000-Jobcenter Köln	0502				1,00		1,00	1,00	1,00
502-AsylbLG und UVG	0503								
16-Vielfalt	0504								
50-Köln Pass	0504								
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505						1,00	1,00	
506-Bürgerzentren/-häuser	0507							1,00	
50-BuT	0508								
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601							1,00	
02-6-Bundeselterngeld	0602								
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603								
516-Familienservice	0603								
40-Schulsozialarbeit	0604								
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604				1,00		1,00	2,00	
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605								
51-Bezirksjugendämter	0606								
53-Gesundheitsamt	0701			1,00		1,00	3,00		
52-Sportamt	0801					1,00	1,00	1,00	
61-Stadtplanungsamt	0901					2,00	2,00	5,00	10,00
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902							2,00	2,00
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903				1,00		5,00	3,00	2,00

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n										
Laufbahnguppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahnguppe 1					Summen Beamte
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6	
5,00	26,50	84,18	174,30	1,50			18,00	19,50	4,50	340,48
9,00	22,00	91,90	296,29	4,50		2,00	47,50	7,50	31,00	515,69
	1,00	8,50	17,50	13,00			24,50	1,00	1,00	66,50
1,00	2,00	3,00	0,50							6,50
	2,00	4,00	1,00		1,00	1,00	2,00			13,00
1,00		1,00	3,00	1,00		1,00		1,50	0,50	10,00
1,00	1,00	3,50	3,50			1,00	4,00	13,00	1,00	28,00
		1,00	2,50				2,50	0,91		7,91
	1,00		2,50		1,00		11,50			16,00
	1,00		4,00					5,50		10,50
	1,00	1,00	7,00					7,00	1,00	17,00
5,00	11,00	54,25	46,00		1,00	7,00	24,50	62,90	1,00	216,65
	1,00	1,00					1,00			3,00
		15,00	101,00					39,00		155,00
1,74	2,50	9,60	9,00			1,50	2,00	7,50		38,84
1,00	2,00	4,00	6,50		1,00	2,00		1,00		20,50
	2,00	2,50	1,00				1,00			25,50
1,00	11,70	4,50	3,50							24,70
5,00	19,00	9,00	11,50				1,00		1,50	58,00

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n									
		Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E9C
50-Amt für Soziales und Senioren	0501			1,00	1,00		1,00	4,00	7,00	22,82	70,96
5000-Jobcenter Köln	0502							3,00	2,00	19,00	104,85
502-AsylbLG und UVG	0503										9,00
16-Vielfalt	0504				1,00	1,00	1,00	1,00	3,00		0,50
50-Köln Pass	0504										
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505								1,00		6,00
506-Bürgerzentren/-häuser	0507						3,00	2,00	3,00		1,00
50-BuT	0508										
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601			1,00		1,00		3,00	9,52	9,50	2,00
02-6-Bundeselterngeld	0602				1,00						1,00
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603				1,00	1,00		2,00	18,00	221,00	1,00
516-FamilienService	0603				1,00			1,00	1,00		24,00
40-Schulsozialarbeit	0604							1,00	6,00	1,00	1,00
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604			1,00		1,00		5,00	45,28	34,20	44,00
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605			1,00	2,00	8,00	22,90		3,71	13,02	2,00
51-Bezirksjugendämter	0606					1,00		9,00	41,00		340,50
53-Gesundheitsamt	0701			1,00	75,01	15,00	6,50	1,00	13,75	10,40	20,00
52-Sportamt	0801					1,00	1,00	3,00	12,37	3,50	1,50
61-Stadtplanungsamt	0901			2,00			25,00	13,00	19,00		1,00
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902			2,00	3,00	5,00	19,00	6,00	4,00	1,00	3,00
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903						1,00	32,00	43,00	22,50	0,50

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n											
											Summen B e s c h ä f t i g t e
E9B S11B-S13	E9A S9-S11A	E8 S6-S8B	E7 P8, N	E6 P7	E5 S5	E4 S4	E3 S3	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP		
63,84		5,00	8,25	6,50	1,90	11,50	4,00			208,77	
7,00	2,50	59,53	11,50	16,00	1,00	1,00	4,50			231,88	
2,00		3,50			9,00	2,00	1,00			26,50	
										6,50	
				5,00						5,00	
	17,00					8,00	1,00			33,00	
9,00	1,00	2,00								21,00	
		1,00		20,50			2,00			23,50	
66,47	1,00	149,38	1,65	8,00	4,14					256,66	
	6,00					3,00	1,00			12,00	
190,10	158,40	1.785,25			158,75	617,32				3.153,82	
2,50				10,60	1,00					41,10	
70,00	1,00									80,00	
60,78	2,50	9,50	30,60	2,12	4,26	7,00	1,00			248,24	
1,00	0,25	1,00	8,00		1,00					63,88	
35,50				17,75	14,50					459,25	
40,56	43,81	8,00	18,50	35,38	25,25	2,50	9,11	0,75		326,52	
	6,87	2,90	0,50		1,00			0,86		34,50	
2,00	7,00	4,50		2,00						75,50	
1,00	1,00	2,00	2,00							49,00	
2,00	49,50	4,00	19,10	9,00	10,00		1,00			193,60	

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h) E n t g e l t g r u p p e n								
		E9A	E8	E7	E6	E5 E4/E5 E3/E4/E5	E4 E3/E4	E3	E2	
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.									
50-Amt für Soziales und Senioren	0501									
5000-Jobcenter Köln	0502						1,00			
502-AsylbLG und UVG	0503									
16-Vielfalt	0504									
50-Köln Pass	0504									
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505							1,00		
506-Bürgerzentren/-häuser	0507				4,00		3,79			
50-BuT	0508									
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601				8,00	3,00	3,31	28,44		
02-6-Bundeselterngeld	0602									
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603							2,00	116,00	
516-Familienservice	0603									
40-Schulsozialarbeit	0604									
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604							1,00		
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605									
51-Bezirksjugendämter	0606									
53-Gesundheitsamt	0701				3,00		2,00	0,16		
52-Sportamt	0801				3,00	83,00		2,50		
61-Stadtplanungsamt	0901									
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902									
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903				4,00	4,00				

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n		Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)		Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1							
			340,48	208,77		549,25	
	1,00		515,69	231,88	1,00	748,57	
			66,50	26,50		93,00	
			6,50	6,50		13,00	
				5,00		5,00	
	1,00		13,00	33,00	1,00	47,00	
	7,79		10,00	21,00	7,79	38,79	
			28,00	23,50		51,50	
	42,75		7,91	256,66	42,75	307,32	
			16,00	12,00		28,00	
	118,00		10,50	3.153,82	118,00	3.282,32	
			17,00	41,10		58,10	
				80,00		80,00	
	1,00		216,65	248,24	1,00	465,89	
			3,00	63,88		66,88	
			155,00	459,25		614,25	
	5,16		38,84	326,52	5,16	370,52	
	88,50		20,50	34,50	88,50	143,50	
			25,50	75,50		101,00	
			24,70	49,00		73,70	
	8,00		58,00	193,60	8,00	259,60	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
63-Bauaufsichtsamt	1001				1,00	1,00	3,00	5,00	4,00
48-Konservator	1002							1,00	
4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege	1002								
56-Amt für Wohnungswesen	1003				1,00		2,00		
56-Wohnraumversorgung	1004						1,00		
50-Fachstelle Wohnen	1005								
VIII/3-Eigenbetriebsähnл. Einrichtung AW	1101							1,00	1,00
62-Bauverwaltungsamt	1201					1,00	2,00	2,00	
64-Amt für Verkehrsmanagement	1201								
66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung	1201				1,00		1,00		
68-Amt f. nachh. Mobilitätsentwicklung	1201						1,00		1,00
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	1202						2,00		
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1301							2,00	
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1303								
VIII/2-Koordinationsstelle Klimaschutz	1401								
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	1401							2,00	
50-Arbeitsmarktförderung	1501						1,00		
I/7-Zentraler Personalreserveplan	9999	1,00	1,00		8,00	10,00	25,46	32,21	26,08
1100-Zusatzversorgung	9999								
1100/3-Beihilfekasse	9999								
Gesamtsumme aller TPL		11,00	1,00	3,00	24,00	46,00	103,96	223,14	93,08

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n											
Laufbahnguppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahnguppe 1					Summen Beamte	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
3,00	4,00	12,50	27,50			3,00	2,50	1,50			68,00
											1,00
2,00	7,00	14,00	30,75		1,00	14,00	46,65	1,50	0,50		120,40
2,00		3,00	22,00		1,00	1,00	24,50		2,00		56,50
		3,67	11,00		1,00		8,50	0,50			24,67
		0,50									2,50
3,00	10,00	28,00	8,50			1,00	2,00	1,00			58,50
2,00	4,00	9,80	16,50				11,00				43,30
	1,00	1,00	1,00								5,00
	1,00		1,00								4,00
1,00	2,00	5,00	5,00				1,00	1,00			17,00
2,00	4,00	4,00	4,25	1,00				1,50			18,75
1,00		1,00	2,00				1,00	2,50			7,50
		3,00									3,00
	4,00	8,00	6,00				4,00	2,50			26,50
	4,00	1,00	2,50					0,50			9,00
52,82	72,11	150,41	108,42	14,61	12,50	196,33	110,77	52,40	35,17		909,29
	3,00	7,00	5,50	1,00		1,00	7,00				24,50
1,00	1,00	1,00			3,00	11,50	14,00				31,50
274,94	585,73	1.104,48	1.387,58	38,61	176,50	822,98	1.107,42	808,82	163,65		6.975,89

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
		AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E9C
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
63-Bauaufsichtsamt	1001			2,00	7,00	16,50	68,50	9,00	4,50
48-Konservator	1002	1,00	1,00		10,81		0,50		1,63
4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege	1002			3,00	3,00		6,00		
56-Amt für Wohnungswesen	1003					2,00		6,50	7,00
56-Wohnraumversorgung	1004					4,00	17,00	22,77	5,00
50-Fachstelle Wohnen	1005					1,00	2,00		12,50
VIII/3-Eigenbetriebsähnл. Einrichtung AW	1101						1,00	2,00	
62-Bauverwaltungsamt	1201					1,00	4,00	8,73	4,00
64-Amt für Verkehrsmanagement	1201	1,00	1,00	3,00	3,00	12,50	32,50	2,00	4,00
66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung	1201		1,00	3,00	3,00	20,50	42,00		
68-Amt f. nachh. Mobilitätsentwicklung	1201	1,00	2,00	2,00	10,00	16,70	17,82	2,00	
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	1202	1,00	3,00	9,00	13,00	46,50	40,00	4,00	3,00
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1301	1,00	1,00	2,00	6,00	7,00	38,00	9,00	11,25
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1303			1,00		1,00	2,00	1,00	1,00
VIII/2-Koordinationsstelle Klimaschutz	1401		1,00	1,00	8,00	5,00	5,00		1,00
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	1401	1,00	3,00	5,00	12,50	18,00	61,64	35,00	
50-Arbeitsmarktförderung	1501					2,00	1,00		
I/7-Zentraler Personalreserveplan	9999	1,00	2,75	12,79	39,82	31,30	81,37	49,00	10,55
1100-Zusatzversorgung	9999	1,00	1,00	1,00	2,00	1,00		2,00	1,00
1100/3-Beihilfekasse	9999						1,00	1,00	1,00
Gesamtsumme aller TPL		108,25	135,00	175,52	364,76	374,00	993,05	851,05	819,03

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n										
E9B S11B-S13	E9A S9-S11A	E8 S6-S8B	E7 P8, N	E6 P7	E5 S5	E4 S4	E3 S3	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP	
P11	P9, P10	P8, N	P7			P6	P5	S2		
6,50	12,00	1,00	7,00	9,00	0,50	5,05	3,00			151,55
		5,00								19,94
1,00	0,78			2,00						15,78
	10,25	3,75	5,00	10,00	1,00	1,00	0,75			47,25
42,50	26,50	7,00			1,50	34,00				160,27
	2,00	3,50	1,00		3,00		2,00			27,00
		2,00	0,50		2,00					7,50
	3,00	4,00	7,00	2,00	0,80	1,00	1,00			36,53
15,50	39,50	4,00	4,50	5,50	2,00					130,00
6,50	16,00	12,87	2,00	7,10	1,00		2,00			116,97
	5,50	1,00	1,50	6,00						65,52
17,00	3,00	2,00	1,00	2,50		2,00				147,00
9,00	56,50	4,00	10,50	1,50						156,75
	13,00	1,00	7,00		1,00					28,00
			1,00							22,00
	11,50	3,80	1,50	0,50		1,00				154,44
			1,00	1,00						5,00
69,48	29,30	32,18	48,10	32,23	18,85	32,97	45,00	5,50		542,19
1,50		1,00				1,00				12,50
	1,50	2,00								6,50
933,88	1.054,25	2.468,59	732,90	1.085,30	448,94	815,63	155,64	9,11	16,00	11.540,90

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h) E n t g e l t g r u p p e n							
		E9A	E8	E7	E6	E5 E4/E5 E3/E4/E5	E4 E3/E4	E3	E2
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.								
63-Bauaufsichtsamt	1001								
48-Konservator	1002								
4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege	1002						1,00		
56-Amt für Wohnungswesen	1003								
56-Wohnraumversorgung	1004				11,00	1,00	58,00		
50-Fachstelle Wohnen	1005								
VIII/3-Eigenbetriebsähnл. Einrichtung AW	1101								
62-Bauverwaltungsamt	1201								
64-Amt für Verkehrsmanagement	1201			2,00	36,00	69,00			
66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung	1201				1,00				
68-Amt f. nachh. Mobilitätsentwicklung	1201								
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	1202				10,00				
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1301			12,00	186,50	141,50	79,00	15,00	
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1303				50,00	49,00	120,50	12,50	
VIII/2-Koordinationsstelle Klimaschutz	1401								
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	1401								
50-Arbeitsmarktförderung	1501								
I/7-Zentraler Personalreserveplan	9999			9,00		5,00	1,77	13,50	12,80
1100-Zusatzversorgung	9999								
1100/3-Beihilfekasse	9999								
Gesamtsumme aller TPL		2,00	40,50	356,50	410,00	320,69	134,03	273,03	

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n			Gesamtsummen				
	Summen Besch. (gew.-techn.)		Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1							
				68,00	151,55		219,55
				1,00	19,94		20,94
	1,00				15,78	1,00	16,78
				120,40	47,25		167,65
		70,00		56,50	160,27	70,00	286,77
				24,67	27,00		51,67
				2,50	7,50		10,00
				58,50	36,53		95,03
	107,00			43,30	130,00	107,00	280,30
		1,00		5,00	116,97	1,00	122,97
				4,00	65,52		69,52
		10,00		17,00	147,00	10,00	174,00
		434,00		18,75	156,75	434,00	609,50
		232,00		7,50	28,00	232,00	267,50
				3,00	22,00		25,00
				26,50	154,44		180,94
				9,00	5,00		14,00
3,00		45,07		909,29	542,19	45,07	1.496,55
				24,50	12,50		37,00
				31,50	6,50		38,00
3,00		1.539,75		6.975,89	11.540,90	1.539,75	20.056,54

Kernverwaltung

Stellenübersichten

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Beamte zur Anstellung

Amt bzw. Dienststelle.	Tpl.	Anzahl		besetzt am 30.06.2024	Bes.-Gr./Stellenbezeichnung
		2025	2023		
Dezernat I I/5 Dienstkräfte in der Probezeit	0103				
		26,00	26,00	0,00	A13_22 Städt. Rechtsrat/rätin z.A.
		26,00	26,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt
		0,00	0,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt
		0,00	0,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt
Gesamtsumme:		26,00	26,00	0,00	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl		besetzt am 01.10.2024	Stellenbezeichnung
			2025	2023		
Dez. I						
I/4	0103	Dienstkräfte in d. Ausbild.	1,00 3,00 22,00 19,00 28,00 411,00 367,00 302,00 8,00 266,00	1,00 3,00 22,00 19,00 28,00 411,00 367,00 301,00 8,00 261,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 385,67 132,76 175,31 3,00 165,09	Städt. Rechtsrat/rätin Verwaltungsbeschäftigte/r Stadtmalsinspektor/in Stadthauptsekretär/in Stadtoberesekretär/in Stadtinspektoranwärter/in Stadtsekretär/in Auszubildende/r Praktikant/in Auszubildende/r (gew.tech.)
02	0301	Bürgerämter - Schulen	6,00 3,00 3,00	6,00 3,00 3,00	0,00 0,00 0,00	Praktikant/in Auszubildende/r Auszubildende/r (gew.tech.)
37	0212	Berufsfeuerwehr	25,00	25,00	14,18	Praktikant/in
379	0212	Berufsfeuerwehr - Nachwuchskräfte	6,00 3,77 16,00 151,00 10,00 3,00 60,00	9,00 3,77 9,00 144,00 10,00 0,00 60,00	2,00 4,00 48,30 193,00 4,00 2,00 60,10	Hauptbrandmeister/in Brandreferendar/in Auszubildende/r (gew.tech.) Brandmeisteranwärter/in Brandoberinspektoranwärter/in Brandoberinspektor/in Auszubildende/r
Dez. III						
69	0103	Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	4,00	4,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
Dez. IV						
51	0604	Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	30,00	30,00	10,44	Praktikant/in
513	0603	Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	330,00	280,00	246,01	Praktikant/in
5111	0601	Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.St. K.	26,00	23,00	15,00	Praktikant/in
Dez. VII						
VII/4	0401	Museumsreferat	5,00	5,00	0,00	Volontär/in
4101	0417	Puppenspiele	1,00	1,00	1,01	Volontär/in
43	0103	Stadtbibliothek	0,00	7,00	0,00	Auszubildende/r
44	0412	Historisches Archiv mit RBA	0,00 0,00 2,00	2,00 1,00 2,00	0,00 0,00 0,00	Auszubildende/r (gew.tech.) Auszubildende/r Praktikant/in
4511	0402	Museum Ludwig	3,00 1,00 1,00	3,00 0,00 2,00	0,00 1,01 1,01	Praktikant/in Volontär/in befristet bis 31.12.2032
4511	0103	Museum Ludwig	3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
4513	0404	Rautenstrauch-Joest-Museum	0,00	1,00	0,00	Volontär/in befristet bis 31.07.2022
4518	0408	Kölnisches Stadtmuseum	1,00	1,00	0,00	Volontär/in
4523	0103	KMB	0,00	3,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
Dez. VIII						
67	1301	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	3,00	3,00	0,00	Praktikant/in
67	0103	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	27,00	27,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
Summen:			2.150,77	2.091,77	1.463,89	

Kernverwaltung

Stellenübersichten

Teil C: Personalkredite und befristete Planstellen

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
Dez OB					
13	0111	Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0,50		A12 - Stadtamtsrat/rätin UNTERSTÜZUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOORDINATION GROßSCHADENSEREIGNISSE befristet bis 31.12.2025
14	0102	Rechnungsprüfungsamt	0,75		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin VERGABEPRÜFUNG PROVITAKO EG befristet bis 31.12.2029
16	0209	Integration	0,50		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES INKA befristet bis 30.09.2026
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin GEM. RATSBESCHLUSS 06.05.2021 PROJEKT- ZEITRAUM KIM befristet bis 31.03.2023
Summe Dez OB			2,75		
Dez I					
02-6	0602	Bundeselterngeld	1,50		A8 - Stadthauptsekretär/in RÜCKSTANDBEARBEITUNG LEISTUNGSGEWRUNG BUNDESELTENRGELD befristet bis 31.12.2022
02-7	0207	BA Porz	8.692		PK FUER HELFERTÄTIG- KEITEN BEI KULTURELLEN VERAN- STALTUNGEN, HILFSHANDWERKER/ PLATZANWEISER E3
			1,00		E6 - Installateur/in AUFGABEN IM RAHMEN DER SANIERUNGSMÄENAHMEN IM BR PORZ, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
11	0103	Personal- und Verwaltungsmanagement	4,00		A10 - Stadtoboberinspektor/in UMSETZUNG WOHNGEGLDREFORM UND EINFÜHRUNG DES BÜRGERGELDS befristet bis 31.12.2026
			0,50		A8 - Stadthauptsekretär/in UMSETZUNG WOHNGEGLDREFORM UND EINFÜHRUNG DES BÜRGERGELDS befristet bis 31.12.2026
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG WOHNGEGLDREFORM UND EINFÜHRUNG DES BÜRGERGELDS befristet bis 31.12.2026
321	0202	Gewerbeangelegenheiten	1,00		A9_21 - Stadtinspektor/in ZUR ABDECKUNG DES MEHRBEDARFES DURCH DIE EINFÜHRUNG EINER ERLAUBNISPFLICHT FÜR WOHNIMMOBILIENVERWALTER befristet bis 31.12.2021
			2,00		A10 - Stadtoboberinspektor/in ZUR UMSETZUNG DES GLÜCKSPIELSTATSVERTRAGES befristet bis 31.12.2021
			0,50		A14 - Städt. Oberverwaltungsrat/rätin SCHWERPUNKTAUFGABEN ZUR LEITUNGSUNTERSTÜ TZUNG befristet bis 30.09.2027

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
33	0209	Ausländeramt			<p>E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜTZUNG BES. EINBÜRGERUNGSFÄLLE AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r SACHBEARBEITUNG BACK-OFFICE EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r GRUPPENLEITUNG BACK-OFFICE EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r SACHBEARBEITUNG FRONTOFFICE EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r GRUPPENLEITUNG FRONTOFFICE EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r BETREUUNG INFOPOINT, EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN STAATSANGEHÖRIGKEITSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r SACHBEARBEITUNG DEZENTRALE PROJEKT- UND ORGANISATIONSARBEIT / EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN EINBÜRGERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r SACHBEARBEITUNG DEZENTRALE PROJEKT- UND ORGANISATIONSARBEIT / EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN EINBÜRGERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r MITARBEIT PERSONAL UND ORGANISATION EINBÜRGERUNG AUF GRUNDLAGE DES NEUEN EINBÜRGERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜZUNG DATENQUALITÄTSMANAGEMENT STATISTISCHE AUSWERTUNG EINBÜRGERUNG AUF GRUND DES NEUEN EINBÜRGERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2029</p> <p>A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin PROJEKTLITUNG DIGITALISIERUNGSPROZESSE BBI 33 befristet bis 31.12.2025</p> <p>E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF STEIGERUNG RÜCKEFÜHRUNG TRANSPORT UFA BÜREN befristet bis 31.12.2025</p>
333	0209	Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	4,00		

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
34	0207	Einwohnerangelegenheiten	4,50		A7 - Stadtoberekretär/in SACHBEARBEITUNG; BEARBEITUNG VON ANTRÄGEN NACH ERFOLGTER EINBÜRGERUNG befristet bis 31.12.2029
			2,50		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r SACHBEARBEITUNG; AUSSTELLUNG VON AUSWEISDOKUMENTEN befristet bis 31.12.2029
34	0208	Personenstandswesen	1,50		A10 - Stadtoberrinspektor/in STANDESBEAMT*IN; BEARBEITUNG AN- GLEICHUNGSERKLÄRUNGEN befristet bis 31.12.2029
37	0212	Berufsfeuerwehr	1,00		A13_21 - Brandrat/rätin WEGEN BRANDSCHUTZ BEI DEN VERSTÄRKEN NEUBAUMAßNAHMEN BEI SCHULEN UND KINDERGÄRTEN befristet bis 31.12.2027
			0,50		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKT MANAGEMENT MULTIPLEX RISIKEN IN SCHNELL WACHSENDEN STÄDTE (MYRISK) befristet bis 11.05.2025
			0,50		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKT: MANAGEMENT MULTIPLEX RISIKEN IN SCHNELL WACHSENDEN STÄDTE (MYRISK) befristet bis 30.04.2025
			1,00		A11 - Brandamtmann/frau FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			4,00		A7 - Stadtoberekretär/in FÜR DIE RÜCKSTANDSSACHBEARBEITUNG IM BEREICH DER GEÜHRENFESTSETZUNG NACH DER RETTUNGSDIENSTSATZUNG befristet bis 31.12.2027
			1,00		A11 - Brandamtmann/frau SICHERSTELLUNG DES AUSBILDUNGSBETRIEBS BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			3,00		A9_12AZ - Hauptbrandmeister/in SICHERSTELLUNG DES AUSBILDUNGSBETRIEBS BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			83,70	8.692	
Summe Dez I					
Dez II					
20	0110	Kämmerei	1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in ZUR UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH DER UNIVERSALVOLLSTRECKUNG befristet bis 31.12.2023
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES KOMMUNALINVESTITIONS- FÖRDERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2024
			1,00		A7 - Stadtoberekretär/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (BUCHUNGEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
21	0109	Steueramt			
			3,00		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH DER UNIVERSALVOLLSTRECKUNG befristet bis 31.12.2023
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau PROJEKTSTELLE FÜR DIE UMSETZUNG VERSCHIEDENER DIGITALISIERUNGSPROJEKTE INSbesondere IM RAHMEN OZG befristet bis 31.12.2024
			4,00		A7 - Stadtobersekretär/in RÜCKSTANDSABBAU VERANLAGUNG GELDSPIELGERÄTE befristet bis 31.12.2022
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in RÜCKSTANDSABBAU IN DER ANTRAGSSACH- BEARBEITUNG WIDERSPRÜCHE befristet bis 31.12.2023
			1,00		A12 - Stadtratsrat/rätin BEFRISTETE STELLE FÜR DAS PROJEKTMANAGE- MENT ZUR UMSETZUNG DER GRUNDSTEUER- REFORM befristet bis 30.06.2026
			1,00		E10 - IKT-Beschäftigte/r PROJEKTSTELLE FÜR DIE UMSETZUNG VERSCHIEDENER DIGITALISIERUNGSPROJEKTE INSbesondere IM RAHMEN OZG befristet bis 31.12.2024
		Summe Dez II		15,00	
<hr/>					
Dez III					
64	1201	Amt für Verkehrsmanagement			
			1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTMANAGEMENT FÜR DAS "MOBILITÄTS COCKPITKÖLN" FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.07.2025
			2,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.03.2025
66	1201	Amt f. Straßen u. Radwegebau			
			1,00		E12 - Ingenieur/in FÜR DIE TEILPROJEKTLITUNG DES PROJEKTS "OST-WEST-ACHSE", DERZEIT befristet bis 31.12.2029
			1,00		E12 - Ingenieur/in FÜR DIE UMSETZUNG DES PROJEKTS "RÜCKBAU FREILAUFENDER RECHTSABBIEGER", DERZEIT befristet bis 31.12.2027
			1,00		E12 - Ingenieur/in FÜR DIE UMSETZUNG DES PROJEKTS "PLANUNG NIEHLER GÜRTEL", DERZEIT befristet bis 31.12.2027
			0,75		E12 - Ingenieur/in FÜR DIE UMSETZUNG DES PROJEKTES "RAD- PENDLERROUTEN RECHTSRHEINISCH", DERZEIT befristet bis 31.12.2032
68	1201	Amt f. nachh. Mobilitätsentwicklung			
			0,50		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE ABWICKLUNG DES PROGRAMMS "LASTENFAHRRÄDER", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DES PROJEKTES, DERZEIT befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE UMSETZUNG DES PROJEKTES SUMP, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DES PROGRAMMS, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
Summe Dez III			8,25		
Dez IV					
40	0301	Amt für Schulentwicklung	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG DES UMZUGS DER DIENSTSTELLE, DERZEIT befristet bis 30.06.2024
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin PROJEKT- UND FINANZCONTROLLING IM RAHMEN DES PROJEKTS BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD befristet bis 31.12.2022
			1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in SCHÜLERSPEZIALVERKEHR AUFGRUND FLÜCHTLINGSSITUATION befristet bis 31.12.2023
			4,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (PRÜFUNG ANTRÄGE IT- AUSSTATTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		A9_12 - Stadtamtsinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (U.A. RECHNUNGS- PRÜFUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			2,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (CONTROLLING/ FINANZEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		A7 - Stadtobersekretär/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (ANLAGENBUCHHALTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (PROJEKTEITUNG, KOORDINATION, STEUERUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (VERGABE UND BEWIRTSCHAFTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			3,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DER FÖRDERPROGRAMME "COSCHUL-LERNEN AUF DISTANZ", "2. DIGITALE AUSSTATTUNGSOFFENSIVE FÜR SCHULEN IN NRW", "REACT-EU" befristet bis 31.12.2025
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (CAS-VERKABELUNGEN, STELLV. PROJEKTLEITUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		A10 - Stadtberberinspektor/in SACHBEARBEITUNG DIGITALISIERUNG SCHÜLERSPEZIALVERKEHR befristet bis 31.12.2024
			1,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r SB FÖRDERMITTELMANAGEMENT "GUTE SCHULE 2020", "DIGITALPAKT NRW" befristet bis 31.12.2025
			1,00		A6 - Stadtsekretär/in SACHBEARBEITUNG "BESCHAFFUNG" IM ZUSAMMENHANG MIT DEM UMGANG DER DIENSTSTELLE befristet bis 30.06.2024
401	0301	Schulamt f. die Stadt Köln		15.645	PK FÜR GENERALIEN DER DER SCHULRÄTE
403	0415	Rhein. Musikschule	1,00		E9B - Musikschullehrer/in FÖRDERPROJEKT "MUSIKSCHULOFFENSIVE NRW" befristet bis 31.07.2025
51	0604	Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	1,00		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UMSETZUNG DER GEFÄHRDUNGSANALYSE IN STÄDTISCHEN KITAS GEM. VV-BESCHLUSS VOM 04.07.2017 befristet bis 31.12.2022
			1,00		A10 - Stadtberberinspektor/in ZUR ABEARBEITUNG DER ANPASSUNGEN IN KIT OFFICE befristet bis 31.12.2024
			2,00		A10 - Stadtberberinspektor/in AUFGRUND ZEITLICH BEGRENZTER AUFGABENSTELLUNG EINFÜHRUNG UND BETREUUNG ERSATZSOFTWARE FÜR KIT-OFFICE befristet bis 31.12.2024
			0,22		S17 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FINANZIERUNG DURCH FÖRDERMITTEL UMSETZUNG AKTIONSPLAN KINDERFREUNDLICHE KUNMUNE befristet bis 31.12.2024
513	0603	Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	49,00		S8B - Erzieher/in FÜR DIE SPRACHFÖRDERUNG IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMES "SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST" befristet bis 31.12.2022
			3,50		S17 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FÜR DIE SPRACHFÖRDERUNG IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMES "SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST" befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
52	0801	Sportamt			
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR SICHERSTELLUNG DES FORTLAUFENDEN GESCHÄFTES AUFGRUND DER VERLÄNGERUNG DES FÖRDERPROGRAMMS ZUM U3-AUSBAU befristet bis 31.12.2023
			1,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r GESCHÄFTSSTELLE "UEFA EURO 2024" befristet bis 31.12.2024
			1,00		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTKOORDINATOR*IN "UEFA EURO 2024" befristet bis 31.12.2024
			1,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r PROMOTION MANAGER*IN "UEFA EURO 2024" befristet bis 31.08.2024
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin STELLVERTRETENDE*R EM-BEAUFRAGTE*R #UEFA EURO 2024# befristet bis 30.09.2025
Summe Dez IV			82,72	15.645	
Dez V					
50	0501	Soziales, Arbeit und Senioren			
			1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin UMSETZUNG DES PROJEKTES #ZUKUNFT IN DER PFLEGE#, DERZEIT befristet bis 31.12.2024
			3,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR BEARBEITUNG VON RÜCKSTÄNDEN IM BEREICH DER LEISTUNGSGEWÄHRUNG NACH DEM SGB XII IN HEIMEN UND ANSTALTEN befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin EINFÜHRUNG DER ELEKTRONISCHEN AKTE BEI 50 - STRATEGISCHE PLANUNG, PROJEKTLITUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2024
			3,00		A11 - Stadtamtmann/frau EINFÜHRUNG DER ELEKTRONISCHEN AKTE BEI 50 - STRATEGISCHE PLANUNG, MITARBEIT IM PROJEKT, DERZEIT befristet bis 31.12.2024
			1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin ZUR UNTERSTÜTZUNG UND FORCIERUNG DER ANGESTREBENTEN VERÄNDERUNGSPROZESSE, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin FÜR DIE DAUER DER UMSETZUNG UND ETABLIERUNG DER MAßNAHMEN AUS DER TASK-FORCE WOHNRAUMSICHERUNG, befristet bis 30.04.2026
			0,50		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE DAUER DES GESTIEGENEN POLITISCHEN UND MEDIALEN INTERESSES IN BEZUG AUF DIE WOHNRAUMSICHERUNG, befristet bis 30.04.2026
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau KOORDINATION UND UMSETZUNG DES OZG befristet bis 31.12.2026

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			5,00		A11 - Stadtamtmann/frau FÜR DIE UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM/ BÜRGERGELED 2023 (HIER: TEAMLEITUNG LEISTUNGSTEAM) befristet bis 31.12.2026
			40,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM/ BÜRGERGELED 2023 (HIER: SACHBEARBEITUNG LEISTUNGSGE- WÄHRUNG) befristet bis 31.12.2026
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in FÜR DIE UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM/ BÜRGERGELED 2023 (HIER: DEZENTRALE PERSONALSACHBEAR- BEITUNG U. SONDERAUFGABEN) befristet bis 31.12.2026
50	0508	BuT	4,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE UMSETZUNG BÜRGERGELED 2023 SACHBEARBEITUNG LEISTUNGSGEWÄHRUNG BUT/KÖLN PASS befristet bis 31.12.2026
			0,50		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE UMSETZUNG BÜRGERGELED 2023 HAUPTSACHBEARBEITUNG LEISTUNGSGEWÄHRUNG BUT/KÖLN PASS befristet bis 31.12.2026
50	1501	Arbeitsmarktförderung	1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin REGIONALAGENTUR KÖLN IN TRÄGERSCHAFT DER STADT KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME (0085/2024), DERZEIT befristet bis 30.06.2025
			1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r FORTFÜHRUNG DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM HA BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.11.2027
			0,50		A8 - Stadthauptsekretär/in FORTFÜHRUNG DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM HA BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.11.2027
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin FORTFÜHRUNG DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM HA BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.11.2027
			2,00		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r FORTFÜHRUNG DES KOMPETENZZENTRUMS FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM HA BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.11.2027
			1,00		E10 - Ingenieur/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (FÜR MAßNAHMEN I.R.D. STADTVERSCHÖNERUNGSPROGRAMMS) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
506	0507	Bürgerzentren/-häuser	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r BERATUNG IM RAHMEN DES PROGRAMMS "UNTERNEHMENSWERT: MENSCH", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.06.2022
					E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r AUFGRUND DES VERBUNDPROJEKTES FÜR DEN ZEITRAUM 01.10.2021 - 30.09.2024 befristet bis 30.09.2024
53	0701	Gesundheitsamt	113.000		PK-EURO ZUR GERINGF. BESCHÄFTIGUNG V. BESCH. I.D.T.V. KINDERPFLEGER/INNEN M. STAATL. ANERK. S2 TVÖD, VB EG 3 TVÖD, BESCHÄFTIGTE IN EINFACHSTEN TÄTIGKEITEN EG 1 TVÖD NRW
			45.000		PK-EURO ZUR GERINGF. BESCHÄFTIGUNG V. BESCH. I.D.T.V. KINDERPFLEGER/INNEN M. STAATL. ANERK. S2 TVÖD, BE SCH. F. EINF. HAUSW. ARBEITEN E2 TVÖD NRW, BE SCH. M. EINFACHSTEN TÄTIGKEITEN E1 TVÖD NRW
			4,30		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			0,50		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			1,00		A9_12AZ - Stadtamtsinspektor/in FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			4,50		A10 - Stadtoberinspektor/in FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			3,00		A11 - Stadtamtmann/frau FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			7,50		E15 - Facharzt/ärztin FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			3,00		E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			1,00		E14 - Apotheker/in FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026
			1,00		E11 - Ingenieur/in FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
56	1003	Amt für Wohnungswesen	12,10		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DEN ÖGD-PAKT (ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST) befristet bis 31.12.2026

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
56	1004	Wohnraumversorgung	1,00		A7 - Stadtoberekskretär/in UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (FÜR DEZ. PERSONALARBEIT UND SONDER- AUFGABEN) befristet bis 31.12.2026
			8,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (TEAMLEITUNG) befristet bis 31.12.2026
			1,00		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (TEAMLEITUNG GRUNDSATZ- U. ZENTRALE AUFGABEN) befristet bis 31.12.2026
			8,00		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (WIDERSPRUCHS- U. KLAGESACHBEARBEITUNG) befristet bis 31.12.2026
			8,00		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (FORDERUNGSSACHBEARBEITUNG) befristet bis 31.12.2026
			2,25		E3 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (GESCHÄFTSZIMMER) befristet bis 31.12.2026
			18,00		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (RÜCKFORDERUNGSSACHBEARBEITUNG) befristet bis 31.12.2026
			81,50		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DER WOHNGELDREFORM 2023 (ANTRAGSSACHBEARBEITUNG) befristet bis 31.12.2026
			2,00		A10 - Stadtoberrinspktor/in FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024
			5,00		A8 - Stadthauptsekretär/in FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024
			12,00		S12 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024
			2,00		S15 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024
			2,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		E10 - Ingenieur/in FÜR DIE DAUER DES ZUZUGS UND DER UNTERBRINGUNG VON KRIEGSGEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE ENTSTANDENEN MEHRBEDARFE befristet bis 30.04.2024
Summe Dez V			275,00	158.000	
					Dez VI
48	1002	Konservator	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r EINFÜHRUNG DER DIGITALEN DENKMALLISTE GEM. VERORDNUNG ÜBER DIE FÜHRUNG DER DENKMALLISTE befristet bis 31.12.2025
61	0901	Stadtplanungsamt	2,00		E9A - Vermessungstechniker/in TECHNISCHE SACHBEARBEITUNG DES QUALITÄTS MANAGEMENTS DES VERBUNDPROJEKTES befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin FÜR DIE PROJEKTLITUNG GESAMTPROJEKTSTEUERUNG NEU-ORGA 61 befristet bis 31.12.2023
			1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE VERANTWORTUNG DER DEZERNATSÜBER- GREIFENDEN GESAMTPROJEKTSTEUERUNG WAIDMARKT UND DIE TEILPROJEKTLITUNG STÄDTEBAU befristet bis 31.12.2029
63	1001	Bauaufsichtsamt	0,50		A10 - Stadtoberinspektor/in BEFRISTETE MEHRSTELLE ZUM ABBAU DER RÜCKSTÄNDE BEI 630/5 befristet bis 31.12.2024
			1,50		E11 - Ingenieur/in BEFRISTETE MEHRSTELLE ZUM ABBAU DER RÜCKSTÄNDE BEI 630/5 befristet bis 31.12.2024
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜTZUNG DER ANTRAGSBERATUNG PROJEKTHAFT BIS 30.06.2020 befristet bis 31.12.2020
			5,50		A10 - Stadtoberinspektor/in UNTERSTÜTZUNG DES VERBUNDPROJEKTES BESCHLEUNIGUNG V BAUGENEHMIGUNGSPROZESSE befristet bis 31.12.2022
			3,50		E11 - Ingenieur/in UNTERSTÜTZUNG DES VERBUNDPROJEKTES BESCHLEUNIGUNG V BAUGENEHMIGUNGSPROZESSE befristet bis 31.12.2022
			0,75		E9A - Techniker/in (staatlich geprüft) BEFRISTETE MEHRSTELLE ZUM ABBAU DER RÜCKSTÄNDE BEI 630/5 befristet bis 31.12.2024
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in FÜR DEN ABBAU VON RÜCKSTÄNDEN IN DER WIEDERKEHRENDEIN PRÜFUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			1,00		E11 - Ingenieur/in FÜR DEN ABBAU VON RÜCKSTÄNDEN IN DER WIEDERKEHRENDEIN PRÜFUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2025

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
Summe Dez VI				19,75	
Dez VII					
VII	0111	Dezernat VII	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE MITARBEIT IM PROJEKT "KULTURMARKE KÖLN" befristet bis 31.12.2022
VII/3	0413	Archäologische Zone	0,72		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE MITARBEIT IM PROJEKT "ARCHÄOLOGISCHE ZONE" befristet bis 31.12.2021
			1,00		E9A - Grabungsbeschäftigte/r PROJEKT "ARCHÄOLOG. ZONE" befristet bis 31.12.2021
			0,53		E9A - Grabungsbeschäftigte/r FÜR GRABUNGSSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			3,00		E10 - Grabungsbeschäftigte/r FÜR GRABUNGSSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR GRABUNGSSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtratsrat/rätin UNTERSTÜTZUNG DER PROJEKTLITIGATION befristet bis 31.12.2021
			1,00		E10 - Restaurator/in STEINRESTAURIERUNG IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E6 - Grabungsbeschäftigte/r SICHERUNGSSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			0,50		E4 - Grabungsbeschäftigte/r MITARBEIT FUNDBEARBEITUNG IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			2,00		E6 - Grabungsbeschäftigte/r GRABUNGSTECHNIKER/IN ARCHÄOLOGISCHE ZONE ZUR DOKUMENTATION DER BEFUNDE befristet bis 31.12.2021
			7,00		E3/E4 - Ausgrabungsbeschäftigte/r BEFUND- UND/ODER BAUSTELLENSICHERUNG ARCHÄOLOGISCHE ZONE befristet bis 31.12.2021
			0,47		E10 - Restaurator/in FÜR RESTAURATORISCHE TÄTIGKEITEN, INSBES. FÜR DIE MATERIALGRUPPEN GLAS UND METALL, IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
41	0416	Kulturamt	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau BEARBEITUNG DER FÖRDERSTIPENDIEN U. PREISE I.R.D. STRAT. LEITPROJEKTES "FÖRDERUNG DER FREIEN SZENE" befristet bis 31.12.2022
4101	0417	Puppenspiele		14.203	PERSONALKREDIT FÜR KÜNSTLERI- SCHES PERSONAL, GAST- UND SONDERHONORARE
43	0418	Stadtbibliothek	1,00		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UNTERSTÜTZUNG DER VERWALTUNGSAB- TEILUNG BEI DER DURCHFÜHRUNG DIVERSER PROJEKTE befristet bis 31.12.2022
			1,00		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROZESSMANAGER/IN DER GENERALSANIERUNG DER ZENTRALBILBIOTHEK, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME DERZEIT befristet bis 31.12.2024
44	0412	Historisches Archiv mit RBA	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau STELLV. VERWALTUNGSLEITUNG, FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050
			1,00		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r MITARBEIT IM FINANZBEREICH BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050
			1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin VERWALTUNGSLEITUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in INTERNETREDAKTION, BETREUUNG I.-SEITEN DES HIST. ARCHIVS, EINSTELLEN/BEARBEITEN VON TEXTEN UND BILDERN BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E11 - Restaurator/in RESTAURIERUNGSSARBEITEN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG STIFTUNG STADTGEDÄCHTNIS, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r VORZIMMERKRAFT DER AMTSLEITUNG FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r AKTEN-REGISTRATOR*IN, TEAMASSISTENZ UND KOORDINATION DES NOTFALLVERBUNDES FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2050
			1,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r MITARBEIT FINANZBEREICH BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
4511	0402	Museum Ludwig	1,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r DEZENTRALE PERSONALSACHBEARBEITUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERHERSTELLUNG ALLER ARCHIVALIEN befristet bis 31.12.2050
			2,00		E5 - Fachbeschäftigte/r LAGER- UND TRANSPORTARBEITEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2050
			1,00		E3/E4 - Hilfshandwerker/in LAGER- UND TRANSPORTARBEITEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2050
			1,00		E6 - Handwerker/in LAGER- UND TRANSPORTARBEITEN ZUR WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2050
			2,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r ERFASSUNGSHELFER IM RAHMEN DER RESTAURIERUNGSSARBEITEN befristet bis 31.12.2020
			1,00		E11 - Restaurator/in RESTAURIERUNGSSARBEITEN FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTELFINANZIERUNG STIFTUNG STADTGEDÄCHTNIS, DERZEIT befristet bis 31.12.2042
			1,00		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR VERSTÄRKUNG DES BEREICHES FÜR DIE BEARBEITUNG PHASE I IM RAHMEN DER WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2038
			0,50		A13_22 - Städt. Archivrat/rätin ZUR VERSTÄRKUNG DES BEREICHES FÜR DIE AUFGABE INHALTSER SCHLIEßUNG IM RAHMEN DER WIEDERHERSTELLUNG DES ARCHIVGUTES befristet bis 31.12.2043
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r ASSISTENT/IN DES DIREKTORS befristet bis 31.12.2022
			0,20		E3 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UNTERSTÜTZUNG DES DIGITALISIERUNGS- PROJEKTES DER FOTOGRAFISCHEN SAMMLUNG ENTSPRECHEND DER REFINANZIERUNG DURCH DRITTE befristet bis 31.12.2026
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r "BERNARD SCHULTZE STELLE"; INSbesondere BEARBEITUNG UND GESTALTUNG DES NEUEN WIKIPEDIA BEITRAGES VON BERNARD SCHULTZE SOWIE DIE VERÖFFENTLICHUNG DER PROJEKTE DES KÜNSTLERS IN DEN SOZIALEN MEDIEN befristet bis 31.12.2024
			0,33		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR MITARBEIT IM PROJEKT "KUNST:DIALOGE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		A10 - Stadtberinspektor/in BAUKOORDINATION FÜR DIE DAUER VON ZWEI JAHREN AB BESETZUNG befristet bis 31.12.2024
			0,50		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR VERSTÄRKUNG DES BEREICHES FUNDRAISING/SPONSORING BEFRISTET FÜR DIE DAUER VON 2 JAHREN befristet bis 31.12.2025
			1,00		E12 - IKT-Beschäftigte/r ZUR UMSETZUNG UND KOORDINATION DER DIGITALEN STRATEGIE DES MUSEUM LUDWIG (DRITTMITTELFINANZIERT) BEFR. FÜR DIE DAUER VON 3 JAHREN befristet bis 31.12.2027
4512	0403	Römisch-Germanisches Museum	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.Z.M. DER HISTORISCHEN MITTE KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.03.2024
			1,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜTZUNG DES VORZIMMERS DER DIREKTION, BEFR. FÜR DIE DAUER DER BAU- UND PLANUNGSMAßNAHMEN ARCHÄOLOGISCHE ZONE, GENERALSANIERUNG RGM UND PLANUNGS- MAßNAHMEN HISTORISCHE MITTE befristet bis 31.12.2022
			1,40		E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUM BETREIBEN DES MUSEUMSSHOPS befristet bis 31.03.2024
4512/2	1002	Archäolog. Bodendenkmalpflege		200.000	BEFRISTETE BESCHÄFTIGUNG VON MITARBEITERN/MITARBEITERINNEN BEI GRABUNGEN
4513	0404	Rautenstrauch-Joest-Museum	0,50		E15 - Verwaltungsbeschäftigte/r GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTION BEFR. FÜR DIE DAUER VON 5 JAHREN befristet bis 31.12.2028
4514	0405	Museum f. angewandte Kunst	0,50		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROVENIENZFORSCHUNG ZU DEN ERWERBUNGEN 1933 BIS 1940 befristet bis 31.01.2026
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r NEUKONZEPTION DER SCHAUSAMMLUNG DER HISTORISCHEN BESTÄNDE UND DEREN OPERATIVE UMSETZUNG BEFRISTET FÜR DIE DAUER VON 4 JAHREN UND 10 MONATEN befristet bis 31.12.2027
			1,00		E11 - Restaurator/in KONSERVATORISCHE UND RESTAURATORISCHE PROJEKTLEITUNG "INTERIMSDEPOT" BEFR. FÜR DIE DAUER VON 18 MONATEN befristet bis 31.12.2024
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r BEARBEITUNG DER ORNAMENTSTICHSAMMLUNG, BEFR. FÜR ZWEI JAHRE AB BESETZUNG befristet bis 31.12.2026
4515	0406	Museum f. ostasiatische Kunst	0,50		E15 - Verwaltungsbeschäftigte/r GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTION BEFR. FÜR DIE DAUER VON 5 JAHREN befristet bis 31.12.2028

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
4518	0408	Kölnisches Stadtmuseum	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.Z.M. DER HISTORISCHEN MITTE KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.06.2028
4520	0410	NS-Dokumentationszentrum	0,77		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.R.D. PROJEKTES "MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS IM REGIERUNGSBEZIRK KÖLN" befristet bis 31.12.2024
			0,50		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.R.D. PROJEKTES "QUALIFIZIERUNG UND BE- GLEITUNG VON INSTITUTIONEN, ORGANISATIO- NEN UND EINRICHTUNGEN FÜR MEHR DEMOKRA- TIE UND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND RASSISMUS" befristet bis 31.12.2024
			0,14		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR BEARBEITUNG DES FÖRDERPROGRAMMS NRWELTOFFEN befristet bis 31.12.2025
4523	0409	KMB	0,85		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r KATALOGISIERUNG VON DOSSIERS UND AUKTIONSKATALOGE FÜR DIE DAUER DER RÜCKSTANDSSACHBEARBEITUNG SOWIE BETREUUNG DES EHRENAMTS befristet bis 31.12.2029
Summe Dez VII			57,91	214.203	
Dez VIII					
VIII/3	1101	Eigenbetriebsähnл. Einrichtung AWB	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau ZUR WAHRNEHMUNG DER TÄTIGKEITEN IM RAHMEN DES BGA SERVIZIO (TOILETTENKONZEPT) befristet bis 31.12.2022
23	0903	Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE RECHSICHERE BEARBEITUNG DER GRUNDSTÜCKSBEWERTUNGEN DURCH DIE FINANZ- VERWALTUNG NRW UND ETABLIERUNG EINES VERTRAGSMANAGEMENTS, DERZEIT befristet bis 01.06.2026
			1,00		E9A - Vermessungstechniker/in RÜCKSTANDSBEARBEITUNG IN DER ERMITTlung GRUNDSTÜCKSBEZOGENER DATEN FÜR DIE STRASSENREINIGUNGSGEBÜHR befristet bis 31.12.2024
			2,00		E6 - Vermessungstechniker/in FÜR DIE DIGITALISIERUNG UND VEKTORIZIERUNG VON BEBAUUNGSPLÄNEN befristet bis 31.12.2027
23	0108	Liegenschaftsverwaltung	0,50		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r GEM. RATSBESCHLUSS VERLÄNGERUNG NEUBAU FRISCHEZENTRUM befristet bis 31.12.2025
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau GEM. RATSBESCHLUSS VERLÄNGERUNG NEUBAU FRISCHEZENTRUM befristet bis 31.12.2025

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		E11 - Ingenieur/in GEM. RATSBESCHLUSS VERLÄNGERUNG NEUBAU FRISCHEZENTRUM befristet bis 31.12.2025
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau ABWICKLUNG PLANGEBIET PARKSTADT SÜD befristet bis 31.12.2023
			1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in ABWICKLUNG PLANGEBIET PARKSTADT SÜD befristet bis 31.12.2023
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin BAUKONZESSIONSVERFAHREN PARKSTADT SÜD, FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT BIS befristet bis 31.12.2024
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin FÜR EINEN VORÜBERGEHENDEN MEHRBEDARF IN DEM TEAM PROJEKTBEZOGENES OBJEKTMANAGE- MENT, ANMIEKTUNGEN, DERZEIT BEFRISTET BIS 31.12.2025 befristet bis 31.12.2025
23	0203	Marktwesen	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PLANUNG GROßMARKTVERLÄGERUNG UND NEUBAU FRISCHEZENTRUM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
57	1401	Umwelt- u. Verbraucherschutzzamt	1,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r ENTLASTUNG DES STAMMPERSONALS 572 BEI PFlichtaufgaben befristet bis 31.12.2022
			1,00		E11 - IKT-Beschäftigte/r UMSETZUNG DER VFG. 112/12 VOM 18.07.2022 VERBUNDPROJEKT ZUR BESCHLEUNIGUNG VON BAUGENEHMIGUNGSPROZESSEN befristet bis 31.12.2025
67	1301	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	652		TORSCHLIEßER IM ROSENGARTEN MTL 54,32 EUR, LGR. 2/3/3A
			767		TORSCHLIEßER BOLZPLATZ VERNICKER STR. LGR. 2/3/3A
			1,00		E6 - Gärtner/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "KÖLN AUFRÄUMEN", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E11 - Ingenieur/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGS- BAUOFFENSIVE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E6 - Gärtner/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGSBAU- OFFENSIVE", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E10 - Ingenieur/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGSBAU- OFFENSIVE", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
67	1303	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r STABSSTELLENLEITUNG DIGITALISIERUNG UND PROZESSOPTIMIERUNG befristet bis 31.12.2027
				1.533	TORSCHLIEßER FRIEDHOF WEIDEN 127,82 EURO MTL. 1533,88 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIESSEN IN PORZ (WAHN) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIESSEN IN PORZ (LIBUR) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIESSEN IN PORZ (OBERZÜND- DORF) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIESSEN IN PORZ (ENSEN) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				1.625	PERSONALKREDIT TORSCHLIESSEN FRIEDHOF KALK 135,49 EURU MTL./1625,91 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				766	PERSONALKREDIT: TORSCHLIESSEN 63,91 EURO MTL. /766,94 P.A. (LGR. 2/3/3A)
				766	TORSCHLIEßER FRIEDHOF JUNKERS- DORF 63,91 EURO MTL. 766,94 P.A. (LGR. 2/3/3A)
Summe Dez VIII			22,50	8.317	
Dez IX					
IX	0111	Dezernat IX	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau PROJEKTMITARBEIT UMSETZUNG DES FÖRDERPROJEKTES "UN:BOX COLOGNE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME befristet bis 31.12.2026
			2,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin PROJEKTSTEUERUNG / DIGITALISIERUNGS- EXPERT/IN UMSETZUNG OZG BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER MAßNAHME befristet bis 31.12.2026
			1,00		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTMANAGEMENT FÜR DAS PROJEKT "DIGITALE ZUKUNFTSSTADT" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DES PROJEKTES befristet bis 31.12.2026
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin PROJEKTMANAGEMENT UMSETZUNG DES FÖRDERPROJEKTES "UN:BOX COLOGNE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME befristet bis 31.12.2026

Personalkredite und befristete Planstellen

KERNVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
12	0104	Amt für Informationsverarbeitung	1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in FINANZEN UND CONTROLLING UMSETZUNG DES FÖRDERPROJEKTES "UN:BOX COLOGNE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME befristet bis 31.12.2026
			3,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (MEDIENEINSATZ UND -BERATUNG FÜR SCHULEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			3,00		E10 - IKT-Beschäftigte/r UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (DATENNETZWERKE, VERKABELUNGEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "DIGITALPAKT NRW" (EINKAUF, VERGABE) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERMAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2025
			3,00		E12 - IKT-Beschäftigte/r ZUR UMSETZUNG DES BEFRISTETEN FÖRDER- PROJEKTES IDUNION BIS 01.04.2024 befristet bis 31.12.2024
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UMSETZUNG DES BEFRISTETEN FÖRDER- PROJEKTES IDUNION BIS 01.04.2024 befristet bis 31.12.2024
			1,00		E11 - IKT-Beschäftigte/r ZUR BETREUUNG DES ALTVERFAHRENS GEKOS BIS ZUM ABSCHLUSS DER DATENMIGRATION IN DIE NEUE BAUGEMIGRATIONSSOFTWARE DERZEIT BEFRISTET BIS befristet bis 31.12.2025
153	0210	Statistik u. Informationsmanagement	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r BEFRISTET FÜR DIE UMSETZUNG DES ZENSUS 2021, DERZEIT BIS befristet bis 31.12.2023
Summe Dez IX				20,00	
Gesamtsumme				587,58	404.857

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

**Stellenplan für die Beamten und Beschäftigten der
Zusatzversorgungskasse (einschl. Beihilfekasse)**

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Zusatzversorgungskasse einschl. Beihilfekasse)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	1,00	0,95	
A12	4,00	2,00	3,92	
A11	8,00	8,00	6,82	
A10	5,50	5,50	5,42	
A9_21	1,00	1,00	0,95	
Summen 1. Einstiegsamt	19,50	17,50	18,06	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	15,50	15,50	16,10	
A8	21,00	21,00	18,42	
Summen 2. Einstiegsamt	36,50	36,50	34,52	
Summen Beamte	56,00	54,00	52,58	

Beschäftigte (Zusatzversorgungskasse einschl. Beihilfekasse)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	1,00	1,00	1,00	
E15	1,00	1,00	1,00	
E14	1,00	1,00	1,00	
E13	2,00	2,00	0,75	
E12, S18, P16	1,00	2,00	1,00	
E11, S17, P14, P15	1,00	0,00	1,00	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	5,00	6,00	4,97	
E9B, S11B-S13, P11	1,50	1,50	1,64	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	1,50	1,50	1,39	
E8, S6 - S8B, P8, N	3,00	3,00	3,05	
E7, P7	0,00	1,00	0,00	
E3, E4, S3, P5, P6	1,00	1,00	1,00	

Summen Beschäftigte	19,00	21,00	17,80	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

**Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und
Beschäftigten (gewerblich-technisch) der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln**

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Gebäudewirtschaft)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt				
B2	1,00	1,00	0,94	
A16	3,00	3,00	2,89	
A15	3,00	3,00	2,01	
A14	6,00	6,00	5,72	
A13_22	3,00	3,00	2,90	
Summen 2. Einstiegsamt	16,00	16,00	14,46	
1. Einstiegsamt				
A13_21	9,00	9,00	9,77	
A12	24,50	24,00	20,72	
A11	32,27	36,77	28,27	
A10	24,50	21,50	20,80	
Summen 1. Einstiegsamt	90,27	91,27	79,56	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	3,00	3,00	2,91	
A8	11,15	15,15	10,61	
A7	8,00	9,72	6,45	
Summen 2. Einstiegsamt	22,15	27,87	19,97	
Summen Beamte	128,42	135,14	113,99	

Beschäftigte (Gebäudewirtschaft)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	1,00	1,00	1,00	
AT-A16	1,00	1,00	1,00	
E15	6,00	5,00	6,00	
E14	23,00	29,00	19,11	
E13	19,00	16,00	17,00	
E12, S18, P16	96,60	75,00	84,89	
E11, S17, P14, P15	159,00	159,00	130,41	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	149,35	164,34	130,35	
E9B, S11B-S13, P11	41,50	22,00	34,40	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	21,00	38,50	19,50	
E8, S6 - S8B, P8, N	30,53	29,53	29,82	
E7, P7	9,00	6,00	8,85	
E5, E6, S4, S5	22,01	17,50	22,17	
E3, E4, S3, P5, P6	7,00	10,90	8,00	

Summen Beschäftigte	585,99	574,77	512,50	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Gebäudewirtschaft)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E7 E6 E3/E4, E4	3,00 57,50 3,00	5,00 59,00 4,00	2,83 56,95 3,00	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	63,50	68,00	62,78	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

**Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud**

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt B2 Summen 2. Einstiegsamt	1,00 1,00	1,00 1,00	1,00 1,00	
1. Einstiegsamt A12 A10 Summen 1. Einstiegsamt	1,00 2,00 3,00	1,00 2,00 3,00	1,00 1,00 2,00	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt A7 Summen 2. Einstiegsamt	1,00 1,00	1,00 1,00	0,88 0,88	
Summen Beamte	5,00	5,00	3,88	

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E15	1,00	1,00	1,00	
E14	1,00	1,00	1,00	
E13	7,00	7,00	6,52	
E12, S18, P16	1,00	1,00	1,00	
E11, S17, P14, P15	1,50	1,50	1,21	
E9B, S11B-S13, P11	1,36	1,36	1,00	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	0,64	0,64	0,64	
E8, S6 - S8B, P8, N	2,00	1,00	2,00	
E7, P7	1,00	2,00	1,00	

Summen Beschäftigte	16,50	16,50	15,37	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E3/E4, E4	2,00	2,00	2,00	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	2,00	2,00	2,00	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

**Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Bühnen der Stadt Köln**

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Bühnen)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	1,00	1,02	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,02	
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	1,00	0,98	
A12	3,00	3,00	2,96	
A11	10,00	5,00	4,95	
A10	1,00	0,00	0,00	
Summen 1. Einstiegsamt	15,00	9,00	8,89	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	1,00	0,00	0,95	
A8	2,50	4,50	2,95	
A7	0,00	0,50	0,00	
Summen 2. Einstiegsamt	3,50	5,00	3,90	

Summen Beamte	19,50	15,00	13,81	

Beschäftigte (Bühnen)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E12, S18, P16	10,00	8,00	3,03	
E11, S17, P14, P15	7,00	3,00	2,87	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	16,00	15,00	15,97	
E9B, S11B-S13, P11	8,50	8,50	8,58	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	24,00	22,00	24,13	
E8, S6 - S8B, P8, N	14,00	14,00	15,65	
E7, P7	9,00	8,50	8,40	
E5, E6, S4, S5	28,18	14,00	26,57	
E3, E4, S3, P5, P6	3,71	5,71	3,27	
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	272,00	273,01	294,13	
Summen Beschäftigte	392,39	371,72	402,60	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Bühnen)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E7	118,99	115,49	117,81	
E6	85,20	90,20	82,06	
E3/E4/E5 ,E4/E5, E5	51,49	56,64	45,31	
E3/E4, E4	10,00	10,52	11,22	
E3	23,00	23,00	20,61	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	288,68	295,85	277,01	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

**Stellenplan für die Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Gürzenich Orchesters - Kölner Philharmoniker der Stadt Köln**

Abkürzungen:
ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beschäftigte (Orchester)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	2,00	1,00	2,00	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	0,00	1,00	0,00	
E7, P7	2,50	2,50	2,77	
E5, E6, S4, S5	1,00	1,00	0,50	
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	161,50	155,00	145,52	

Summen Beschäftigte	167,00	160,50	150,79	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Orchester)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E3/E4/E5 ,E4/E5, E5 E3	4,00 1,00	4,00 1,00	4,00 0,00	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	5,00	5,00	4,00	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

EIGENBETRIEBE

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl		besetzt am 01.10.2024	Stellenbezeichnung
			2025	2023		
26		Gebäudewirtschaft d. Stadt Köln	0,00	2,00	0,00	Städt. Baureferendar/in
4510		Wallraf-Richartz-Museum	4,00	4,00	0,00	Praktikant/in
46		Bühnen der Stadt Köln	15,00 14,00	15,00 14,00	9,01 15,05	Auszubildende/r (gew.techn.) Auszubildende/r
Summen:			33,00	35,00	24,06	

Personalkredite und befristete Planstellen

Sondervermögen

Amt bzw. Dienststelle	Typ.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
26		Gebäudewirtschaft d. Stadt Köln	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau BEFRISTETER BEDARF AUFGRUND DER PROJEKTE befristet bis 30.06.2027
			1,00		E6 - Zeichner/in BEFRISTETER MEHRBEDARF KULTURBAUTEN befristet bis 31.12.2026
4510		Wallraf-Richartz-Museum		12.500	FÜR VERSCHIEDENE AUFGABEN IM RAHMEN VON SONDERAUSSTELLUNGEN UND PROJEKTEN
46		Bühnen/Betriebsleitung		165.520	PK FÜR DEN EINSATZ VON UNGELEHRNTEN AUS- HILFEN IN NACH L 2/3/3A BMT-G BEWERTETEN TÄTIGKEITEN
				51.129	PK FÜR DEN EINSATZ VON VOLON- TÄREN UND PRAKTIKANTEN
			1,00		FEST - Techniker BEFRISTETER EINSATZ IM RAHMEN INTERIM befristet bis 31.12.2026
			1,00		FEST - Techniker FÜR DAS PROJEKT "OPERNSANIERUNG UND NEU- BAU SCHAUSPIELHAUS" INTERIM befristet bis 31.12.2026
			0,51		E11 - Ingenieur/in FÜR BEFRISTETE SONDERAUFGABEN, DIE DURCH DAS INTERIM BEGRÜNDET SIND befristet bis 31.12.2026
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		E10 - Ingenieur/in FÜR BEFRISTETE SONDERAUFGABEN IM RAHMEN DES INTERIM befristet bis 31.12.2022
			6,00		E12 - Ingenieur/in MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		FEST - Techniker MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT INTERIM befristet bis 31.12.2026
			1,00		FEST - Leiter/in Öffentlichkeitsarbeit MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		E10 - Ingenieur/in MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			2,00		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026

Personalkredite und befristete Planstellen

Sondervermögen

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			2,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin MEHRBEDARF/ZUSAMMENHANG MIT INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
47		Orchester		60.000	PK FÜR 6 MUSIKPRAKTIKANTEN , 1 PRAKTIKANTEN FÜR ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT SOWIE FÜR AUSHILFSKRÄFTE ZUR DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES "GO LIVE" (RD: 34 000 EURO WERDEN REFINANZIERT)
			1,00		E3/E4/E5 - Orchesterwart/in MAßNAHMEN / ZUSAMMENHANG INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2026
Gesamtsumme			21,51	289.149	

Stellennachweis

- Zugewiesene Beamte Rheinisches Studieninstitut
- Zugewiesene Beamte KölnVorsorge-Sterbekasse VVaG
- Personalgestellung an freie Träger der Bürger- Zentren
- Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte der Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)
- Beurlaubte Beamte Stadtentwässerungsbetriebe Köln AÖR (StEB)
- Zugewiesene Beamte Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB)
- Zugewiesene der Kölnbusiness GmbH
- Zugewiesene Beamte Köln Tourismus GmbH

Zugewiesene Beamte Rheinisches Studieninstitut

Laufbahn- /Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt A14 Summen 2. Einstiegsamt	1,00 1,00	1,00 1,00	0,98 0,98	
Gesamt:	1,00	1,00	0,98	

Laufbahn- /Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	0,00	0,95	
A13_22	0,00	1,00	0,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	0,95	
1. Einstiegsamt				
A12	1,00	1,00	1,00	
Summen 1. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,00	
Gesamt:	2,00	2,00	1,95	

Personalgestellung an freie Träger der Bürger- Zentren

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E9B, S11B-S13, P11 E5, E6, S4, S5 Summen Beschäftigte	1,00 0,50 1,50	1,00 0,50 1,50	0,82 0,50 1,32	
Gesamt:	1,50	1,50	1,32	

Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	1,00	0,96	
A13_22	2,00	2,00	0,98	
Summen 2. Einstiegsamt	3,00	3,00	1,94	
1. Einstiegsamt				
A13_21	2,50	2,50	0,95	
A12	1,00	1,00	0,98	
A11	1,00	1,00	0,00	
Summen 1. Einstiegsamt	4,50	4,50	1,93	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	7,00	7,00	5,08	
A8	5,50	5,50	3,12	
A7	2,00	2,00	1,23	
Summen 2. Einstiegsamt	14,50	14,50	9,43	
Gesamt:	22,00	22,00	13,30	

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
E9A, S9 - S11A, P9, P10				
E3	1,00	1,00	0,87	
Summen Beschäftigte	3,00	3,00	2,00	
	4,00	4,00	2,87	
Gesamt:	4,00	4,00	2,87	

Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte der Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	2,00	2,00	1,94	
Summen 2. Einstiegsamt	2,00	2,00	1,94	
1. Einstiegsamt				
A13_21	3,00	3,00	0,97	
A12	1,00	1,00	0,73	
Summen 1. Einstiegsamt	4,00	4,00	1,70	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	3,00	3,00	0,96	3,00 AZ
A8	1,00	1,00	0,98	
A7	1,00	1,00	0,95	
Summen 2. Einstiegsamt	5,00	5,00	2,89	
Gesamt:	11,00	11,00	6,53	

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt A10 Summen 1. Einstiegsamt	1,00 1,00	1,00 1,00	0,00 0,00	
Gesamt:	1,00	1,00	0,00	

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahnguppe 2				
2. Einstiegsamt				
A16	1,00	1,00	0,98	
A15	1,00	1,00	0,00	
A14	3,00	3,00	0,85	
A13_22	1,00	1,00	0,00	
Summen 2. Einstiegsamt	6,00	6,00	1,83	
1. Einstiegsamt				
A13_21	3,00	2,00	1,98	
A12	3,00	4,00	3,34	
A11	0,50	0,50	0,95	
Summen 1. Einstiegsamt	6,50	6,50	6,27	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	4,00	4,00	2,91	
A8	4,00	4,00	1,95	
Summen 2. Einstiegsamt	8,00	8,00	4,86	
Gesamt:	20,50	20,50	12,96	

Laufbahn- /Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt A13_21 A12 A11 Summen 1. Einstiegsamt	1,00 2,00 1,00 4,00	1,00 2,00 1,00 4,00	0,78 1,98 1,00 3,76	
Laufbahnguppe 1				
2. Einstiegsamt A8 Summen 2. Einstiegsamt	0,50 0,50	0,50 0,50	0,00 0,00	
Gesamt:	4,50	4,50	3,76	

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2025/2026	Stellenzahl 2023/2024	besetzt am 30.06.2024	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt A13_21 A12 Summen 1. Einstiegsamt	1,00 2,00 3,00	1,00 2,00 3,00	1,00 1,00 2,00	
Gesamt:	3,00	3,00	2,00	

Übersicht Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Übersicht gemäß § 1 (2) Nr. 9 KomHVO NRW

über die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt Köln mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Alle Angaben in T€

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
Ver- und Entsorgung					
Stadtwerke Köln GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis	72.731	68.430	87.981	27.445
	Eigenkapital	741.239	789.669	837.650	-
AWB Abfallwirtschaftsbetrieb Köln GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	29.198	19.823	21.699	10.525
	Eigenkapital	31.726	31.726	31.726	14.324
AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH (Stadt Köln Σ :50,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	20.161	21.872	26.237	13.161
	Eigenkapital	55.623	57.333	61.699	-
AVG Kompostierung GmbH (Stadt Köln Σ :50,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.322	1.058	1.105	270
	Eigenkapital	2.326	2.062	2.110	-
AVG Ressourcen GmbH (Stadt Köln Σ :50,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	9.499	9.283	7.030	4.039
	Eigenkapital	19.564	19.347	17.095	-
AVG Service GmbH (Stadt Köln Σ :50,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.586	1.991	1.672	1.368
	Eigenkapital	2.176	2.581	2.262	-
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	454	1.952	32	984
	Eigenkapital	20.958	22.911	22.942	-
Radio Köln GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :25,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	581	534	501	-
	Eigenkapital	511	511	511	-
GEW Köln AG (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 10,0%)	Jahresergebnis	201.163	190.098	214.492	210.198
	Eigenkapital	789.590	809.590	819.590	-
NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	13.305	17.612	17.844	17.923
	Eigenkapital	104.372	106.904	119.904	-
NetAachen GmbH (Stadt Köln Σ :84,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	3.743	3.177	3.659	3.261
	Eigenkapital	12.201	11.635	12.118	11.719

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
NetDüsseldorf GmbH (Stadt Köln Σ:80,0% davon direkt: 0,0%)				-4.401	-6.839
NetRegio GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	-	-	13.817	-
NetCologne IT Services GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	0	3.683	4.981	3.179
BRUNATA-METRONA GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	33.025	33.025	33.025	33.025
METRONA GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	1.071	1.570	3.355	2.244
METRONA Union GmbH (Stadt Köln Σ:44,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	963	2.534	4.319	-
cowellio GmbH (Stadt Köln Σ:51,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	23.533	24.514	29.102	25.248
Stadtwerke Düsseldorf AG (Stadt Köln Σ:20,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	16.927	16.927	-	-
Grünwerke GmbH (Stadt Köln Σ:20,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	6.242	5.792	5.113	7.382
Windpark Breitenbach GmbH (Stadt Köln Σ:20,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	2.207	2.207	2.207	-
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (Stadt Köln Σ:20,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital Jahresergebnis	0	-	-	-
MURVA Grundstück-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:20,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	0	-	-	-

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :20,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1 28	-	-	-
RheinWerke GmbH (Stadt Köln Σ :47,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-57 4.942	303 5.245	64 5.309	159 7.213
Biogas Pool 3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :24,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	139 1.836	219 1.943	83 1.806	24 1.648
RheinEnergie AG (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	172.726 924.418	168.457 934.418	316.026 1.186.168	194.876 1.198.218
AGO GmbH Energie + Anlagen (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	334 8.692	1.053 8.692	1.052 8.692	1.825 8.692
ENERGOTEC Energietechnik GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-4 307	-3 307	-3 307	2 307
ENTALO GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-1 4	-2 2	-3 0	0 8
GT-HKW Niehl GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	30 -73	23 622	-17 190	8 101
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	962 1	1.584 0	1.774 0	1.923 0
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	26 3	26 3	26 3	27 3
RheinEnergie HKW Niehl 3 GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	55.000 8.082	55.000 22.255	55.000 320.961	55.000 31.484
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :37,6% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	25 8	25 8	25 8	25 8
RheinEnergie HKW Rostock GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	545 -23	553 -14	-	-228 -12
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH i.L. (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	25 25	25 25	-	-

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
RheinEnergie Solar GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	280 2.525	6.718 2.525	1.253 2.525	3.474 2.525
Solarpark Bronkow Luckaitztal GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	275 6.974	1.138 6.974	256 6.974	335 3.974
Münchberg Solar GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	470 3.020	3.247 2.970	796 2.970	1.021 2.970
RheinEnergie Trading GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	150 10.000	150 10.000	150 10.000	150 10.000
RheinEnergie Windkraft GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.971 59.315	12.109 59.315	2.446 59.315	2.796 59.315
RheinEnergie Windkraft Geschäftsführungs-GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	8 33	7 -	8 -	8 -
Windfarm Frankenheim GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	268 1.306	685 176	128 176	234 176
Windfarm Idesheim GmbH (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.125 26.257	3.091 11.342	1.344 11.342	937 11.342
Windfarm Weimar GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.106 1.446	4.235 4.051	1.784 4.176	1.286 2.900
Windpark Zölkow GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	3.693 -130	7.744 1.528	11.919 -17	13.411 -20
Windpark Benzweiler GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:60,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	5.485 35	6.448 614	6.431 21	6.383 -39
Windpark Hamdorf GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:60,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.943 -90	2.079 1.850	2.084 -440	2.045 77
Windpark Schönwalde-Altenkrempe GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:60,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	7.785 1.855	9.261 4.342	8.820 1.582	9.930 1.626
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:57,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	3.897 3.897	3.897 3.897	3.897 3.897	3.897 -

Name Beteiligung und Anteile		2021 1st	2022 1st	2023 1st	2024 Plan	2025 Plan
Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :30,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	308	2.877	-37	-188	-109
Eigenkapital	12.882	15.758	15.721	-	-	-
Windpark Koßdorf III GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :30,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	320	1.706	545	-160	-89
Eigenkapital	5.882	7.588	7.926	-	-	-
Windpark Staustein GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :30,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-46	1.309	729	-419	-284
Eigenkapital	5.039	6.348	6.669	-	-	-
Eifel Wind Infra GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :43,3% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Eigenkapital	5	5	5	5	5	-
Rheinische NETZGesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-39.939	-29.822	-73.026	11.391	8.991
Eigenkapital	73.334	73.334	85.334	85.334	-	-
Tanke GmbH (Stadt Köln Σ :75,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-1.709	-1.503	-488	271	2.566
Eigenkapital	0	947	1.460	5.332	-	-
chargecloud GmbH (Stadt Köln Σ :49,3% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-1.281	-979	-99	883	-4.760
Eigenkapital	3.115	3.636	6.437	5.201	-	-
rhenag Rheinische Energie AG (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	31.428	32.631	55.103	53.495	59.065
Eigenkapital	145.700	146.877	601.131	-	-	-
Elektro-Klaus GmbH (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-	-	0	-	-
Eigenkapital	-	-	25	-	-	-
Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	106	661	373	-	-
Eigenkapital	154	815	1.188	-	-	-
Rhein-Sieg Netz GmbH (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	5.200	4.259	2.538	-	-
Eigenkapital	20.774	20.774	20.774	-	-	-
rhenagbau GmbH (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	102	150	236	-	-
Eigenkapital	4.058	4.058	4.058	-	-	-
Westerwald-Netz GmbH (Stadt Köln Σ :41,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.372	1.610	2.952	-	-
Eigenkapital	9.875	9.875	9.875	-	-	-
KVK Kompetenzzentrum Verteilnetze und Konzessionen GmbH (Stadt Köln Σ :30,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	170	123	164	-	-
Eigenkapital	331	334	375	-	-	-

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
AggerEnergie GmbH (Stadt Köln Σ :25,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	11.307	7.970	10.501	10.784	-
	Eigenkapital	19.195	16.665	19.552	-	-
Energiewerke Waldbröl GmbH (Stadt Köln Σ :25,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-107	-32	208	-	-
	Eigenkapital	1.160	1.160	1.160	-	-
BEW Netze GmbH (Stadt Köln Σ :25,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	263	-97	31	-	-
	Eigenkapital	11.314	11.217	11.248	-	-
GVG Rhein-Eiftt GmbH (Stadt Köln Σ :23,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	9.682	8.168	13.956	7.777	-
	Eigenkapital	50.221	48.707	54.495	48.316	-
GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (Stadt Köln Σ :20,6% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	13	14	17	-	-
	Eigenkapital	65	65	68	-	-
rheNEO GmbH (Stadt Köln Σ :20,6% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-	-	0	-	-
	Eigenkapital	-	-	25	-	-
Winddeck Energie GmbH (Stadt Köln Σ :20,6% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	13	65	32	-	-
	Eigenkapital	38	102	134	-	-
evd energieversorgung dormagen GmbH (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	5.525	4.610	4.324	5.630	-
	Eigenkapital	18.804	18.804	18.804	-	-
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.562	1.387	1.876	1.355	-
	Eigenkapital	12.416	12.476	-	-	-
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	2	2	-	-	-
	Eigenkapital	30	32	-	-	-
Lohmar Netzeigentumsgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	0	-	-	-	-
	Eigenkapital	15.355	-	-	-	-
Stadtwerke Pulheim GmbH (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	378	370	405	324	-
	Eigenkapital	2.679	2.870	3.105	-	-
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	226	230	226	-	-
	Eigenkapital	7.077	6.983	6.884	-	-
Stromnetz Bornheim Verwaltungs GmbH (Stadt Köln Σ :20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	33	34	36	-	-
	Eigenkapital	1	1	1	-	-

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis 202	-	-	-	-
Energieversorgung Niederkassel Verwaltung GmbH (Stadt Köln Σ:20,2% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 2.745	-	-	-	-
energy4u GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:20,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis 1	-	-	-	-
energy4u Verwaltungs GmbH (Stadt Köln Σ:20,2% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 32	-	-	-	-
Stadtwerke Sankt Augustin GmbH (Stadt Köln Σ:18,6% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis -237	-365	23	-	-
Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) GmbH (Stadt Köln Σ:38,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 25	25	25	-	-
Bäderbetriebsgesellschaft Burscheid mbH (Stadt Köln Σ:38,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 36	-	-	-	-
Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch-Gladbach mbH (Stadt Köln Σ:38,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis 190	938	190	1.028	-
Erdgasversorgung Oberleichtingen GmbH (Stadt Köln Σ:37,6% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 12.822	13.570	13.570	-	-
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) (Stadt Köln Σ:37,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis 11.777	10.312	1.747	9.740	10.007
Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (ivl GmbH) (Stadt Köln Σ:34,1% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 56.543	56.478	47.913	-	-
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:37,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis -1.308	-1.531	-2.033	-2.260	-2.155
AS 3 Beteiligungs GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital 25	25	25	25	-
Stadtwerke Leichlingen GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis 66	68	70	73	-
	Eigenkapital 1.520	1.534	1.894	1.360	793
	Eigenkapital 29.738	24.553	21.913	19.979	-
	Jahresergebnis 1.516	1.326	120	1.564	1.660
	Eigenkapital 6.582	6.582	6.582	6.582	-

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
ISR Infrastrukturgesellschaft Rösrath mbH (Stadt Köln Σ:30,3% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-	-	-	-	1.229
	Eigenkapital	-	-	-	-	-
Stronkontor Rostock Port GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	490	836	2.669	2.843	4.549
	Eigenkapital	6.958	7.793	10.462	13.781	-
Stronkontor Netzgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	146	-69	-428	410	195
	Eigenkapital	185	185	185	185	-
Wärmekontor Rostock GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	5	585	3.542	2.784	800
	Eigenkapital	706	1.291	706	706	-
Stronnetz24 GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-107	-26	70	192	642
	Eigenkapital	25	25	25	25	-
Stronkontor Griesheim GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	359	31	-280	-175	2.297
	Eigenkapital	595	595	595	595	-
Mainwerke NETZ GmbH (Stadt Köln Σ:37,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	4	-2	-4	15	-1
	Eigenkapital	25	25	25	25	-
COLONIA-CLUJ-NAPOCA-Energie S.R.L. (Stadt Köln Σ:25,3% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	624	2.379	624	367	354
	Eigenkapital	4.006	5.880	4.662	-	-
GWAdriga GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:23,5% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-2.527	-2.961	-3.230	-2.229	516
	Eigenkapital	958	697	1.067	667	-
GWAdriga Verwaltungs GmbH (Stadt Köln Σ:23,5% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	0	-1	-1	0	1
	Eigenkapital	25	24	23	24	-
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis	26.579	25.618	27.909	23.814	31.532
	Eigenkapital	803.123	798.337	795.271	-	-
KLAR GmbH (Stadt Köln Σ:63,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-	0	0	0	0
	Eigenkapital	-	683	2.331	-	-
Verkehr	Jahresergebnis	-144.949	-143.504	-131.443	-185.772	-179.900
Kölner Verkehrs-Betriebe AG (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 10,0%)	Eigenkapital	384.451	404.454	424.768	-	-

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
Kölner Seilbahn-Gesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-123	510	277	100	100
	Eigenkapital	1.700	1.700	1.700	-	-
	Jahresergebnis	-15	-14	-10	-15	-15
Westigo GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	200	200	200	-	-
	Jahresergebnis	627	665	573	282	234
KSV · Kölner Schulbusverkehr GmbH (Stadt Köln Σ:51,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	727	765	673	-	-
	Jahresergebnis	2.743	1.680	1.693	2.197	560
DKS Dienstleistungsgesellschaft für Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH (Stadt Köln Σ:49,4% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	3.689	2.626	2.639	-	-
	Jahresergebnis	2.430	1.469	2.166	1.024	3.300
	Eigenkapital	5.742	4.782	4.782	-	-
	Jahresergebnis	1.048	751	563	1.041	340
Schilling Omnibusverkehr GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	50	50	50	-	-
	Jahresergebnis	597	210	1.021	1.450	2.188
M.K. Fahrzeugservice GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	26	26	26	-	-
	Jahresergebnis	0	0	0	577	317
	Eigenkapital	0	0	0	-	-
	Jahresergebnis	-1.477	256	889	-2.786	-4.433
K-B-S Busreisen GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	10.309	12.956	17.752	-	-
	Jahresergebnis	-140	-109	10.572	-110	-45
K.R.B.-Busreisen GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	0	0	0	-	-
	Jahresergebnis	10.504	11.926	13.315	17.159	15.900
Regionalverkehr Köln GmbH (Stadt Köln Σ:12,5% davon direkt: 13,9%)	Eigenkapital	112.099	112.099	112.099	-	-
	Jahresergebnis	1.327	1.887	1.730	1.208	1.544
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (Stadt Köln Σ:50,0% davon direkt: 50,0%)	Eigenkapital	1.762	2.322	2.165	-	-
	Jahresergebnis	1.389	2.456	-	1.690	-
Häfen und Güterverkehr Köln AG (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 39,2%)	Eigenkapital	2.331	3.698	-	-	-
CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service (Stadt Köln Σ:72,7% davon direkt: 0,0%)						
DCH Düsseldorf Container-Hafen GmbH (Stadt Köln Σ:35,6% davon direkt: 0,0%)						

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
Rheinland Cargo Schweiz GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	80 391	335 726	410 1.137	- -3.546
Fusion Cologne GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	- -	-284 -3	-1.091 -19	- -25
KCG Knapsack Cargo GmbH (Stadt Köln Σ:61,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	225 4.904	206 -4.308	218 3.160	- 3.675
RheinCargo GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:46,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	60.373 51.161	53.947 51.161	- -53.947	- -
RheinCargo Verwaltungs-GmbH (Stadt Köln Σ:46,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	2 46	2 48	2 50	2 -296
Rheinfähre Köln-Langel/Hittorf GmbH (Stadt Köln Σ:24,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-151 354	0 354	0 354	- -393
RVG Rheinauhafen Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	39 84	34 88	50 107	71 -296
HGK Logistics and Intermodal GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-3.342 11.193	5.022 11.193	5.022 11.193	5.918 -410
Duisburg Bulk Terminal GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	100 1.389	376 1.389	684 1.389	410 1.389
uct Umschlag Container Terminal GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	901 640	994 640	1.295 640	1.677 640
Pohl & Co. GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.098 1.073	2.105 1.073	2.194 1.073	915 1.073
Oudkerk B.V. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	612 865	856 1.450	1.091 2.541	785 -1
neska Container Line B.V. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	0 1.000	3 4	0 4	1 -1.151
HGK Intermodal GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	2.821 1.000	3.639 1.000	1.933 2.937	2.172 -3.135

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
HGK Shipping GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	15.805	17.651	19.224	18.492	19.569
	Eigenkapital	11.781	20.331	28.881	-	-
	Jahresergebnis	427	1.953	774	446	474
	Eigenkapital	1.004	1.004	1.004	1.004	-
Niedersächsische Verfrachtungs-Gesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.397	4.620	2.873	1.122	1.656
	Eigenkapital	1.455	4.677	5.050	1.145	-
	Jahresergebnis	6.879	7.004	6.552	11.705	6.057
	Eigenkapital	8.266	8.266	8.266	8.266	-
	Jahresergebnis	2.740	433	9	841	802
AMADEUS Schiffahrts- und Speditions GmbH (Stadt Köln Σ:84,4% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	3.039	3.472	3.481	-	-
	Jahresergebnis	150	7.916	8.546	4.037	4.671
	Eigenkapital	3.711	4.558	4.558	4.558	-
	Jahresergebnis	535	889	-	-	-
HGK Dry Shipping GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	757	1.636	-	-	-
	Jahresergebnis	-9	-4	-14	-	-1.300
	Eigenkapital	231	231	231	-	-
	Jahresergebnis	6.687	11.038	-	2.790	-
HGK Chemical Logistics GmbH (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	17.796	28.834	-	38.293	-
	Jahresergebnis	8	79	42	49	32
	Eigenkapital	190	171	212	-	-
	Jahresergebnis	283	-2	7	1.448	0
Koninklijke Wijnhoff & van Gulpen & Larsen B. V. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	12.495	12.493	12.499	-	-
	Jahresergebnis	242	743	554	218	267
	Eigenkapital	3.980	4.724	5.277	5.514	-
HGK Logistics Antwerp B. V. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	387	681	346	463	1
	Eigenkapital	3.329	4.010	4.356	4.706	-
Amadeus Silver B.V. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	249	-62	-665	683	367
	Eigenkapital	6.083	6.026	7.655	7.352	-

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
HGK Logistics S.à.r.l. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	28	456	224	41	40
	Eigenkapital	409	865	1.089	-	-
HGK Ship Management Lux S.à.r.l. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.355	-156	459	402	614
	Eigenkapital	950	847	1.306	1.339	-
HGK Liquid Shipping Lux S.à.r.l. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-1.027	-746	-52	11	8
	Eigenkapital	398	348	399	-	-
HGK Pushbarging Lux S.à.r.l. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-197	-1.736	-1.646	18	16
	Eigenkapital	-155	-1.890	-3.537	-	-
HGK Dry Bulk Shipping Lux S.à.r.l. (Stadt Köln Σ:93,7% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	179	-222	-1.648	17	47
	Eigenkapital	302	524	2.172	-	-
Scheeps exploitatie Maatschaapij Arnhem B.V. (Stadt Köln Σ:31,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	60	50	49	54	60
	Eigenkapital	479	527	574	626	-
Scheeps exploitatie Maatschaapij Nijmegen B.V. (Stadt Köln Σ:31,2% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	86	56	32	36	40
	Eigenkapital	665	721	747	783	-
Buss HGK Logistics GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ:46,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	346	335	-	466	419
	Eigenkapital	1.103	1.092	-	480	-
Buss HGK Verwaltung GmbH (Stadt Köln Σ:46,9% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-0	-8	-	-8	-8
	Eigenkapital	26	18	-	18	-
Flughafen Köln/Bonn GmbH (Stadt Köln Σ:31,1% davon direkt: 31,1%)	Jahresergebnis	-14.524	17.204	5.301	10.040	2.680
	Eigenkapital	288.523	305.727	311.029	-	-
Wohnungsbau und Betreuung städtischer Gebäude						
GAG Immobilien AG (Stadt Köln Σ:90,4% davon direkt: 90,4%)	Jahresergebnis	37.399	18.420	32.818	25.889	30.164
	Eigenkapital	636.911	647.246	671.987	-	-
GAG Projektentwicklung GmbH (Stadt Köln Σ:90,8% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-526	-457	-656	-	-
	Eigenkapital	16.431	20.431	26.731	-	-
GAG Servicegesellschaft mbH (Stadt Köln Σ:90,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	1.561	-4.431	5.003	-	-
	Eigenkapital	14.417	17.375	19.875	-	-

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
Mietmanagementgesellschaft der GAG mbH (Stadt Köln Σ :90,4% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	2.108	3.060	3.157	-	-
Grund und Boden GmbH (Stadt Köln Σ :94,1% davon direkt: 38,0%)	Eigenkapital	15.072	15.072	15.072	-	-
	Jahresergebnis	13.956	21.081	16.486	13.763	16.619
modernes Köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH i. L. (Stadt Köln Σ :89,5% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	139.367	139.367	139.367	139.367	139.367
	Jahresergebnis	-143	-227	-126	-169	-
GbR Historische Mitte (Stadt Köln Σ :80,0% davon direkt: 80,0%)	Eigenkapital	2.837	2.610	2.484	-	-
	Jahresergebnis	0	0	0	0	0
GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft (Stadt Köln Σ :5,5% davon direkt: 5,5%)	Eigenkapital	500	500	500	-	-
	Jahresergebnis	3.225	4.044	-18.184	3.136	3.437
Kölner Schulbaugesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Eigenkapital	57.900	61.844	43.559	-	-
	Jahresergebnis	-	-2	-30	0	30
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Mediengründerzentrum NRW MGZ GmbH (Stadt Köln Σ :25,1% davon direkt: 25,1%)	Eigenkapital	173	173	173	-	-
	Jahresergebnis	-76.205	-63.373	26.613	-620	34.617
Koelnmesse GmbH (Stadt Köln Σ :79,1% davon direkt: 79,1%)	Eigenkapital	191.354	127.981	154.595	-	-
	Jahresergebnis	4.137	6.964	7.672	5.307	8.203
Koelncongress GmbH (Stadt Köln Σ :79,1% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	1.110	1.110	1.110	-	-
	Jahresergebnis	-2.203	-872	1.007	-	975
Koelncongress Gastronomie GmbH (Stadt Köln Σ :79,1% davon direkt: 0,0%)	Eigenkapital	1.692	1.692	1.692	-	-
	Jahresergebnis	-6.642	-6.074	-6.181	-6.600	-6.200
KölnTourismus GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Eigenkapital	4.484	4.603	4.908	-	-
	Jahresergebnis	345	538	240	72	38
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Eigenkapital	398	936	1.176	-	-
	Jahresergebnis	-5	39	-3	-86	-151
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln GmbH (Stadt Köln Σ :99,9% davon direkt: 99,9%)	Eigenkapital	1.443	1.482	1.480	-	-

Name Beteiligung und Anteile	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	609 29.363	443 31.006	-268 30.739	-1.825 - -
BioCampus Cologne Management GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-1 34	1 35	1 36	1 - -
Moderne Stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaus und der Gemeindeentwicklung mbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 49,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	3.682	1.797	2.281	56 263
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 99,5%)	Jahresergebnis Eigenkapital	23.313 1.411	22.109 647	23.766 1.373	- 112 3.239
Butzweilerhof Verwaltung GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	9.100	9.746	11.104 - -	- - -
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	72	68	99 -12.050	- -
Soziales und Gesundheit	Jahresergebnis Eigenkapital	-11.498 13.386	-12.833 13.298	-13.273 13.298	-12.329 - -
SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	1.130	849	1.356 68.991	0 - -
Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-53.207	-69.053	-28.450 -40.107	-0 -0
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-1.571	-3.557	-847 0 0	-2.897 - -
Zentrum für Ambulante Medizin Kliniken Köln gGmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-	0	0 -0	- - -
Jugendzentren Köln gGmbH (Stadt Köln Σ :51,0% davon direkt: 51,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-155	-443	1.002 -1.303	0 0
Kultur, Sport und Erholung	Jahresergebnis Eigenkapital	806	363	1.365 - -	- -
KölnBäder GmbH (Stadt Köln Σ :100,0% davon direkt: 26,0%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-20.400 35.302	-19.013 35.302	-19.770 35.302	-23.547 - -
KÖLNMUSIK Betriebs- und Servicegesellschaft mbH (Stadt Köln Σ :89,9% davon direkt: 89,9%)	Jahresergebnis Eigenkapital	-6.634 2.275	-5.849 2.243	-6.173 2.362	-6.242 - -

Name Beteiligung und Anteile		2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Plan	2025 Plan
ACHTBRÜCKEN GmbH (Stadt Köln Σ:95,1% davon direkt: 51,0%)	Jahresergebnis	-421	-544	-434	-419	-447
	Eigenkapital	494	366	345	-	-
Akademie der Künste der Welt/Köln gGmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis	125	30	4	-28	0
	Eigenkapital	222	252	256	-	-
AG Zoologischer Garten Köln (Stadt Köln Σ:88,1% davon direkt: 88,1%)	Jahresergebnis	2.051	1.660	73	5	7
	Eigenkapital	26.372	29.033	30.508	-	-
ZOO-Gastronomie GmbH (Stadt Köln Σ:88,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	-92	-394	-60	-	-
	Eigenkapital	1.186	792	732	-	-
Kölner Zoo Shop GmbH (Stadt Köln Σ:88,1% davon direkt: 0,0%)	Jahresergebnis	166	-86	-45	-	-
	Eigenkapital	322	236	191	-	-
Kölner Sportstätten GmbH (Stadt Köln Σ:100,0% davon direkt: 100,0%)	Jahresergebnis	-5.160	-1.676	-1.589	-6.645	-8.535
	Eigenkapital	35.247	35.571	35.382	-	-

Wirtschaftspläne

(mit Bilanzen, Gewinn- und
Verlustrechnungen und
Lageberichten)

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung AWB der Stadt Köln

eE Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Umsatzerlöse	256.499	252.577	251.024	251.382	237.122
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	0	4.516	
Gesamtleistung	256.499	252.577	251.024	255.898	237.122
Materialaufwand	251.537	248.771	243.678	245.596	230.572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.505	3.783	2.797	3.291	3.263
EBITDA	-543	23	4.548	7.010	3.287
Finanzergebnis	-	22	65	24	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	1	28	26
Ergebnis nach Steuern	-543	1	4.512	6.963	3.238
Jahresergebnis	-543	1	4.512	6.963	3.238
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-2.395	-9.358	-12.596
Vorjahre					
Bilanzergebnis	-	-	2.117	-2.395	-9.358

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Umlaufvermögen	30.348	24.978	12.311
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.003	24.093	10.941
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.346	885	1.370
Bilanzsumme	30.348	24.978	12.311
Eigenkapital	14.168	9.655	2.693
Gezeichnetes Kapital	511	511	511
Gewinnrücklagen	11.539	11.539	11.539
Bilanzergebnis	2.117	-2.395	-9.358
Rückstellungen	226	183	3.062
Verbindlichkeiten	15.955	15.140	6.556
Bilanzsumme	30.348	24.978	12.311

Lagebericht

(Gesamt)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadt Köln ist gemäß § 5 Abs. 1 und 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) dafür verantwortlich, die auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle zu entsorgen. Diese Aufgabe nimmt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln wahr; sie besteht in der aktuellen Organisationsform seit dem 1. Januar 1998. Der örE kann sich zur Aufgabenwahrnehmung Dritter bedienen. Ebenso ist die Stadt Köln gemäß § 1 Abs. 1 und 2 des Straßenreinigungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen für die Straßenreinigung innerhalb geschlossener Ortslagen und hinsichtlich Ortsdurchfahrten sowie für den Winterdienst verantwortlich. Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) und die AVG Abfallverwertungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (AVG) sind mit der operativen Aufgabenwahrnehmung beauftragt. Die AWB stellt die Abfallsammlung und den -transport (Müllabfuhr), die Straßenreinigung und den Winterdienst sicher. Die AVG stellt die Abfallentsorgung und -verwertung sicher, kompostiert und vergärt Bioabfälle, sortiert und verwertet Gewerbeabfälle und verbrennt anfallenden Restabfall. Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln verbleiben somit diesbezüglich keine operativen Aufgaben. Die Gesetzgebung auf europäischer, Bundes- und Landesebene vollzieht hinsichtlich der Kreislaufwirtschaft seit einigen Jahren eine sehr dynamische Entwicklung. Auch im Jahr 2022 sind zahlreiche neue Verordnungen und Novellierungen auf den Weg gebracht worden.

Europarechtliche Rahmenbedingungen

Auf europäischer Ebene ist weiterhin der "Aktionsplan Kreislaufwirtschaft" (als Teil des europäischen "Green Deal") für die Entwicklung und Novellierungen im Abfallrecht ausschlaggebende. Immer größeres Gewicht erhält auch die Taxonomie-Verordnung der EU ((EU) 2020/852). Die Taxonomie verfolgt das Ziel, ein EU-weites Klassifizierungssystem für die Bewertung ökologischer Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten zu etablieren. Dies soll das Vertrauen bei Investoren stärken, grüne Investitionen transparenter und attraktiver machen und Anleger*innen vor Greenwashing schützen. Um im Sinne der Taxonomie als nachhaltig eingestuft zu werden, muss eine wirtschaftliche Tätigkeit zu einem der sechs ökologischen Ziele beitragen, die anderen ökologischen Ziele entsprechend des „Do No Significant Harm“ nicht nachteilig beeinflussen und soziale Mindeststandards entsprechend der "Social Minimum Safeguards" einhalten. Die sechs Ziele gemäß der Taxonomie sind:

- Klimaschutz,
- Anpassung an den Klimawandel,
- Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,
- Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Dieses Bewertungsschema wird zunehmend auch auf die Abfallwirtschaft übertragen. Um die Abfallmengen zu reduzieren und mehr Abfall wiederzuverwenden, hat die EU-Kommission im Rahmen des Kreislaufwirtschaft-Aktionsplans eine Überarbeitung der EU-Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/98/EG) 2023 umgesetzt. Die Abfallrahmenrichtlinie gewährleistet eine ordnungsgemäße Abfallbewirtschaftung und soll die Wiederverwendung gegenüber der Verwertung und Beseitigung von Abfall fördern. Zu den Abfallströmen, die darin als Schwerpunkte behandelt wurden, gehören Lebensmittelabfälle, Alttextilien und Altöl. Die Ziele der Initiative im Einzelnen sind:

- Verringerung des Abfallaufkommens,

- Verbesserung der getrennten Abfallsammlung im Interesse optimaler Recyclingergebnisse, auch durch Vermeidung der Verunreinigung von verwertbaren Abfällen und
- Steigerung der Menge gesammelter und im Einklang mit der Abfallhierarchie behandelter Altöle.

Um die Recyclingquote ermitteln zu können, wurde in 2022 von einer bisher inputbasierten auf eine outputbasierte Berechnungsmethode umgestellt. Das Plenum des Europäischen Parlaments hat am 17.01.2023 dem Bericht des Umweltausschusses zum Vorschlag der EU-Kommission für eine Überarbeitung der EU-Verordnung 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen zugestimmt und damit neue Regeln für die Abfallverbringung angenommen. Im Mittelpunkt steht dabei der Import- und Export von Kunststoffabfällen innerhalb und außerhalb der EU. So soll insbesondere der Export von Kunststoffabfällen in Nicht-OECD-Drittstaaten verhindert werden.

Bundesrechtliche Rahmenbedingungen

Der zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP am 26. November 2021 geschlossene Koalitionsvertrag betont den Klimaschutz, u. a. die Kreislaufwirtschaft, im Sinne des European Green Deal. Bei umfänglicher und konsequenter Umsetzung wird dadurch ein geringeres Abfallgesamtaufkommen umgesetzt und die Kreislaufwirtschaft weiter gefördert. Die EU-Kunststoffrichtlinie sieht vor, dass sich Hersteller*innen an den kommunalen Reinigungskosten beteiligen müssen, insbesondere Reinigung von Zigarettenkippen und To-Go-Verpackungen im öffentlichen Raum. Die praktische Umsetzung der Richtlinie und die Kostenbeteiligung wurde durch die Einwegkunststoffverbotsverordnung (EKVerbotsV) und über das Einwegkunststofffondsgesetz in 2023 konkretisiert. Seit 2023 gilt ebenfalls eine Mehrwegangebotspflicht für Speisen und Getränke zum Mitnehmen. Das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (ElektroG) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 geändert. Dadurch wurden Maßnahmen zur Steigerung der Sammelmenge sowie zur Stärkung der Vorbereitung zur Wiederverwendung implementiert. Die sogenannte kleine Novelle der Bioabfallverordnung (Verordnung über die Verwertung von Bioabfällen auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Böden (BioAbfV)) ist am 5. Mai 2022 im Bundesgesetzblatt verkündet worden. Das Leitziel der Novelle besteht darin, den Fremdstoffgehalt in Komposten, insbesondere Kunststoffe, weiter zu reduzieren. Die Novellierung der BioAbfV ist in Teilen in 2023 in Kraft getreten. Mit der Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz soll die Verwertung mineralischer Abfälle bundeseinheitlich geregelt werden. Das Regelungsvorhaben umfasst die Änderung mehrerer Einzelverordnungen und die Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung:

- Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV),
- Neuschaffung der Ersatzbaustoffverordnung (EBV),
- Änderung der Deponieverordnung und Gewerbeabfallverordnung.

Die Verordnung hat vorrangig den Schutz von Mensch und Umwelt vor Schadstoffen - insbesondere den Schutz von Böden und Grundwasser bei der Verwendung mineralischer Ersatzbaustoffe - zum Ziel. Gleichzeitig soll im Sinne der Kreislaufwirtschaft die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen vermieden werden, indem möglichst hohe Verwertungsquoten für mineralische Abfälle erreicht werden. Im September 2022 hat das Bundesumweltministerium den Entwurf einer überarbeiteten EBV vorgelegt. Die BBodSchV und EBV sind am 1 August 2023 in Kraft getreten. Mit dem 2. Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG), das am 16. November 2022 in Kraft getreten ist, wurden wesentliche Konkretisierungen und Ergänzungen hinsichtlich des Anwendungsbereichs des nationalen Emissionshandelssystems für den Zeitraum ab 2023 vorgenommen. Seit 2024 unterliegen die CO₂-Emissionen aus der Müllverbrennung der CO₂-Bepreisung mit 40 € je Tonne. Dies wirkt sich auf die Gebühren aus.

Landesrechtliche Rahmenbedingungen

Die am 27. März 2019 von der Landesregierung NRW beschlossene Anpassung des Landesabfallgesetzes (LAbfG) zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) NRW ist am 19. Februar 2022 in Kraft getreten. Die Novellierung und Umbenennung hat zum Ziel, das Landesabfallgesetz mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und dem europäischen Abfallrecht zu harmonisieren.

Geschäftsverlauf

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln Aufgabenträger der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung der Stadt Köln ist und nur die Durchführung der operativen Aufgaben und die Entsorgung der Abfälle Dritten übertragen wurde, behält die Stadt Köln ihre gesetzliche Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) bei und bestimmt nach wie vor die Kölner Abfallpolitik (z. B. Abfallwirtschaftskonzept, Abfallsatzung, Abfallgebühren- satzung, Straßenreinigungssatzung inkl. Straßenreinigungsgebühren). Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln trägt Sorge für die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung durch Dritte. Entsprechende Kontrollrechte sind vertraglich geregelt. Leistungsaustauschbeziehungen mit Geschäftspartnern bestehen - abgesehen von der AWB und AVG - u. a. mit den Dualen Systemen sowie dem Steueramt, der Kämmerei, dem Rechts- und Versicherungsamt sowie dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt.

Abfallpolitische Entwicklungen

In 2022 wurde die vom Rat beauftragte Untersuchung des Abfallgebührenmodells abgeschlossen. Das Ziel war es, Möglichkeiten zu finden, das bisherige Finanzierungsmodell zu verbessern, ohne dabei Nachteile an anderer Stelle für die Gebührenzahlenden zu verursachen. In 2023 wurde das weitere Vorgehen dem Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln zur weiteren Entscheidung vorgelegt. Es wurde entschieden, auf Grundlage der Ergebnisse aus dem aktuell laufenden Pilotprojekt zur Anschlussverpflichtung an die Biotonne und aus der aktuell durchgeführten Haushmüllanalyse über etwaige Änderungen am Abfallgebührenmodell zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Um dem Ziel der verstärkten Abfallvermeidung näher zu kommen, hat der Rat der Stadt Köln in 2021 beschlossen, ein Zero-Waste-Konzept für Köln zu entwickeln. Das Konzept wurde in 2022 und 2023 erarbeitet und im Dezember 2023 zur Umsetzung beschlossen. Die Umsetzung ist in 2024 angelaufen. Am 27. April 2022 hat der Rat der Stadt Köln die Stadtverwaltung und die AWB beauftragt, einen Masterplan Sauberkeit unter Beteiligung der Bürger*innen und weiterer Stakeholder zu erarbeiten. Hierbei sollen geeignete Maßnahmen entwickelt werden, um die Stadtsauberkeit weiter zu erhöhen und die Menschen in der Stadt stärker für ihre Verantwortung zur Sauberkeit zu sensibilisieren. Als Basis des Projekts wurde in 2022 ein Status quo-Bericht erarbeitet und eine externe Begleitung des Projekts ausgeschrieben und beauftragt. Das Projekt wurde in 2023 durchgeführt. Eine Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Köln ist in 2024 vorgesehen. Am 29. September 2022 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, einen Modellversuch für die Einführung einer Pflichtbiotonne in Köln umzusetzen. Infolgedessen wurde ein Konzept für ein Pilotprojekt erarbeitet, welches der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln im Mai 2023 zur Umsetzung entschieden hat. Das Projekt wird seit Ende 2023 / Anfang 2024 umgesetzt. Um auf die veränderten Rahmenbedingungen durch die verstärkte Nutzung des öffentlichen Raumes und das Litteringaufkommen zu reagieren, hat die AWB im Rahmen eines Pilotprojekts im Stadtbezirk Porz in 2022 eine zusätzliche Leerung von Papierkörben sowie die zusätzliche Reinigung von Hotspots getestet. Anlieger*innen wurden durch Plakate und Flyer über ihre Verantwortung zur Sauberkeit informiert. Es konnte ein wichtiger Beitrag für mehr Stadtsauberkeit geleistet werden, sodass das Pilotprojekt in 2023 und 2024, durch die Stadt Köln finanziert, fortgeführt und weitere Bereiche in Kalk und Mülheim einbezogen wurden.

In regelmäßigen Abständen untersuchen die AWB die Zusammensetzung des Abfalls in der Restmülltonne. Die Erkenntnisse der Untersuchung sind für wesentliche abfallwirtschaftliche Entscheidungen von wichtiger Bedeutung und dienen unter anderem dazu festzustellen, wie viele Wertstoffanteile sich noch im Restmüll befinden und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen abgeschöpft werden können. Die letzte Untersuchung fand 2016 statt. In 2022 wurde die nächste Haushmüllanalyse vorbereitet, die seit 2023 durchgeführt wird. Die Verhandlungen mit den Dualen Systemen über eine Folgevereinbarung für 2022 bis 2024 zur

Sammlung und Verwertung von Verpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen (PPK) auf Grundlage des Verpackungsgesetzes wurden in 2023 abgeschlossen. Eine aktualisierte Nebenentgeltvereinbarung für die Reinigung von Altglascontainerstandplätzen und verpackungsbezogene Abfallberatung ist rückwirkend ab 2020 noch abzuschließen. Die Abstimmungen mit den Dualen Systemen dafür laufen derzeit.

Abfallwirtschaftliche Entwicklung

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Nachwirkungen der Pandemie kam es infolgedessen zu Störungen von Lieferketten, Lieferausfällen von Ersatzteilen und langen, nicht planbaren Lieferzeiten. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle kam es bei der AWB stellenweise zu personellen Engpässen so musste Ende Oktober 2022 der Leerungsrhythmus der Biotonne einen Monat früher als üblich von einem wöchentlichen auf einen zweiwöchentlichen Rhythmus umgestellt werden. Die AWB hat sich bemüht, flexibel auf diese Herausforderungen zu reagieren. Infolge von Infektionsschutzmaßnahmen gab es auch in 2022 vorübergehend Einschränkungen hinsichtlich einiger Leistungen; im Laufe des Jahres konnten jedoch alle wieder volumnäßig fortgeführt werden. Dies betraf vor allem den regulären Betrieb der Wertstoffcenter der Stadt Köln. Auch die pädagogische Beratung in Kindertagesstätten und Schulen findet seit Juni 2022 in vollem Umfang statt. Digitale Angebote zur Beratung, Information und Kommunikation per E-Mail, App, Telefon oder online über die Webseite und Social-Media-Kanäle haben im Kontakt mit den Bürger*innen abermals eine große Bedeutung erfahren und bewarben regelmäßig wichtige Themen wie pädagogische Bildungsmaßnahmen und Abfallvermeidungstipps. Seit Mitte 2022 findet die Bildungsarbeit und Umweltberatung in vollem Umfang statt die in der Pandemie-Zeit entwickelten Methoden konnten auf zahlreichen Veranstaltungen, bei diversen Bildungs- und Aufklärungsaktionen in den Veedeln eingesetzt werden. Aufgrund des verstärkten Außenhausverzehrs wurden die Papierkörbe im öffentlichen Straßenland, insbesondere im Umfeld von entsprechenden Verkaufsstellen, sehr stark genutzt. Hinzu kommen die Services diverser Liefer- und Bringdienste, die Außenhaus-Essensbestellungen nicht mehr nur an eine Wohnadresse, sondern auch direkt in Parks und Grünanlagen liefern (u. a. Mediterranisierung, Folgen der Corona-Pandemie). Die Zahl der Beschwerden über mangelnde Stadtsauberkeit und wilde Müllablägerungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf über 19.000 Meldungen gestiegen. Seit 2016 nehmen die Meldungen stetig zu. In den vergangenen Jahren konnten demgegenüber die gemischten Siedlungsabfälle immer weiter reduziert werden, entsprechend stieg die Wertstofftrennung weiter an. Hervorzuheben ist, dass nicht nur Köln in 2022 einen historischen Abfallmengenrückgang in allen Fraktionen zu verzeichnen hat, sondern insgesamt auch alle anderen Kommunen Nordrhein-Westfalens. Es ist eine Verringerung der Gesamtabfallmenge um rund 7 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Rückgang der Restmüllmenge um 5,3 % und der Pro-Kopf-Menge um 44 kg ist im Sinne des Zero-Waste-Konzepts - das vorsieht, möglichst viel (Rest-) Abfall zu reduzieren - eine positive Entwicklung. Die Entwicklung des Anschlussgrades aller Wertstoffe im Holsystem ist weiterhin positiv. Die gesammelte Tonnage aller Wertstoffe ist in 2022 insgesamt gesunken, über die Gründe des starken Rückgangs der Gesamtabfallmenge und aller darin enthaltenen Fraktionen kann nur spekuliert werden: Die Abnahme beim Grünschnitt ist, wie oben bereits beschrieben, witterungsbedingt. Die Mengen häuslich anfallenden Restmülls sowie die Mengen an Wertstoffen inklusive biogener Abfälle können zurückgegangen sein, weil die Bürger*innen nicht mehr hauptsächlich mobil arbeiteten und einen Teil ihrer Abfälle im Arbeitsumfeld und nicht vermehrt zuhause entsorgen. Zudem hat infolge des Ukraine-Kriegs die Inflation in 2022 gegenüber 2021 erheblich zugenommen, sodass ein konsumbedingter Rückgang der Abfallmengen angenommen wird. Bei den Bioabfällen bedarf es ergänzender Maßnahmen, um das für 2027 avisierte Ziel, die Menge an Bioabfällen um 20 % gegenüber 2017 zu steigern, zu erreichen. AWB und AVG Köln arbeiten weiterhin an Kommunikationskonzepten und Pilotprojekten, um die Akzeptanz der Biotonne weiter zu erhöhen und auf die erweiterte Befüllung auch

mit gekochten Essensresten hinzuweisen. Die Recyclingquoten sind in 2022 etwas gesunken, entwickeln sich insgesamt aber weiter im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Der Anteil der stofflich verwerteten Abfälle lag in 2022 nur knapp unter dem Zielwert des AWK für 2027 und ist im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen. Der Anschlussgrad der Wertstofffraktionen konnte demgegenüber weiter gesteigert werden. An der schwierigen Erlössituation am Markt für Altkleider, Papier und Elektroaltgeräte hat sich 2022 grundsätzlich wenig geändert. Die Papiererlöse haben zugelegt, die Erlöse für Altkleider sind weiter gefallen. Die Erlöse für Elektroaltgeräte haben sich ebenfalls zwar etwas erholt, von einer eigenen Verwertung der gesammelten Elektroaltgeräte wurde und wird dennoch weiterhin abgesehen.

Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Wirtschaftsjahr

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4.513 aus. Der Wirtschaftsplan 2022 hatte dagegen ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der sehr starke Rückgang von Abfallmengen, der zu geringeren Entsorgungskosten führte. Die tatsächlichen Umsatzerlöse lagen um rd. T€ 4.711 über den geplanten Umsatzerlösen in Höhe von T€ 246.312. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden mit T€ 242.813 gegenüber den tatsächlich angefallenen Aufwendungen von T€ 243.678 nur geringfügig zu niedrig geplant. Es ergibt sich somit ein positives Rohergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) in Höhe von T€ 7.345 (Vorjahr T€ 5.786). Die Verwaltungskosten gemäß Wirtschaftsplan (sonstige betriebliche Aufwendungen) wurden mit T€ 3.477 (Vorjahr T€ 3.209) gegenüber den tatsächlich angefallenen Kosten von T€ 2.636 (Vorjahr T€ 3.291) um T€ 841 zu hoch geplant.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Anwendung finanzieller Leistungsindikatoren ist zur Beurteilung der Geschäftstätigkeit in 2022 nicht angemessen, da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln aufgrund der Regelungen der GO NRW und der EigVO NRW verpflichtet ist, ein nach Aufwendungen und Erträgen ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften bzw. andererfalls einen Ausgleich gegenüber den Gebührenzahlenden in nachfolgenden Jahren vorzunehmen. Insofern sind erwirtschaftete Überschüsse nicht regelmäßig als Leistungssteigerung aufzufassen, da sie zunächst ausschließlich eine die bloße Kostendeckung übersteigende Belastung der Gebührenzahlenden indizieren.

Chancen und Risiken

Risiken für die Wirtschaftsjahre ab 2023 liegen insbesondere in der Mengenentwicklung im Bereich der Entleerungen und der Sammelmengen von Rest- und Biomüll sowie in der Neufassung der Leistungsaustauschbeziehungen mit den Dualen Systemen auf Grundlage des Verpackungs- gesetzes und in Systemausfällen. In 2022 wurde auf Grundlage des in 2021 gemäß § 10 Abs. 1 EigVO NRW aufgestellten Risikofrüherkennungssystems der zweite Risikobericht und in 2023 der dritte Risikobericht in den Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln eingebracht. Steuerungswürdige Restrisiken bestehen trotz Gegenmaßnahmen hinsichtlich:

- Akzeptanz für notwendige Gebührenveränderungen,
- nicht tilgbaren Verlusten,
- Gebührenausfällen (endgültige Niederschlagungen).

Das Risikomanagement baut auf Kennzahlen auf und dient der wirtschaftlichen Steuerung der Leistungsaustauschbeziehungen mit den Geschäftspartnern. Es verfolgt insbesondere

das Ziel, die im Wirtschaftszeitraum zu erwartenden Risiken bei allen Führungs- und Durchführungsprozessen bewusst zu machen. Wirtschaftliche Risiken für den Eigenbetrieb sind insbesondere in folgenden Bereichen anzutreffen:

- Abweichungen der Ist-Werte bei den zu entsorgenden/zu behandelnden Mengen von den Planwerten, die zu einer Gefährdung des Plan-Ergebnisses führen,
- Entwicklung des Geldmarktzinses,
- Abweichungen der veranlagten Leistungsdaten der Abfallbeseitigung zwischen der AWB und dem Steueramt.

Zur Risikominimierung wurden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Einrichtung eines Berichtswesens zur Dokumentation von Mengenentwicklung im Abfallbereich inkl. Ursachenanalyse und kontinuierlicher Fortführung der Prognose,
- kontinuierliche Beobachtung des Geldmarktzinses und Ausnutzung von Zinsdifferenzen,
- Abgleich der Leistungsdaten zwischen dem operativen Bereich der Kölner Abfallwirtschaft und der Dienststelle, der das Gebühreninkasso obliegt.

Preisänderungsrisiken sind für die Wirtschaftlichkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nicht gegeben, da Entgeltanpassungsbegehren von Dienstleistern aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen bereits im Vorjahr mitzu teilen sind und in der Gebührenkalkulation des entsprechenden Wirtschaftsjahres Berücksichtigung finden können. Die Refinanzierung des aus Preisänderungen resultierenden Mehraufwandes über Gebühreneinnahmen ist damit sichergestellt. Dies gilt auch für rückwirkend geschlossene vertragliche Regelungen. Liquiditätsrisiken werden durch angemessene Rahmenvereinbarungen mit der Sparkasse Köln-Bonn abgesichert, die bei Bedarf die kurzfristige Bereitstellung von Liquidität sicherstellen. Auf Grundlage der in 2022 in Kraft gesetzten betriebsspezifischen Liquiditätsrichtlinie wurde in 2022 und 2023 der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln im Rahmen des Liquiditätsreporting informiert.

Ausblick

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln nicht operativ tätig wird, reduziert sich der Einfluss auf die Beauftragung privater Leistungsanbieter (im Berichtsjahr i. W. AWB und AVG) bzw. auf die Überwachung und Steuerung der Leistungserstellung im Einzelfall. Die Leistungen der AWB werden entsprechend den vertraglichen Regelungen nach den tatsächlich geleerten Behältern und gereinigten Flächen bzw. den auf der Grundlage der Straßenreinigungs- satzung veranlagten Frontmetern entgolten. Weitere Leistungen wie die Beseitigung von wilden Müllablagerungen im öffentlichen Raum werden auf der Grundlage der geltenden vertraglichen Regelungen abgegolten. Von der AVG werden die Entsorgungspreise für Restmüll und kompostierbare Abfälle jährlich entsprechend den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) neu kalkuliert. Gleichzeitig bleibt der Einfluss der Stadt Köln auf alle abfallwirtschaftlichen Entscheidungen durch ihre Vertretung in den entsprechenden Aufsichtsräten und über die Ratsgremien erhalten. Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln waren im Berichtsjahr keine Mitarbeitenden unmittelbar beschäftigt. Die Aufgaben wurden durch Bedienstete des Dezernates Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften wahrgenommen. Die dynamische Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen hält weiter an. Gesetzesinitiativen stärken den Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz und tragen so zur Verbreitung der Kreislaufwirtschaft bei. Der in 2022 geplante und seit 2024 umgesetzte Einbezug der Abfallverbrennung in den Brennstoffemissionshandel hat über die CO₂-Bepreisung die Entsorgungs-

kosten von Restabfall deutlich gesteigert. Im Rahmen des Einbezugs von Restabfallverbrennungsanlagen in das Brennstoffemissionshandelsgesetz werden die in den Folgejahren weiter steigenden CO2-Preise zu einer weiteren Gebührenwirkung führen. Mit dem Einwegkunststofffondsgesetz erhält die Stadt Köln als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger die Möglichkeit, anteilig Kosten für die Sammlung und Entsorgung von Einwegverpackungen im öffentlichen Raum zur Erstattung geltend machen zu können. Die Verhandlungen über eine Folgevereinbarung für 2025 bis 2027 mit den Dualen Systemen zur Sammlung und Verwertung von Verpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen (PPK) werden in 2024 aufgenommen. Eine Nebenentgeltvereinbarung soll in 2024 auch rückwirkend ab 2020 abgeschlossen werden. In 2022 ist das Aufkommen der gemischten Siedlungsabfälle gegenüber 2021 weiter gesunken. Insgesamt ist in 2022 sowohl pro Kopf in Kilogramm als auch die Gesamtabfallmenge in Summe gesunken. In 2022 ist eine Verringerung der Gesamtabfallmenge um rund 7 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Der Rückgang der Restmüllmenge um 5,3 % und der Pro-Kopf-Menge um 44 kg (minus 8,1 %) ist im Sinne des Zero-Waste-Konzepts - das vorsieht, möglichst viel (Rest-) Abfall zu reduzieren - eine positive Entwicklung. Die Recyclingquoten sind in 2022 etwas gesunken, entwickeln sich im Gesamten aber weiter im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Der Anteil der stofflich verwerteten Abfälle lag in 2022 nur knapp unter dem Zielwert des Abfallwirtschaftskonzepts für 2027 und ist im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen. Der Anschlussgrad der Wertstofffraktionen konnte demgegenüber weiter gesteigert werden.

Die Beseitigung von wilden Müllablagerungen hatte - vor dem Hintergrund einer verstärkten Nutzung des öffentlichen Raums - einen hohen Stellenwert. Der Umgang mit Littering und die Verbesserung der Stadtsauberkeit bleibt ein Handlungsschwerpunkt. Digitale Angebote zur Beratung, Information und Kommunikation rund um Abfall werden weiterhin verstärkt nachgefragt. Die Leistungsfähigkeit der Abfallentsorgung und Straßenreinigung war im Berichtszeitraum durchweg gewährleistet. Die Entsorgungssicherheit war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Erstellung des Zero Waste-Konzepts wurde in 2023 abgeschlossen. Die Umsetzung ist in 2024 gestartet. Der Masterplan Sauberkeit soll im Laufe von 2024 zur Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Köln eingebbracht und anschließend umgesetzt werden. In 2022 und 2023 wurde auf Grundlage des betriebsspezifischen Risikofrüherkennungssystems das Risikomanagement weiterentwickelt und über die Risikoentwicklung der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln informiert. Auf Grundlage der betriebsspezifischen Liquiditätsrichtlinie wurde der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln auch hinsichtlich des Liquiditätsreporting informiert

**Eigenbetriebsähnliche
Einrichtung
Gebäudewirtschaft der
Stadt Köln**

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Umsatzerlöse	536.677	485.207	411.875	357.527	341.377
Bestandsveränderungen	23.964	17.123	4.227	7.958	-8.424
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.415	2.504	2.570	2.277	2.921
Sonstige betriebliche Erträge	1.550	1.550	8.424	17.364	31.082
Gesamtleistung	564.606	506.384	427.096	385.126	366.956
Materialaufwand	387.473	364.607	313.518	272.492	255.700
Personalaufwand	68.649	57.417	50.294	48.213	46.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.756	15.680	16.506	15.911	14.391
EBITDA	92.728	68.680	46.778	48.510	50.360
Abschreibungen	46.311	36.445	30.276	25.887	24.564
Finanzergebnis	53.169	37.723	33.770	26.660	30.161
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	3	2	3
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Anlagevermögen	2.702.578	2.391.297	2.120.077
Immaterielle Vermögensgegenstände	393	332	432
Sachanlagen	2.658.658	2.350.067	2.078.384
Finanzanlagen	43.527	40.897	41.261
Umlaufvermögen	143.307	108.886	155.676
Vorräte	77.765	73.424	65.468
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62.820	34.079	64.757
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.722	1.383	25.451
Rechnungsabgrenzungsposten	571	577	530
Bilanzsumme	2.846.456	2.500.760	2.276.283
 Eigenkapital	 208.088	 183.572	 182.731
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	137.911	113.394	112.553
Gewinnrücklagen	69.178	69.178	69.178
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	560.104	491.588	494.128
Rückstellungen	138.757	108.016	103.984
Verbindlichkeiten	1.939.149	1.717.152	1.495.005
Rechnungsabgrenzungsposten	359	433	435
Bilanzsumme	2.846.456	2.500.760	2.276.283

Lagebericht

Grundlagen

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW) ist der zentrale Immobiliendienstleister der Stadt Köln. Sie fungiert als innerstädtischer Vermieter einer Vielzahl von Bestandsimmobilien und erbringt neben energiewirtschaftlichen Dienstleistungen vor allem Projektmanagementleistungen im Rahmen von eigenen und betreuten Bauvorhaben.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeigte sich die deutsche Wirtschaft nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2022 insgesamt stabil. Das Bruttoinlandsprodukt als zentraler Maßstab für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft stieg real um 1,9 %. Im Baugewerbe, das zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen in Deutschland gehört, sank dagegen die Bruttowertschöpfung um real 2,3 %. Dieser Rückgang ist auf Lieferengpässe, dem deutlich höheren Zinsniveau und den gestiegenen Material- und Baupreisen zurückzuführen.

Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Teil des Kerngeschäfts der Gebäudewirtschaft, die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen und angemieteten Bestandsimmobilien, entwickelte sich – gemesen an den Mieterlösen – auch in 2022 nahezu planmäßig. Die zweite Säule der Gebäudewirtschaft, der Bereich Neubau und Modernisierung, war auch in 2022 noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie berührt, vor allem aber durch den im Februar 2022 von Russland begonnenen Ukraine-Konflikt geprägt, der u.a. zu einer Energieknappheit, Lieferengpässen und damit zu einer starken Beeinträchtigung des Baustellenbetriebs geführt hat. Dennoch ist es der Gebäudewirtschaft gelungen, das Bauvolumen gegenüber dem Vorjahr um EUR 40,7 Mio. € auf 349,2 Mio. € zu steigern. Im Ergebnis wurde das geplante Investitionsniveau (361,7 Mio. €) nahezu erreicht. Der dritte Kernbereich, das Dienstleistungssegment, umfasst sämtliche Serviceleistungen, die die Gebäudewirtschaft im Auftrag für andere städtische Dienststellen erbringt. Während die Umsatzerlöse aus der energiewirtschaftlichen Betreuung leicht unter dem Planansatz liegen, blieb die tatsächliche Entwicklung im Bereich der Baubetreuung in 2022 abermals stark hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür sind – neben den vorgenannten gesamtwirtschaftlichen Einflussfaktoren und projektspezifische Problemlagen – vor allem kommunal bedingte erhebliche Verzögerungen, verursacht durch Zusatzarbeiten (u.a. Vielzahl von zu beantwortenden Anfragen aus Verwaltung und Politik).

Zum 31.12.2022 bewirtschaftete die Gebäudewirtschaft 508 (Vorjahr: 500) Objekte; davon 428 (Vorjahr: 426) eigene, mit einer Gesamtfläche von 2.443.410,62 qm (Vorjahr: 2.376.670,05 qm).

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Gebäudewirtschaft diversen finanziellen und sonstigen Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen:

Die Notwendigkeit zur Fremdfinanzierung der künftigen Investitionen führt zu einer zunehmenden Verschuldung und einer ansteigenden Zinsbelastung. Diese Entwicklung wird durch tendenziell steigende Zinssätze weiter verstärkt.

Die marktbedingten Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung werden durch Vorgaben im Öffentlichen Dienst und restriktive innerstädtische Regelungen bei der Bewertung von Stellen noch intensiviert. Es ist der Gebäudewirtschaft so gut wie unmöglich, potentiell geeigneten Bewerbern finanziell entgegen zu kommen. Mitte 2023 sind 131 Stellen nicht besetzt, davon 114 im technischen Bereich.

Eine Änderung der Vergabeordnung in 2023 wird zu erheblichen Verwerfungen wie spürbaren Mehrkosten (u.a. Ausbau der eigenen Vergabekapazitäten; Einbindung externer Verfahrensbegleitungen) und deutlichen Projektverzögerungen führen.

Den zahlreichen mit dem Betrieb und dem Bau von Immobilien verbundenen Risiken wird durch regelmäßige Inspektionen und Wartungen, zeitnahen Instandhaltungen und flankierenden organisatorischen Maßnahmen begegnet und u.a. über Rückstellungen für Kosten des Brandschutzes und der Sanierung von Abwasserkanälen Rechnung getragen. Fehlendes Personal und - befördert durch Unterschiede in der Stellenbewertung - eine hohe Mitarbeiterfluktuation beeinträchtigen die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und nachhaltige Werterhaltung inzwischen strukturell.

Der überhitzte Bausektor (die starke Nachfrage nach Bauleistungen und die hohe Auslastung der Bauwirtschaft) führt zu hohen Baupreisen und ist mit erheblichen Terminrisiken verbunden. Der Fortgang einzelner Projekte wird in steigendem Maße zudem durch Lieferengpässe sowie durch Kapazitätsengpässe bei innerstädtischen Schnittstellenämtern limitiert.

Die große Flächenkonkurrenz und der hohe Bedarf an Schulgrundstücken führen dazu, dass stark erhöhte (Markt-) Preise von Grundstückseigentümern und Investoren erhoben werden. Vor diesem Hintergrund werden alle Formen der Nachverdichtung und Möglichkeiten zur verbesserten Grundstücks- bzw. Gebäudenutzung geprüft.

Die priorisierende Schulbauliste hat ihre Verbindlichkeit verloren und ihre Funktion damit nahezu eingebüßt. An ihre Stelle sind kurzfristig wechselnde Auftragslagen getreten, die zwar erkannten Engpässen Rechnung tragen, in Verbindung mit äußerst ambitionierten Zeitvorgaben aber eine systematische und wirtschaftliche Projektabwicklung durch die Gebäudewirtschaft deutlich erschweren. Die gefundenen Containerlösungen sind trotz bzw. wegen ihres Interimscharakters sehr kostspielig.

Seitens der Gebäudewirtschaft eruiert werden auch die Möglichkeiten, die aus neueren Entwicklungen im Bauwesen ergeben. Stichworte in diesem Zusammenhang sind u.a. Building Information Modeling, Nachhaltiges Bauen, Zirkuläres Bauen.

Der gesamtgesellschaftliche Wandel hin zu einer ökologischeren Betrachtung der Innenstädte führt in der betrieblichen Praxis vermehrt zu Umsetzungsproblemen und zusätzlichen Kosten - beispielsweise durch Verbote für Baumfällungen. Es ist von einer weiteren Verschärfung dieser Thematik, von entsprechenden Auflagen und damit einhergehenden Verzögerungen sowie Kostensteigerungen auszugehen.

Die diversen Projektrealisierungsvarianten weisen unterschiedliche Chancen- / Risikoprofile auf. Aufgrund einer spürbar verkürzten Umsetzung und der deutlichen Entlastung der knappen betrieblichen Personalressourcen wird die Bedeutung von General- (GU) bzw. Totalunternehmer (TU)-Projekten in der Zukunft weiter zunehmen. Dies gilt auch für Modulbauten und für die Schaffung von Schulplätzen über Investoren- und Anmietprojekte.

Ausblick

Die prognostizierte demografische Entwicklung der Stadt Köln und die angespannte Flächenbedarfssituation lassen auch für die kommenden Wirtschaftsjahre eine hohe Investitionstätigkeit erwarten. Mit einem jährlichen Volumen von bis zu 400 Mio. € ist angesichts der erheblichen Probleme bei der Personalgewinnung allerdings eine Grenze der von der Gebäudewirtschaft zu leistenden Bautätigkeit erreicht.

Die Entwicklung der nächsten Jahre wird von der Betriebsleitung darüber hinaus wie folgt eingeschätzt:

Die Auswirkungen der Corona-Krise klingen zwar ab, die umfassende und zeitgerechte Versorgung der Bauwirtschaft mit den benötigten Materialien und Dienstleistungen ist aber weiterhin durch den Anfang 2022 ausgebrochenen Ukraine-Konflikt gefährdet. Nach wie vor ist ein erheblicher Teil der Baumaßnahmen in irgendeiner Weise betroffen und im Ablauf beeinträchtigt. Der eklatante Mangel an Fachkräften und die Lieferengpässe bei Holz, Stahl und anderen Baustoffen führen auch künftig zu deutlichen Verzögerungen im Bauprozess und steigenden Material- und Produktionskosten. Die Baupreisentwicklung wird durch die hohen Energiepreise noch verschärft.

Die betrieblichen Prozesse werden weiterhin analysiert, kontinuierlich verbessert und bestehende Optimierungspotenziale sukzessive genutzt.

**Eigenbetriebsähnliche
Einrichtung
Veranstaltungszentrum
der Stadt Köln**

eE Veranstaltungszentrum der Stadt Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2025	Plan 2024	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umsatzerlöse	22.314	12.962	3.122	3.121	3.096
Sonstige betriebliche Erträge	11.156	10.990	11.067	10.967	9.860
Gesamtleistung	33.470	23.953	14.189	14.088	12.956
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.759	3.042	4.016	2.408	2.224
EBITDA	28.711	20.911	10.173	11.680	10.731
Abschreibungen	11.350	7.036	2.347	3.364	3.686
Finanzergebnis	22.720	16.027	9.318	8.711	9.554
Ergebnis nach Steuern	-5.358	-2.152	-1.492	-391	-2.507
Sonstige Steuern	3	3	3	3	3
Jahresergebnis	-5.362	-2.155	-1.495	-394	-2.511
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-8.612	-12.776	-15.075
Vorjahre					
Bilanzergebnis	-	-	-10.107	-13.170	-17.586

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	413.568	414.751	417.217
Sachanlagen	80.447	81.749	84.183
Finanzanlagen	333.121	333.002	333.034
Umlaufvermögen	1.013	26	448
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80	26	106
Kasse, Bankguthaben, Schecks	933	0	342
Bilanzsumme	414.581	414.776	417.665
 Eigenkapital	 174.161	 171.373	 167.313
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklage	163.268	163.544	163.899
Bilanzergebnis	-10.107	-13.170	-17.586
Sonderposten	-	0	290
Rückstellungen	1.039	768	575
Verbindlichkeiten	239.381	242.635	249.488
Bilanzsumme	414.581	414.776	417.665

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Das Veranstaltungszentrum nimmt - mit Ausnahme der Vermietung bzw. Verpachtung der betriebsnotwendigen Immobilien an die Betriebsgesellschaften - keine eigenen geschäftlichen Tätigkeiten wahr. Seine wirtschaftliche Situation im Wirtschaftsjahr 2023 wird - wie auch in den Vorjahren - im Wesentlichen durch die Ergebnisse, die sich aus dem Betrieb der Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen, Philharmonie und der Flora durch die jeweiligen Betriebsgesellschaften ergeben, bestimmt. Die im Wege der Verpachtung an die Betriebsgesellschaften KÖLNMUSIK GmbH und Koelncongress GmbH sowie aus der Bestellung der Erbbaurechte an die Koelnmesse GmbH erzielten Umsatzerlöse reichten nicht aus, um die aus der Sanierung des Gürzenichs, der Generalinstandsetzung der Flora und der Renovierung des Tanzbrunnens resultierenden Zins- und Abschreibungs- sowie die laufenden Instandsetzungsaufwendungen zu kompensieren.

Trotz eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 3,0 Mio. € hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum der Stadt Köln mangels weiterer nachhaltiger Erträge in 2023 einen Verlust in Höhe von rd. 1,5 Mio. € erwirtschaftet, der das Eigenkapital vermindert.

Zum Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird auf die separaten Darstellungen im Beteiligungsbericht verwiesen.

Chancen und Risiken

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung sich als Besitzunternehmen grundsätzlich nur im Rahmen von Vermietungen und Verpachtungen der von Betriebsgesellschaften bewirtschafteten Grundstücke und Gebäude wirtschaftlich betätigt, liegen die wesentlichen Unternehmensrisiken bei den Betriebsgesellschaften, bei denen die für den Betrieb erforderlichen Felder der Risikobetrachtung im Mittelpunkt des jeweiligen Risikomanagements stehen und in Abstimmung mit dem Veranstaltungszentrum überwacht werden.

Ausblick

Auch in den Folgejahren wird das Veranstaltungszentrum strukturelle Jahresfehlbeträge erzielen, so dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen ist. Vor dem Hintergrund der aktuell noch hohen Eigenkapitalquote und der praktizierten bzw. weiter geplanten Finanzierung über Abschreibungen, Zuschüsse und Kreditaufnahme ist der Bestand des Betriebes derzeit nicht gefährdet.

Mit Beschluss vom 16.05.2024 hat der Rat die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ermächtigt, einen Kaufvertrag zum Erwerb des Nordgeländes der Koelnmesse, der sog. „Nordhallen“ (inkl. Congress-Centrum Nord) abzuschließen. Basis des Grundstücksgeschäftes ist der zwischen der Koelnmesse und der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15-18 GbR bestehende Pachtvertrag, der im Zuge des Ankaufes durch die Stadt bzw. des Veranstaltungszentrums auf Triple-Net, d.h. sämtliche Instandhaltungen sind von der Koelnmesse zu leisten, umgestellt sowie auf eine Laufzeit von 30 Jahren verlängert wird. Die Wirtschaftlichkeit des Geschäfts wurde gutachterlich belegt. Demnach erwirtschaftet das Invest, nach Anfangsverlusten in den ersten 10 Jahren, ansteigende Überschüsse, die das Veranstaltungszentrum deutlich entlasten.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024/2025	Plan 2023/2024	Plan 2022/2023	Ist 2021/2022	Ist 2020/2021
Umsatzerlöse	10.334	10.376	9.731	3.796	759
Erlösschmälerungen	3.740	3.740	3.740	-	-
Bestandsveränderungen	-	-	-	97	1.320
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.543	1.542	1.545	1.179	1.558
Sonstige betriebliche Erträge	97.245	103.204	89.052	90.378	89.630
Gesamtleistung	105.382	111.382	96.588	95.450	93.267
Materialaufwand	18.931	18.186	17.232	14.961	12.098
Personalaufwand	61.060	56.645	52.850	50.683	43.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.130	16.091	16.359	20.906	29.425
EBITDA	5.261	20.459	10.147	8.901	7.830
Abschreibungen	4.814	12.874	8.682	3.913	4.568
Finanzergebnis	422	7.997	2.350	442	485
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-	-4
Ergebnis nach Steuern	25	-411	-755	4.579	2.792
Sonstige Steuern	25	26	-	4	67
Jahresergebnis	0	-437	-755	4.575	2.725
Entnahmen aus Rücklagen	-	-	-	250	0
Zuführungen in die Rücklagen	-	-	-	-	1.655
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-	3.703	2.634
Vorjahre					
Bilanzergebnis	-	-	-	8.528	3.703

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2021/2022	Ist 2020/2021
Anlagevermögen	542.672	468.629
Immaterielle Vermögensgegenstände	86	115
Sachanlagen	542.587	468.514
Umlaufvermögen	26.894	108.910
Vorräte	5.714	5.584
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.042	66.636
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.138	36.691
Rechnungsabgrenzungsposten	902	644
Bilanzsumme	570.468	578.183
 Eigenkapital	 17.787	 13.212
Gezeichnetes Kapital	50	50
Gewinnrücklagen	9.208	9.458
Bilanzergebnis	8.528	3.703
Sonderposten	19.415	18.717
Rückstellungen	18.828	18.067
Verbindlichkeiten	503.754	526.419
Rechnungsabgrenzungsposten	10.685	1.768
Bilanzsumme	570.468	578.183

Lagebericht

(Gesamt-)Wirtschaftliche Rahmenbedingungen bzw. Marktumfeld

Gegenstand der seit dem 01.09.2000 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführten Bühnen der Stadt Köln ist der Betrieb eines Drei-Sparten-Theaters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben. Der Einrichtungszweck umfasst dabei insbesondere die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz- und Sprechtheater. Für die künstlerische und wirtschaftliche Führung ist aktuell eine aus vier Personen bestehende Betriebsleitung gesamtverantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss (personenidentisch mit dem Ausschuss für Kunst und Kultur der Stadt Köln) entscheiden in allen Angelegenheiten der Bühnen, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW, die Hauptsatzung der Stadt Köln und die Betriebssatzung der Bühnen vorbehalten sind. Das Wirtschaftsjahr verläuft spielzeitkonform vom 1. September bis zum 31. August.

Als wesentlicher Bestandteil der Kulturstadt Köln gehören die Bühnen der Stadt Köln zu den national bedeutendsten wie international renommierten Spielstätten des Sprech- und Musiktheaters. Um den hohen Ansprüchen sowie der Größe und Bedeutung der Stadt Köln gerecht zu werden, bedient das Sprechtheater viele traditionelle Aufgaben: Dazu gehören die Klassikerpflege ebenso wie die Präsentation moderner Gegenwartsdramatik und die Realisierung unterschiedlichster Regie- und Ausstattungsstile. Nationale und internationale Gastspiele komplementieren dabei das Programm des Sprechtheaters. Die Oper Köln soll den führenden internationalen Opernhäusern zugerechnet werden. Sie ist Mitglied der internationalen Opernkonferenz. Das Schauspiel Köln ist eine Kooperation mit dem amerikanischen Choreografen Richard Siegal und dessen Kompanie Ballet of Difference eingegangen und setzt diese erfolgreich fort, mit dem Ziel, die 2016 gegründete Kompanie in Köln zu etablieren und den Tanz dadurch weiter zu stärken.

Geschäftsverlauf

Im Rahmen der sukzessive auslaufenden Corona-Schutzmaßnahmen und der fortschreitenden Sanierungsmaßnahmen am Offenbachplatz war auch die Spielzeit 2021/22 der Bühnen der Stadt Köln weiterhin geprägt von der Fortführung des Interimsbetriebs.

Schauspiel Köln:

Die Spielzeit 2021/22 wurde mit der Produktion „Nathan der Weise“ erfolgreich eröffnet. Dramaturgisch wurde mit diesem Stück ein starkes Zeichen und eindeutiges Plädoyer für Toleranz, Humanität und ein friedvolles Miteinander gezeigt. Weiterhin wurden einige Premieren aus 2019/20 und 2020/21 nachgeholt, u.a. die deutsche Erstaufführung von „Utopolis Köln“. Hierbei handelt es sich um einen auditiven Stadtrundgang, das Publikum besucht in kleinen Gruppen verschiedene Orte in der Kölner Innenstadt und wurde zu Co-Autor*innen kleiner Utopien.

Im digitalen Raum konnte das Schauspiel Köln einen international wahrgenommenen Erfolg verzeichnen. Mit der Twitch-Produktion und Uraufführung von „Oblomow Revisited“ gelang dem Schauspielhaus ein vielfach rezensierter Abend. Die Premiere gestaltete sich in neuer, hybrider Form sowohl im Depot 1 wie auch auf Twitch.

Über die Spielzeit hinweg wurden Produktionen des Schauspiel Köln zu verschiedenen (internationalen) Festivals in analoger wie digitaler Form eingeladen.

Oper Köln

In der Oper Köln konnten trotz der anhaltenden pandemischen Lage bis auf vier pandemiebedingte Absagen alle geplanten Vorstellungen verwirklicht werden.

Ein besonderer Publikumserfolg war die von Publikum und Presse umjubelte Inszenierung von „Hänsel und Gretel“. Insgesamt besuchten mehr als 8.800 Besucher die 17 Aufführungen. Auch die von Publikum und Presse gefeierte Inszenierung von „Carmen“ erhielt großen Zuspruch, gerade auch von Seiten des jüngeren Publikums: der Anteil der gebuchten Karten für Schüler*innen und Student*innen betrug über 30%.

Die Vorstellungen der Kinderoper Köln, deren 25-jähriges Jubiläum mit der Uraufführung des Auftragswerks „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ gefeiert wurde, erfreuten sich großer Nachfrage. Die Kinderoper „Pünktchen & Anton“ kam nach der Premiere im Stream in der Spielzeit zuvor nun auch auf die Bühne. Außerdem konnte die Kinderoper wieder mit ihrer mobilen Musiktheaterproduktion in Kindergärten und Kitas in und um Köln mit „Marla, die Maifliege“ reisen.

Tanz

Fünf Tänzer*innen des Ensembles erhielten die Gelegenheit an einer Crossover Produktion des Schauspiel Köln mitzuwirken. Als Kooperation zwischen Schauspiel und BoD wurde der Roman „Orlando“ von Virginia Woolf mit Schauspieler*innen und Tänzer*innen beider Ensembles auf die Bühne gebracht.

Der verstärkte Fokus auf mehr kommunikative Maßnahmen, die Weiterentwicklung des Corporate Design der Kompanie sowie die Vernetzung mit der Kölner Kunst- und Kulturszene und der Kölner Stadtgesellschaft trugen dazu bei, die Kompanie bekannter zu machen und mehr in der Öffentlichkeit zu verankern.

Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Aktivität

Im Rahmen des von den Bühnen vorgehaltenen Risikofrüherkennungssystems (RCM-System) liegt ein auf die speziellen Belange der Bühnen zugeschnittenes Handbuch zum Risiko-/Chancenmanagement vor. Es wurde eine nach externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen und internen Risiken differenzierte Risikoinventur mit qualitativer Bewertung durchgeführt und abgeschlossen. Für die einzelnen Risiken wurden – sofern möglich – Frühindikatoren sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -reduzierung definiert. Die bereits laufend erzeugten Auswertungen, wie z.B. Produktionsberichte, Kostenstellenberichte, Finanz- und Liquiditätsberichte, können mit dem aktuellen Risikobericht zu einem zeitnahen, umfassenden Berichtswesen ausgebaut werden. Mit der Einrichtung eines solchen Informationssystems soll sichergestellt sein, dass mögliche Risiken und Chancen an die jeweiligen Entscheidungsträger der Bühnen rechtzeitig kommuniziert werden, um wirtschaftlichen, technischen und organisatorischen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenwirken zu können. Das Risiko-Chancen-Management wurde zum 31.12.2021 völlig überarbeitet. Schwerpunkte waren dabei:

- Die Ausweisung von strategischen und operativen Risiken und Chancen.
- Die Bündelung von Risiken und damit einhergehend eine einheitliche Darstellung für alle Sparten.

Im Rahmen der Neustrukturierung hat sich die Anzahl der Risiken deutlich verringert. Gleichzeitig hat sich auch die Zuordnung der Verantwortung für Risiken verändert. Die strategi-

schen Risiken wurden als TOP-10-Risiken aufgelistet. Die genaue Beschreibung und Zuordnung der Risiken wurden überarbeitet, die Risikostatistik, die RiskMap sowie der Risikoatlas blieben unverändert.

Erwartete Entwicklung der Gesellschaftsaktivitäten

Die Aktivitäten der Bühnen wurden in der Spielzeit 2021/22 zum Teil noch von den auslaufenden Corona-Maßnahmen beeinflusst. Ein Datenvergleich mit der vorherigen Spielzeit oder eine Prognose für die kommende Spielzeit ist wegen der coronabedingten Einschränkungen nur sehr bedingt aussagefähig. Die Zahl der Veranstaltungen hat sich im Verlauf der Spielzeit 2021/22 als Folge der auslaufenden Corona-Einschränkungen wieder deutlich erhöht.

Im Rahmen der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Bühnen stellte der Rat in seiner Sitzung im Juni 2022 den Wirtschaftsplan der Bühnen für das folgende Wirtschaftsjahr fest. Vor dem Hintergrund der Ergebnisplanungen sowie der anhaltenden Pandemie und deren Auswirkungen auf den Spielbetrieb hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Bühnen damit maßgeblich von den konkreten Ertragssituationen in der laufenden Spielzeit 2022/23 und den Folgejahren sowie der weiteren Bezuschussung durch die Stadt in diesen Jahren ab. Bei einem unverändert hohen Anteil der Personalkosten am Gesamtkostenvolumen der Bühnen wird bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahmen von einem Mittelbedarf in einer Größenordnung auszugehen sein, wie er sich im Wirtschaftsplan 2022/23 der Bühnen für dieses Wirtschaftsjahr und die Folgejahre niedergeschlagen hat.

**Eigenbetriebsähnliche
Einrichtung
Gürzenich-Orchester
Kölner Philharmoniker**

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024/2025	Plan 2023/2024	Ist 2022/2023	Ist 2021/2022	Ist 2020/2021
Umsatzerlöse	9.755	9.535	9.250	9.225	6.843
Bestandsveränderungen	50	-	230	29	112
Sonstige betriebliche Erträge	15.994	14.235	13.937	13.913	14.091
Gesamtleistung	25.799	23.770	23.417	23.167	21.046
Materialaufwand	5.385	6.214	4.748	4.805	2.360
Personalaufwand	19.418	17.661	16.153	16.160	13.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.569	1.644	1.784	2.111	1.430
EBITDA	-573	-1.749	732	91	3.435
Abschreibungen	150	120	118	115	116
Finanzergebnis	-	300	245	238	260
Ergebnis nach Steuern	-723	-2.169	425	-260	3.063
Sonstige Steuern	-	-	-3	-	2
Jahresergebnis	-723	-2.169	428	-260	3.061
Entnahmen aus Rücklagen	-	-	5	4	4
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	5.914	6.171	3.106
Vorjahre					
Bilanzergebnis	-	-	6.347	5.914	6.171

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2022/2023	Ist 2021/2022	Ist 2020/2021	Ist 2019/2020
Anlagevermögen	959	811	850	860
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	9	22	35
Sachanlagen	907	802	828	825
Umlaufvermögen	16.081	16.873	14.735	13.168
Vorräte	390	176	127	47
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.628	13.246	7.769	6.271
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.063	3.451	6.839	6.850
Rechnungsabgrenzungsposten	54	66	63	74
Bilanzsumme	17.094	17.750	15.648	14.102
 Eigenkapital	 8.986	 8.558	 8.819	 5.758
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnrücklagen	2.614	2.619	2.623	2.627
Bilanzergebnis	6.347	5.914	6.171	3.106
Sonderposten	49	55	61	42
Rückstellungen	5.362	6.077	5.707	6.169
Verbindlichkeiten	419	810	655	166
Rechnungsabgrenzungsposten	2.277	2.249	405	1.967
Bilanzsumme	17.094	17.750	15.647	14.102

Lagebericht

(Gesamt) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Gürzenich-Orchester Köln hat den Betrieb eines Orchesters zur Pflege und Förderung kultureller Aufgaben zum Gegenstand. Das Orchester wirkt bei der Aufführung von Bühnenwerken im Bereich des Musiktheaters der Bühnen der Stadt Köln mit. Diese Opernbespielung erfolgt gegen eine Vergütung. Zudem führt das Orchester eigene Konzerte durch, die in der angemieteten Kölner Philharmonie stattfinden. Das Orchester wirkt außerdem bei Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen mit.

Der gesamte Kultursektor, vor allem aber die Bereiche Live-Musik und Theater, wurden durch die Lockdown-Maßnahmen infolge der Corona-Pandemie seit März 2020 im Vergleich zu allen anderen Bereichen extrem getroffen und eingeschränkt. Die Spielzeit 2022/23 wurde vom Bestreben geprägt, durch die Rückgewinnung von pandemiebedingt verlorengegangenem Publikum die Einnahmensituation der Orchester wieder soweit wie möglich zu normalisieren. Als personalintensive Einrichtungen mit einem hohen Anteil fixer Personalkosten und dadurch begrenzten kurzzeitig realisierbaren Konsolidierungspotentialen sind auch die öffentlichen Orchester hiervon in besonderem Maße betroffen.

Geschäftsverlauf

Das Gürzenich-Orchester weist in der Spielzeit 2022/2023 mittels der vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse, der Erträge aus der Opernbespielung und der übrigen selbst erwirtschafteten Erträge nach dem vorjährigen (2021/22) Jahresfehlbetrag von 260,0 T€ im Wirtschaftsjahr 2022/23 einen Jahresüberschuss von 428,0 T€ aus.

Die Anzahl der Eigenveranstaltungen mit 64 (Vorjahr 63) blieb nahezu konstant, die Anzahl der Besucher lag mit 73.810 erheblich (rd.150%) über dem Vorjahr. Auch die Auslastung der Eigenveranstaltungen überstieg mit 71% um 5% den Vorjahreswert. Schließlich war auch bei den Umsatzerlösen aus Kartenverkäufen im gleichen Zeitraum ein massiver Zuwachs um rund 518,0 T€ festzustellen.

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.8.2023 eine Eigenkapitalquote von 52,9%, einen Verschuldungsgrad von 33,8% sowie einen Anlagedeckungsgrad von 942,5%. Die Investitionsquote lag im Wirtschaftsjahr 2022/23 bei 32,9%.

An Mitteln aus dem städtischen Haushalt standen dem Orchester im Wirtschaftsjahr 2022/23 12.499,0 T€ als Betriebskostenzuschuss auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 20.06.2022 zur Verfügung. Die Mittel waren vollständig zum Ausgleich der Aufwendungen zu verwenden.

Chancen und Risiken

Vor dem Hintergrund der notwendigen und beabsichtigten Rückkehr zum Erlösniveau vor der Pandemie hängt die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Orchesters maßgeblich von der Ertragslage bzw. Bezuschussung in den folgenden Wirtschaftsjahren sowie der laufenden Tilgung der Restforderung gegen die Stadt Köln aus der seinerzeitigen Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ab.

Aus der Sicht der Orchester selbst ist in diesem Zusammenhang die weitere Verbesserung und Entwicklung der künstlerischen Qualität sowie die Kreierung eines möglichst einzigartigen, charakteristischen und unverwechselbaren Klangbildes von besonderer Bedeutung, um die Attraktivität für Konzertbesucher, Sponsoren und auch Medien zu erhöhen.

Ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 10 Abs. 1 EigVO NRW besteht. Als relevante Risiken werden die mittelfristige bedarfsgerechte Bezuschussung durch die Stadt Köln bei Berücksichtigung der tariflichen Steigerungen der Personalaufwände, der gleiche Leistungs-umfang des Gürzenich-Orchesters in der Oper Köln sowie die Wiederherstellung der Erlöse im selbstveranstalteten Konzertbetrieb betrachtet.

Ausblick

Für die Spielzeit 2023/2024 erwartet das Gürzenich-Orchester Köln eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

Der geplante Jahresfehlbetrag von 2.169,0 T€ resultiert vor allem aus einem gegenüber den Vorjahren nahezu unveränderten städtischen Betriebskosten-zuschuss von 12.480,0 T€ und steigenden Personalkosten durch die beschlossene Stellenplanerweiterung sowie tarifliche Anpassungen. Durch den geplanten Verlust 2023/24 soll in Abstimmung mit der Kämmerei überschüssige Liquidität des Orchesters abgeschmolzen werden.

Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der weiteren Bezuschussung durch die Stadt die in vier Schritten ab der Spielzeit 2022/2023 begonnene Stellenzusetzungen im Orchester bei der Festlegung der Betriebskostenzuschüsse nach Abschmelzung der überschüssigen Liquidität berücksichtigt werden.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2023/2024 geht das Gürzenich-Orchester vom Erreichen des Erlös-niveaus vor der Pandemie aus.

**Eigenbetriebsähnliche
Einrichtung
Wallraf-Richartz-Museum
& Fondation Corboud
der Stadt Köln**

Ergebnisrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024	Plan 2022	Plan 2021	Ist 2020
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	6.667	4.900	4.431	4.903
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.343	603	731	1.063
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9	-	-	89
Zinsen und sonstige Finanzerträge	-	-	-	28
Sonstige ordentliche Erträge	-	11	13	0
Ordentliche Erträge	8.019	5.514	5.175	6.083
Personalaufwendungen	1.983	1.750	1.927	1.769
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.084	6.010	3.978	3.513
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	683	703	717	714
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	120	120	120	127
Sonstige ordentliche Aufwendungen	260	249	276	257
Ordentliche Aufwendungen	9.130	8.832	7.018	6.380
Ordentliches Ergebnis	-1.111	-3.318	-1.843	-297
Gesamtergebnis	-1.111	-3.318	-1.843	-297

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2020
Aktiva	
Anlagevermögen	684.609
Immaterielle Vermögensgegenstände	420
Sachanlagevermögen	684.189
Umlaufvermögen	8.062
Vorräte	140
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	506
Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	532
Liquide Mittel	6.884
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	147
Bilanzsumme	692.818
Passiva	
Kapitalposition	87.372
Basiskapital	25
Rücklagen	87.347
Sonderposten	602.565
Rückstellungen	1.656
Verbindlichkeiten	1.238
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	283
Bilanzsumme	693.115

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1.1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Im Wirtschaftsjahr vom 1.1.2020 bis zum 31.12.2020 setzte sich die Betriebsleitung des Museums wie folgt zusammen:

- Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
Betriebsleiterin Kulturdezernentin der Stadt Köln
- Herr Dr. Marcus Dekiert
Geschäftsführender Betriebsleiter Museumsdirektor

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

- Dr. Eva Bürgermeister, Leiterin des deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums
Vorsitzende bis 31.10.2020 / sachkundige Bürgerin ab 1.11.2020
- Elfi Scho-Antwerpes, Diplom-Ingenieurin
Vorsitzende ab 1.11.2020

- Brigitta von Bülow, Gymnasiallehrerin
1. Stellvertreterin bis 31.10.2020
- Dr. Ralph Elster, Leiter der Expleo Academy (DACH-Region)
2. Stellvertreter bis 31.10.2020 / 1. Stellvertreter ab 1.11.2020
- Mario Michalak, darstellender Künstler und Produzent
2. Stellvertreter ab 1.11.2020
- Lorenz Deutsch, Landtagsabgeordneter, ab 1.11.2020
- Maria Helmis, Studienrätin, ab 1.11.2020
- Bärbel Hölzing, freischaffende Musiklehrerin, ab 1.11.2020
- Jörg Kobel, sachkundiger Bürger, ab 1.11.2020
- Dr. David Lutz, Informatiker, ab 1.11.2020
- Karin Reinhardt, sachkundige Bürgerin, bis 31.10.2020
- Prof. Klaus Schäfer, *Renter*, bis 31.10.2020
- Dominik Schneider, Bürokaufmann, ab 1.11.2020
- Ira Sommer, Rechtsanwältin, ab 1.11.2020
- Peter Sörries, sachkundiger Bürger, bis 31.10.2020
- Gisela Stahlhofen, Mitarbeiterin im MdB Wahlkreisbüro, bis 31.10.2020
- Horst Thelen, pensionierter Lehrer, bis 31.10.2020
- Dr. Ulrich Wackerhagen, sachkundiger Bürger, bis 31.10.2020
- Karl-Heinz Walter, Referent Remondis GmbH & Co.KG, bis 31.10.2020
- Katharina Welcker, Hausfrau, bis 31.10.2020
- Thomas Welter, Immobilienunternehmer.

Das Wirtschaftsjahr entspricht gemäß § 11 der Betriebssatzung dem Kalenderjahr.

1.2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im

2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand hervorragend zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über

die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Uengers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ca. 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend andas Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschung, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: Von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stifterrat Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud e.V..

2. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020

2.1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2020

Erwerbe

In 2020 erhielt die Gemäldegalerie des Museums zwei weitere Dauerleihgaben. Für die Graphische Sammlung wurden sieben Exponate käuflich erworben.

Konservierung und Restaurierung

Zur Vor- und Nachbereitung von Ausleihen und Neupräsentationen fanden an insgesamt 40 Gemälden Zustandserfassungen und konservatorische/restauratorische Maßnahmen statt. 57 Gemälde und Graphiken aus dem Sammlungskonvolut der Fondation Corboud erhielten konservatorische Behandlung. Aus der Graphischen Sammlung konnten in 2020 insgesamt 133 Werke bearbeitet werden. Darunter wurden an insgesamt 77 graphischen Werken im Vorfeld von Ausstellungen im eigenen Haus technologische Untersuchungen sowie restauratorische und konservatorische Maßnahmen durchgeführt. 17 Werke wurden als ausgehende Leihgaben konservatorisch bearbeitet und betreut. Für sieben Neuzugänge wurden Zustandsberichte angefertigt sowie kleinere konservatorische Maßnahmen daran durchgeführt. 17 weitere Werke aus der Graphischen Sammlung wurden im Hinblick auf ihre Technik und Authentizität hin untersucht. Darüber hinaus wurde die Sammlung der niederländischen Zeichnungen (943 Blatt) vollständig auf ihren konservatorischen Zustand hin überprüft; auch wurden die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Restaurierung und Konservierung evaluiert.

Forschung

In 2020 wurde die Praxispartnerschaft im Graduiertenkolleg "Rahmenwechsel" (2018-2022) fortgesetzt. Das von der VolkswagenStiftung geförderte interdisziplinäre Kolleg stellt eine Kooperation der Universität Konstanz mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart dar und widmet sich der Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden, die sich mit der Untersuchung der Materialität und Geschichtlichkeit von Kunstwerken und Artefakten befassen. Zu den als Praxispartner ausgewählten Museen zählen The Courtauld Museum of Art in London, das Rijksmuseum in Amsterdam und das Wallraf- Richartz-Museum & Fonda-

tion Corboud. Darüber hinaus wurde die Mitarbeit von Thomas Klinke im DFG- Forschungsnetzwerk zu „Zeichnungen in Hell und Dunkel auf farbig grundierten Papieren im oberdeutschen Raum um 1500“ an der Universität Stuttgart im Institut für Kunstgeschichte fortgesetzt. Im März 2020 fand hier ein Workshop im Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart statt.

Sonderausstellungen und Projekte

Hier präsentierte das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Wirtschaftsjahr 2020 vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Schließungen (14.3. bis 4.5.2020 sowie 2.11.2020 bis 12.3.2021):

- „Inside Rembrandt – 1606-1669“ 1.11.2019 – 1.3.2020
- „Experiment, Wettstreit, Virtuosität- Rembrandts graphische Welt“ 3.10.2019 – 12.1.2020; Graphisches Kabinett
- „Der Amsterdam Machsor – Ein Schatz kehrt heim“ 25.9.2019 – 12.1.2020; Ständige Sammlung, Barockabteilung
- „Amor ist ewig – Liebeslektüre zur Rubenszeit“ 14.2.2020 – 12.3.2020; Graphisches Kabinett
- „Poesie der See – Niederländische Marinemalerei des Goldenen Zeitalters“ 21.5.2020 – 11.4.2021; Ständige Sammlung, Barockabteilung
- „Carlo Carlone - Ölskizzen aus der Zeit des Rokoko“ 5.5.2020 – 6.9.2020; Sammlungspräsentation
- „Liebe am Abgrund - Edvard Munch, Max Klinger und das Drama der Geschlechter“ 19.6.2020 – 4.10.2020; Graphisches Kabinett

Erweiterungsbau

Im Jahr 2020 wurden die Vorbereitungen der Realisierung des Erweiterungsbau für das Wallraf- Richartz-Museum & Fondation Corboud weitergeführt. Als bedeutender Meilenstein konnte in der Sitzung des Rates der Stadt Köln am 18.6.2020 der Baubeschluss mit großer Mehrheit verabschiedet werden. Die intensive Planungstätigkeit unter Leitung des Generalplaners (Büro Christ & Gantenbein AG, Basel) und der externen Projektleitung wurde unvermindert fortgesetzt. Zum Jahreswechsel 2020/21 konnte der Generalplaner die Leistungsphase 2 (Vorplanung) abschließen.

Mit den gewonnenen Flächen im Erweiterungsbau wird die im Bestandsbau des Museums zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche um ca. 1.000 m² vergrößert. Darüber hinaus entstehen zusätzliche Depot- und Lagerflächen für das Museum, zudem Nebenräume für das Art Handling sowie ein Besprechungs- raum (gesamt ca. 500 m²). Die Blockrandbebauung wird eine Nutzung durch die städtische Verwaltung erfahren.

Besucherstatistik

	Anzahl 2020	Anzahl 2019	Veränderung absolut	Veränderung %
Einzelticket Ständige Sammlung	10.998	15.095	-4.097	-27,1
Kombiticket Ständige Sammlung / Sonderausstellung	61.463	93.595	-32.132	-34,3
Welcome Cards	184	760	-576	-75,8
Jahreskarten	5.336	10.908	-5.572	-51,1
Museums Cards	3.728	11.219	-7.491	-66,8
Familienticket	3.980	5.380	-1.400	-26,0
Zahlende Besucher	85.689	136.957	-51.268	-37,4
Freie Besucher	24.129	57.503	-33.374	-58,0
Besucher insgesamt	109.818	194.460	-84.642	-43,5

Die Besucher verteilten sich auf die Ständige Sammlung und die Sonderausstellungen wie folgt:

	Anzahl 2020
Zahlende Besucher	85.689
Freie Besucher	24.129
Besucher Ständige Sammlung insgesamt	109.818

	Anzahl 2020
Zahlende Besucher	72.392
Freie Besucher	15.556
Besucher Sonderausstellungen insgesamt	87.948

Die Sonderausstellung „Inside Rembrandt“ führte zu folgenden Besucherzahlen:

	Ausstellungstermin	Anzahl 2020
Zahlende Besucher Freie Besucher	1.11.2019 – 1.3.2020	72.392 15.556
Besucher Sonderausstellung "Inside Rembrandt"		87.948

2.2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2020

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan stellt sich das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

	Plan 2020	Ist 2020	Ergebnisabweichung Ist / Plan
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.058	4.903	845
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.292	1.063	-229
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14	89	75
Sonstige ordentliche Erträge	0	28	28
Ordentliche Erträge	5.364	6.083	719
Personalaufwendungen	1.836	1.769	67
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.357	3.513	-156
Bilanzielle Abschreibungen	728	714	14
Transferaufwendungen	120	127	-7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	268	257	11
Ordentliche Aufwendungen	6.309	6.380	-71
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-945	-297	648
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-945	-297	648

Gegenüber der Planung, die einen Verlust in Höhe von TEUR 945 prognostizierte, wurde das Wirtschaftsjahr 2020 vom Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit einem Fehlbetrag von TEUR 297 abgeschlossen. Dabei wurde das Jahresergebnis des Museums maßgeblich von den Corona- bedingten Schließungen bzw. Beeinträchtigungen des Publikumsverkehrs beeinflusst.

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 18.06.2020 festgestellten Wirtschaftsplan 2020 erhöhten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2020 um TEUR 351, da ein ursprünglich vorgesehener Kürzungsbetrag von der Verwaltung wieder zurückgenommen wurde. Dazu kamen Corona-Zuschüsse in Höhe von TEUR 430, die im Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht absehbar waren. Die geplanten Erträge aus Sponsoring und Fördergeldern konnten um TEUR 70 ebenfalls überschritten werden. Damit lagen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 845 bzw. 20,8% höher als erwartet. Im Rahmen der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -229 bzw. -17,7%) kam es infolge der Pandemie-bedingten Schließungen zu Mindereinnahmen vor allem bei den Eintrittsgeldern im Bereich der Ständigen Sammlung (TEUR -133 bzw. -29,9%) und der Sonderausstellungen und Projekte (TEUR -53 bzw. 8,2%) sowie bei den Mieten und Pachten (TEUR -30 bzw. -28,4%). Die erwarteten Erträge aus Kostenerstattungen wurden in 2020 dagegen deutlich (TEUR +75) überschritten. Die nicht budgetierten sonstigen ordentlichen Erträge (TEUR +28) entfielen vor allem auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 17) sowie Erträge aus Steuererstattungen (TEUR 11). Die geplanten Erträge für 2020 wurden damit insgesamt um TEUR 719 (+13,4%) überschritten.

Die ordentlichen Aufwendungen des Museums entwickelten sich in 2020 gegenüber den budgetierten Ansätzen wie folgt:

	Plan 2020	Ist 2020	Abwei- chung Ist / Plan
	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	1.836	1.769	-67
Unterhaltung Grundstück und Gebäude	305	380	+75
Unterhaltung bewegliches Anlagevermögen	615	572	-43
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	705	615	-90
Kostenerstattungen	6	3	-3
Sonstige Sachleistungen	20	56	+36
Sonstige Dienstleistungen	1.706	1.887	+181
Bewachung	870	1.064	+194
EDV-Fremdleistungen	101	92	-9
Transporte	78	34	-44
Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten	70	53	-17
Ausstellungen und Projekte	525	591	+66
Sonstige	62	53	-9
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.357	3.513	+156
Bilanzielle Abschreibungen	728	714	-14
Transferaufwendungen	120	127	+7
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	9	1	-8
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50	46	-4
GeschäftsAufwendungen	100	99	-1
Versicherungen und Wertkorrekturen	109	111	+2
Betriebliche Steueraufwendungen	0	0	+0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	268	257	-11
Ordentliche Aufwendungen	6.309	6.380	+71

Die Personalkosten betrugen dabei bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2020 rd. 29,1%. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Dienstaufwendungen	1.298
Beiträge zu Versorgungskassen	92
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	209
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	17
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	62
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	25
Zuführungen zu sonstigen Personalrückstellungen	66
	1.769

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2020 folgende Daten aus:

	31.03.2020	30.06.2020	30.09.2020	31.12.2020	Jahres-durch-schnitt
Sollbestand Stel- lenplan Beamte	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Beschäftigte (TVöD)	19,6	19,6	19,6	19,6	19,6
Beschäftigte (Fest- gehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23,6	23,6	23,6	23,6	23,6
Besetzte Stellen					
Beamte	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Beschäftigte (TVöD)	17,3	17,6	17,6	17,6	17,5
Beschäftigte (Fest- gehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	21,1	21,4	21,4	21,4	21,3

Die Personalaufwendungen 2020 unterschritten die geplanten Aufwendungen um insgesamt TEUR 67, was im Wesentlichen auf gegenüber der Planung verminderter Dienstaufwendungen sowie den damit verbundenen Rückgang der Sozialabgaben und der Vorsorge- bzw. Unterstützungsleistungen (insgesamt TEUR -63 bzw. -3,8%) zurückzuführen ist. Die besetzten Stellen lagen um 2,3 unter dem Sollbestand des Stellenplans im Jahresdurchschnitt.

Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber der Planung um TEUR 156 bzw. 4,6%, dies vor allem als Folge deutlich gestiegener Aufwendungen für Bewachungsleistungen (TEUR +194 bzw. 22,3%). Auch die kalkulierten Planansätze der Kosten für die laufenden und geplanten Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Museumsgebäude sowie die Kosten für Ausstellungen und Projekte wurden um TEUR 75 (+24,5%) bzw. TEUR 65 (+12,4%) überschritten.

Einsparungen konnten dagegen vor allem bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen in Höhe von TEUR 90 bzw. -12,8% sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens um TEUR 43 bzw. -6,9% erreicht werden. Insgesamt lagen damit die beim Museum angefallenen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 71 (+1,1%) über den kalkulierten Kostenansätzen.

Die in 2020 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte führten zu einem Überschuss, der sich wie folgt entwickelte:

	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder		596
Verkaufserlöse		54
Audioguides, Headsets, Führungen		19
Ausstellungs- / Leihgebühren, Kostenerstattungen		69
Zuwendungen / Zuschüsse, Sponsoring, Spenden		55
Direkte Erträge	793	
Zusatzpersonal		-17
Katalog		-80
Bewachung		-77
Transport		-159
Didaktik		-34
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		-46
Architektur		-2
Versicherung		-179
Sonstiges		-19
Direkte Aufwendungen	-613	
Ergebnis aus direkten Erträgen und Aufwendungen		180
Verwendung zweckgebundener Einnahmen		
noch nicht verbrauchte Mittel Fondation Corboud	0	
städtischer Sonderausstellungsetat 2020	200	
	200	
davon zweckentsprechend verwendet in 2020:		
Mittel Sonderausstellungsetat 2020	0	
= noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2020	200	
= verbrauchte Zuwendungsmittel 2020		0
Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich		180

Die städtischen Zuschussmittel in Höhe von TEUR 200 wurden insofern in 2020 nicht benötigt und sollen zur Finanzierung - zum Teil Corona-bedingt verschobener – künftiger Sonderausstellungen und Projekte herangezogen werden. Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilten sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Sonderausstellung / Projekt	Direkte Erträge	Direkte Aufw.	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderausstellung "Rembrandt"	738	499	239
Sonderausstellung "Tintoretto"	24	0	24
"Graphisches Kabinett"	31	41	-10
Sonstige Sonderausstellungen und Projekte	0	73	-73
Ergebnis vor Verwendung der Zuwendungsmittel	793	613	180
Zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel	0	0	0
Ergebnis	793	613	180

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

	Ist 2020	Ist 2019	Ergebnisabweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.903	4.958	-55
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063	1.775	-712
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89	59	30
Sonstige ordentliche Erträge	28	1	27
Ordentliche Erträge	6.083	6.793	-710
Personalaufwendungen	1.769	1.606	-163
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.513	4.904	1.391
Bilanzielle Abschreibungen	714	703	-11
Transferaufwendungen	127	125	-2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	257	243	-14
Ordentliche Aufwendungen	6.380	7.581	1.201
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-297	-788	491
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-297	-788	491

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Ergebnisanteile der Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der insoweit bereinigte Ergebnisvergleich für den Museumsbetrieb des Wirtschaftsjahres 2020 mit dem Vorjahr wie folgt dar:

	Ist 2020	Ist 2019	Ergebnisabweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.848	4.184	664
Privatrechtliche Leistungsentgelte	394	636	-242
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20	59	-39
Sonstige ordentliche Erträge	28	1	27
Ordentliche Erträge	5.290	4.880	410
Personalaufwendungen	1.752	1.556	-196
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.922	2.565	-357
Bilanzielle Abschreibungen	714	703	-11
Transferaufwendungen	127	125	-2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	252	238	-14
Ordentliche Aufwendungen	5.767	5.187	-580
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-477	-307	-170
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	-477	-307	-170
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	180	-481	661
Jahresergebnis gesamt	-297	-788	491

Der Anstieg der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 664 bzw. 15,9% ist im Wesentlichen auf einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten städtischen Betriebskostenzuschuss (TEUR +321 bzw. 8,6%) sowie die in 2020 gewährten Corona-Zuschüsse (TEUR +430) zurückzuführen. Die verminderten Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR -242 bzw. 38,0%) sind vor allem Folge geringerer Eintrittsentgelte (TEUR 154 bzw. -33,1%) sowie gesunken Mieten und Pachten (TEUR 84 bzw. 53,0%). Insgesamt lagen die betrieblichen Erträge des Museums in 2020 ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich um TEUR 410 (8,4%) über den Vorjahreserträgen. Da sich im gleichen Zeitraum die

betrieblichen Aufwendungen des Museums insgesamt um TEUR 580 bzw. 11,2% deutlich erhöhten, verschlechterte sich das Jahresergebnis des Museums für 2020 (ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich) gegenüber dem Vorjahr von TEUR -307 um TEUR 170 bzw. 55,4% auf TEUR -477.

Der Zuwachs bei den Aufwendungen entfällt zum einen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +196 bzw. +12,6%) und hier vor allem auf höhere Dienstaufwendungen (TEUR +180 bzw. +16,3%). Daneben erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 357 bzw. 13,9%. Hier entfielen die größten Kostenzuwächse auf die Unterhaltskosten der technischen Anlagen und Einrichtungen (TEUR +290 bzw. +102,4%) und die Bewachungsleistungen (TEUR +152 bzw. +16,7%).

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen (TEUR 5.771) auch im Wirtschaftsjahr 2020 aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.730) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 41 ergab. Insgesamt wurden dabei die für 2020 geplanten Einzahlungen um TEUR 714 und die geplanten Auszahlungen um TEUR 280 überschritten, so dass das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um TEUR 434 über dem Planergebnis (TEUR - 393) lag.

Für Investitionen wurden in Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt TEUR 128 - und damit TEUR 26 mehr als geplant - verausgabt. Davon wurden TEUR 37 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um ein Mediaprojekt für Kinder handelt. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit TEUR -91.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2020 einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 49 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 1.1.2020 (TEUR 6.933) und zum 31.12.2020 (TEUR 6.884) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2020 in Höhe von TEUR 5.997 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen sowie weiteren neu aufgetretenen Instandhaltungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 772 bis Ende 2020 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR %		TEUR %		TEUR %	
Vermögen						
Anlagevermögen	684.609	98,8	685.195	98,8	-586	-0,1
Lang- und mittelfristig gebundene Vermögenswerte	684.609	98,8	685.195	98,8	-586	-0,1
Vorräte	140	0,0	173	0,0	-33	-19,1
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.038	0,1	619	0,1	+419	+67,7
Flüssige Mittel	6.884	1,0	6.933	1,0	-49	-0,7
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	8.062	1,2	7.725	1,1	+337	+4,4
Rechnungsabgrenzungsposten	147	0,0	282	0,0	-135	-47,9
Vermögen insgesamt	692.818	100,0	693.202	100,0	-384	-0,1
Kapital						
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	+0	+0,0
Allgemeine Rücklage	86.076	12,4	86.076	12,4	+0	+0,0
Gewinnvortrag	1.271	0,2	2.059	0,3	-788	-38,3
Jahresüberschuss	-297	0,0	-788	-0,1	+491	-62,3
Eigenkapital	87.075	12,6	87.372	12,6	-297	-0,3
Sonderposten Investitionszuschüsse	602.565	87,0	602.822	87,0	-257	-0,0
Sonderposten	602.565	87,0	602.822	87,0	-257	-0,0
Rückstellungen	1.656	0,2	1.098	0,1	+558	+50,8
Verbindlichkeiten	1.238	0,2	1.762	0,3	-524	-29,7
Kurzfristiges Fremdkapital	2.894	0,4	2.860	0,4	+34	+1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	284	0,0	148	0,0	+136	+91,9
Kapital insgesamt	692.818	100,0	693.202	100,0	-384	-0,1

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2020 eine Eigenkapitalquote von 99,6% (zum 31.12.2019 99,6%), einen Verschuldungsgrad von 0,4% (zum 31.12.2019 0,4%) sowie einen Anlagedeckungsgrad von 100,7% (zum 31.12.2019 100,7%). Die Investitionsquote lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2020 unverändert bei 0,02 % (in 2019 0,02%).

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNSTLICHEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 16.9.2021 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2021 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 1.843 ab.

Die geplante Ertragslage 2021 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

	Ist 2020	Plan 2021	Ergebnisabweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.903	4.431	-472
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.063	731	-332
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89	13	-76
Sonstige ordentliche Erträge	28	0	-28
Ordentliche Erträge	6.083	5.175	-908
Personalaufwendungen	1.769	1.927	-158
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.513	3.978	-465
Bilanzielle Abschreibungen	714	717	-3
Transferaufwendungen	127	120	+7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	257	276	-19
Ordentliche Aufwendungen	6.380	7.018	-638
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-297	-1.843	-1.546
Finanzergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis	-297	-1.843	-1.546
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-297	-1.843	-1.546

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2021 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- „Bon Voyage, Signac! – Eine impressionistische Reise durch die eigene Sammlung“ (1.6.2021- 22.8.2021)
- „Entdeckt! – Maltechniken von Martini bis Monet“ (8.10.2021 – 13.2.2022)
- „Poesie der See – Niederländische Marinemalerei des Goldenen Zeitalters“ (21.5.2020 – 11.4.2021; Barockabteilung)
- „Unter die Haut – Der ergreifende Naturalismus des spanischen Barock“ (7.5.2021 – 24.4.2022; Barockabteilung)
- „Eros, Macht und Ohnmacht – Trilogie III – Judith, Omphale & CO“ (13.3.2021 – 15.8.2021; Graphisches Kabinett)
- „Abenteuer Appiani – Die Entdeckung eines Zeichners“ (25.6.2021 – 3.10.2021; Graphisches Kabinett)
- „Linie Lernen – Die Kunst zu zeichnen“ (29.10.2021 – 13.2.2022; Graphisches Kabinett)

Für den Ausstellungs- und Projektbereich wird in 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, das sich wie folgt entwickeln soll:

	Ist 2020	Plan 2021	Ergebnisabweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55	299	+244
Privatrechtliche Leistungsentgelte	669	519	-150
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69	0	-69
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	+0
Ordentliche Erträge	793	818	+25
Personalaufwendungen	17	43	-26
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	591	770	-179
sonstige Aufwendungen	5	5	+0
Ordentliche Aufwendungen	613	818	-205
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	180	0	-180

Die in 2020 für den Projekt- und Ausstellungsbereich gewährten, Corona-bedingt in diesem Jahr aber nicht benötigten städtischen Zuschussmittel in Höhe von TEUR 200 sowie der für 2021 voraussichtlich ebenfalls nicht benötigte Zuschussmittelanteil in Höhe von rd. TEUR 66 würden zur Mitfinanzierung künftiger Sonderausstellungen und Projekte herangezogen.

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2021 mit dem Ist-Ergebnis 2020 stellt sich danach wie folgt dar:

	Ist 2020	Plan 2021	Ergebnisabweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.848	4.132	-716
Privatrechtliche Leistungsentgelte	394	212	-182
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20	13	-7
Sonstige ordentliche Erträge	28	0	-28
Ordentliche Erträge	5.290	4.357	-933
Personalaufwendungen	1.752	1.884	-132
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.922	3.208	-286
Bilanzielle Abschreibungen	714	717	-3
Transferaufwendungen	127	120	+7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	252	271	-19
Ordentliche Aufwendungen	5.767	6.200	-433
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-477	-1.843	-1.366
Finanzergebnis	0	0	+0
ordentliches Ergebnis	-477	-1.843	-1.366
außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	-477	-1.843	-1.366
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	180	0	-180
Jahresergebnis gesamt	-297	-1.843	-1.546

Auf der Grundlage der Plandaten für 2021 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragsrückgang um TEUR 716 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Verminderung des Betriebskostenzuschusses auf der Basis einer vorläufigen Kürzung (TEUR -351) sowie nicht einplanbare Corona-Zuschüsse (TEUR -430) zurückzuführen ist. Im

Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -182) geht das Museum insbesondere von einem erneuten, Pandemie-bedingten Rückgang der Eintrittsgelder (TEUR -160) und der Mieterräge (TEUR -20) aus. Insgesamt liegen damit die für 2021 geplanten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs um rd. TEUR 933 unter dem Ertragsniveau des Vorjahrs.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 132 gerechnet, die in Höhe von rd. TEUR 112 auf steigende Dienstaufwendungen zurückzuführen ist. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfällt der Kostenzuwachs (TEUR +286) insbesondere auf die stark gestiegenen Unterhaltungskosten der technischen Anlagen und Geräte der Betriebsausstattung (TEUR +133) sowie Kostensteigerungen bei den Bewirtschaftungskosten (TEUR +31), den EDV- Fremdleistungen (TEUR +22), den Rechts- und Beratungskosten (TEUR +17) sowie sonstigen Dienstleistungen (TEUR +45). Insgesamt würden die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +433 bzw. +7,5%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Bei einem kalkulierten Jahresergebnis 2021 im Museumsbetrieb in Höhe von TEUR -1.843 rechnet die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud infolge der Ergebnisneutralität im Ausstellungs- und Projektbereich mit einem Jahresfehlbetrag in entsprechender Höhe. Bei Realisierung dieses Verlustes würde der per 31.12.2020 verbliebene Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 974 vollständig aufgezehrt und es würde sich ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 869 einstellen.

Auch bei der Finanzplanung 2021 geht die Betriebsleitung entsprechend der Ergebnisentwicklung von einer deutlichen Reduzierung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 1.388 aus, die sich zum einen aus dem finanziellen Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR -1.286) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR -102) ergibt. Die für 2021 geplanten Investitionen sollen auf die Anschaffung von Kunstwerken mit TEUR 15, den Kauf betriebstechnischer Geräte (TEUR 13) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Software) des Museums (TEUR 74) entfallen.

Zu beachten ist bei dieser Ergebnis- und Finanzplanung, dass konkrete Einnahmeausfälle als Folge der Museumsschließungen wegen der Corona-Pandemie im Zeitpunkt der Abfassung des Wirtschaftsplans 2021 nur geschätzt werden konnten.

Der Anfang September 2021 dem Betriebsausschuss des Museums vorgelegte Quartalsbericht für das 1. und 2. Quartal 2021 weist für 2021 ein hochgerechnetes Defizit von TEUR 1.982 aus. Dies würde gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2021 bereits als außerordentlich hoch kalkulierten Jahresverlust von TEUR 1.843 nochmals eine weitere Ergebnisverschlechterung um TEUR 139 zur Folge haben. Während danach die für 2021 erwarteten Erträge die Planansätze um rd. TEUR 33 unterschreiten, liegen die Aufwendungen um etwa TEUR 106 über dem Planungsniveau. Die reduzierten Erträge sind weiterhin zum großen Teil Folge der Corona-Krise, durch welche das Museum gezwungen war, vom 2.11.2020 bis 12.3.2021, am 30.3.2021 und vom 12.4. bis 31.5.2021 zu schließen.

Für den Projekt- und Ausstellungsbereich wird weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, jedoch werden dafür die städtischen Zuschüsse 2020/21 in Höhe von TEUR 356 (Plan TEUR 134) in Anspruch genommen.

Für die nähere Zukunft werden wegen der erneuten Kürzung des Betriebskostenzuschusses, der nicht kompensierten Belastung des Museums mit den Kosten der städtischen Museums-handwerker und die Betreuung durch die Gebäudewirtschaft sowie der erwarteten, baulich unabweisbaren erheblichen Sanierungsmaßnahmen an der Immobilie Obenmarspforten deutlich negative Jahresergebnisse prognostiziert (2022: TEUR -1.350, 2023: TEUR -1.377,

2024: TEUR -1.189 und 2025: TEUR -1.286). Hinzu kommen weitere, noch nicht kalkulierbare Einnahmeausfälle infolge der Corona-Pandemie.

Im Zuge dieser Entwicklung besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2020 TEUR 87.075) und zusätzlich noch über eine gute Liquiditätsausstattung verfügt (per 31.12.2020 TEUR 5.997; ohne liquide Mittel, die an die Verwendungsbewilligung des Stifterrats gebunden sind). Die für die nächsten Jahre geplanten Defizite führen aber dazu, dass mittelfristig die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substanzielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten. Auf der Grundlage einer im Oktober 2021 durchgeführten Bestandsaufnahme, Priorisierung und ersten Bewertung der umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am bisherigen Bestandsgebäude Obenmarspforten wird sich insbesondere diese ungewisse Belastung der Ertrags- und Finanzlage des Museums in den nächsten Jahren konkretisieren.

Das Projekt der Erweiterung des Museums ist auch in 2021 weiter fortgeschritten, so dass die Verwaltung die weiteren Planungsschritte fortsetzen und anschließend mit dem Bau beginnen kann. Dieser umfasst den Erweiterungsneubau inklusive eines Verbindungsbauwerks mit insgesamt rund 3.800m², bauliche

Anpassungen im jetzigen Museumsgebäude auf dem Grundstück Obenmarspforten sowie eine Blockrandbebauung. Die Blockrandbebauung neben dem am Martinsplatz geplanten Erweiterungsbau für das Museum soll mit zwei voneinander getrennten Baukörpern entlang von Martinstraße und Steinweg realisiert werden. Beide Gebäude werden später über eine Nutzfläche von rund 2.600 m² verfügen. Die beiden Bauten sollen durch einen gemeinsamen Innenhof miteinander verbunden werden. Ihre Nutzung wurde in einem mehrstufigen Prozess entwickelt. Die derzeit ermittelten Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 76,1 Mio. EUR, zuzüglich eines ermittelten Risikobudgets von rund 19 Mio. EUR. Bis zur Fertigstellung des Objekts wird dieses von der städtischen Gebäudewirtschaft errichtet und vorfinanziert (Ratsbeschluss 1051/2020 vom 18.6.2020).

In Bezug auf den später vom Museum genutzten Teil ist geplant, die neue Sicherheitszentrale für die Gebäudeteile Haupthaus und Erweiterungsbau innerhalb des Erweiterungsbau zu verorten. Aktuell wird die Entwurfsplanung finalisiert, die Abgabe der Architekturplanung, Fassadenplanung, Tragwerksplanung, Brandschutzplanung, Bauphysikplanung, Verkehrs- und Außenanlagenplanung sowie Sicherheitsplanung gegenüber der Gebäudewirtschaft ist erfolgt. Im Zusammenhang mit dem Bauantrag soll aufgrund der baulichen Verbindung der Gebäudeteile Erweiterungsbau und Verwaltungshaus ein übergeordneter Bauantrag gestellt werden. Vorher soll ein Teilbauantrag für die Herstellung der Baugrube und Gründung gestellt werden. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen im Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes. Anfang September 2021 erfolgte eine Rückmeldung zur gestellten Bauvoranfrage seitens der prüfenden Behörde. Dazu wurde ein planungsrechtlicher Vorbescheid erteilt und die gestellten Einzelfragen beantwortet. Die sich hieraus ergebenden Auflagen und Hinweise sollen im Rahmen der Erstellung der Unterlagen zum Bauantrag berücksichtigt werden. Der Terminplan sieht einen Baubeginn nun gegen Ende 2022 und die Inbetriebnahme der Gebäude voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 vor.

Mit Ratsbeschluss vom 23.8.2021 wurde Herr Stefan Charles für die Dauer von 8 Jahren zum neuen Beigeordneten für das Dezernat Kunst und Kultur der Stadt Köln gewählt. Eine Abberufung von Frau Laugwitz-Aulbach als 1. Betriebsleiterin sowie eine Bestellung von

Herrn Charles zum 1. Betriebsleiter des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud gemäß § 5 Nr. 1 lit. a) der Betriebssatzung des Museums war bis zur Aufstellung dieses Berichts noch nicht erfolgt.

Vor dem Hintergrund des im Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichts noch immer grassierenden Corona-Virus muss auf der Grundlage der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, Stand 24.11.2021, weiterhin mit reduzierten Besucherzahlen des Museums infolge der umfangreichen Schutzmaßnahmen, insbesondere der Zutrittsbeschränkung auf Genesene und Geimpfte (2G-Regelung) ausgegangen werden. Nicht zuletzt auch diese Entwicklungen werden die Planungen des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud und dessen erwartete Jahresergebnisse erheblich beeinträchtigen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2020, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Familie-Ernst-Wendt- Stiftung

Familie-Ernst-Wendt-Stiftung

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2025	Plan 2024	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Erträge aus der Hausbewirtschaftung	120	120	121	119	118
Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung	45	30	28	12	15
Abschreibungen	1	2	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	20	18	19	18
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	40	35	68	43	38
Erträge aus Beteiligungen	15	15	16	16	18
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	135	-
Jahresüberschuss	108	118	157	10	140
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	421	429	324
Satzungsmäßige Mittelverwendung	-22	-24	-141	-18	-34
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	87	95	438	421	429

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	3.144	3.145	3.282
Sachanlagen	70	71	73
Finanzanlagen	3.074	3.074	3.210
Umlaufvermögen	446	394	299
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63	30	23
Guthaben bei Kreditinstituten	383	364	277
Bilanzsumme	3.589	3.539	3.582
 Eigenkapital	 1.859	 1.842	 1.850
Stiftungskapital	637	637	637
Gewinnrücklage	784	784	784
Bilanzgewinn	438	421	429
Rückstellungen	9	3	3
Verbindlichkeiten	114	66	80
Rechnungsabgrenzungsposten	1.607	1.628	1.649
Bilanzsumme	3.589	3.539	3.582

Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2024	Plan 2023	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	186.446	175.195	176.395	170.339	166.209
Erträge aus Kapitalanlagen	41.333	39.284	35.226	47.388	43.596
Aufwendungen für Versicherungsfälle	119.358	117.105	112.471	108.907	108.884
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto- Rückstellungen	103.740	92.416	90.075	102.844	92.220
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	3.282	3.058	3.277	3.960	3.023
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.380	1.263	5.775	1.434	5.082
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	19	637	23	582	596
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	296	206	-502	240	244
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	296	206	-502	240	244
Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	-	-	502	-	-
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	296	206	-	240	244
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2022	Ist 2021	Ist 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	9
Kapitalanlagen	1.583.862	1.427.027	1.332.558
Forderungen	1.334	1.077	4.508
Sonstige Vermögensgegenstände	28.921	93.123	80.461
Rechnungsabgrenzungsposten	9.117	9.228	8.901
Bilanzsumme	1.623.235	1.530.458	1.426.437
Eigenkapital	3.525	4.027	3.787
Versicherungstechnische Rücklagen	1.607.203	1.517.113	1.414.254
Andere Rückstellungen	8.540	7.825	6.849
Andere Verbindlichkeiten	1.120	1.236	-
Rechnungsabgrenzungsposten	2.566	1	40
Bilanzsumme	1.623.235	1.530.458	1.426.437

Lagebericht

Allgemeines

Geschäftsgrundlage ist im Berichtsjahr 2022 die Satzung der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) zuletzt geändert durch die 15. Änderungssatzung vom 10.06.2018. Gemäß § 62 der ZVK-Satzung beträgt im Versicherungszweig der Pflichtversicherung (Abrechnungsverband I) der unverändert gültige Umlagesatz 5,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Darüber hinaus wird seit dem 01.01.2003 ein Zusatzbeitrag zum Aufbau einer Kapitaldeckung erhoben. Die Höhe des Zusatzbeitrages beträgt im Berichtsjahr weiterhin 3,2 % des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Der Arbeitnehmeranteil an der Umlage beträgt 0,3 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. In seiner Sitzung am 16.11.2021 hat der Kassenausschuss ZVK auf Empfehlung des Verantwortlichen Aktuars beschlossen, die zuvor genannten Hebesätze in unveränderter Höhe beizubehalten.

Geschäftsgrundlage im Bereich der Freiwilligen Versicherung für Vertragsabschlüsse bis zum 31.12.2009 sind die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zum Tarif 2002 in der jeweils gültigen Fassung. Der Kassenausschuss ZVK hat in seiner Sitzung am 12.05.2014 zuletzt der 5. Änderung der AVB zum Tarif 2002 zugestimmt. Der Tarif 2002 wird seit dem 01.01.2010 im geschlossenen Bestand fortgeführt.

Geschäftsgrundlage für Vertragsabschlüsse in der Freiwilligen Versicherung im Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 30.06.2012 sind die AVB zum Tarif 2009 (ZVK PlusPunktRente) in der jeweils gültigen Fassung. Das damalige Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW) hat den Tarif 2009 mit Erlass vom 25.09.2009 genehmigt. Der Kassenausschuss ZVK hat zuletzt in seiner Sitzung am 08.03.2012 der 1. Änderung der AVB zum Tarif 2009 zugestimmt. Der Tarif 2009 wird seit dem 01.07.2012 ebenfalls im geschlossenen Bestand fortgeführt.

Seit dem 01.07.2012 bietet die ZVK der Stadt Köln im Versicherungszweig der Freiwilligen Versicherung für den Abschluss von neuen Verträgen den geschlechtsneutralen Tarif 2012 an. Das damalige MIK NRW hat mit Erlass vom 27.04.2012 die 1. Änderung des Tarifes 2009 sowie den Tarif 2012 genehmigt. Der Kassenausschuss ZVK hat zuletzt der 1. Änderung der AVB zum Tarif 2012 am 13.05.2016 zugestimmt. Die Anzeige des Beschlusses hat das damalige Ministerium für Inneres und Kommunales als Aufsichtsbehörde mit Erlass vom 06.07.2016 angenommen.

Als Reaktion auf die aktuelle Kapitalmarktsituation hat der Kassenausschuss der ZVK der Stadt Köln in seiner Sitzung am 13. November 2018 die Einführung eines neuen Tarifes (Tarif 2019) mit einem Garantiezins von 0,9 % im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung beschlossen. Die Genehmigung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (MHKGD), das nunmehr Aufsichtsbehörde der Kasse ist, wurde am 18. Dezember 2018 (damals Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG)) erteilt. Der neue Tarif gilt für Neuabschlüsse seit dem 1. Juli 2019.

Der Jahresabschluss 2022 wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in der Fassung vom 19.12.2018 erstellt.

Geschäftsverlauf

In der Pflichtversicherung sind die Beiträge aus Umlagen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von 105.213.853,22 Euro auf 109.240.937,07 Euro gestiegen. Ursächlich hierfür war die tarifliche Vergütungssteigerung.

Zusatzbeiträge sind im Jahr 2022 in Höhe von 60.192.979,21 Euro (Vorjahr 57.968.156,65 Euro) eingegangen.

Ferner sind bei der Pflichtversicherung Überleitungen in Höhe von 2.605.627,96 Euro (Vorjahr 2.636.744,48 Euro) verbucht worden.

Im Jahr 2022 sind im Versicherungszweig der Freiwilligen Versicherung 4.157.073,70 Euro (Vorjahr 4.305.327,44 Euro) an Beiträgen sowie 198.092,88 Euro (Vorjahr 215.308,45 Euro) an sonstigen versicherungstechnischen Erträgen eingegangen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Pflichtversicherung und der Freiwilligen Versicherung sind 2022 um 3.564.146,63 Euro (3,27 %) auf insgesamt 112.470.842,66 Euro (Vorjahr 108.906.696,03 Euro) gestiegen. In dem Betrag sind Beitragsüberleitungen und Beitragsrückgewährungen sowie die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Die Dynamisierung der Betriebsrenten um 1 % zum 01.07.2022 ist satzungsgemäß erfolgt. Die Steigerung bei den reinen Rentenleistungen betrug gegenüber dem Vorjahr 2.784.463,10 Euro (2,67 %). Die Anzahl der Rentner*innen ist auch im Jahr 2022 gestiegen.

Das Netto-Kapitalanlageergebnis einschließlich der Kosten für die Kapitalanlagen, der realisierten Kursgewinne beziehungsweise Kursverluste, der Zuschreibungen und Abschreibungen hat sich im Berichtsjahr 2022 auf 37.344.032,78 Euro gegenüber 45.954.296,07 Euro im Jahr 2021 verringert. Der gegenüber dem Jahr 2021 gesunkene Betrag erklärt sich durch deutlich geringere Kursgewinne beim Verkauf von Fondsanteilen im Immobilien- und Infrastrukturbereich. Außerdem waren im Jahr 2022 Abschreibungen in Höhe von 4.497.174,25 Euro erforderlich.

Das Kapitalanlageergebnis wird durch die folgenden wesentlichen Fakten beschrieben:

Das Jahr 2022 war geprägt von vielfältigen Belastungsfaktoren, die sich auch auf die Kapitalmärkte auswirkten. Geopolitische Risiken und Unsicherheiten erreichten in Europa mit dem Ukraine Krieg eine neue Dimension und stark steigende Inflationsraten sowie in der Folge rapide Zinserhöhungen bremsten das weltweite Wirtschaftswachstum, welches nach der pandemiebedingten Verlangsamung wieder an Fahrt aufgenommen hatte. Vor allem hohe Energie- und Nahrungsmittelpreise wirkten sich negativ auf das Konsumverhalten aus und bedingt durch steigende Zinsen verschlechterte sich das Investitions- und Finanzierungsumfeld in vielen Anlageklassen.

Anlagepolitik

- Die Kasse hatte im Jahr 2019 zur weiteren Entwicklung der Strategischen Anlagepolitik gemeinsam mit einem Berater eine ALM-Studie durchgeführt und ein optimales Portfolio „B7“ entwickelt, welches als Grundlage der Kapitalanlagestrategie der Jahre 2020 bis 2022 umgesetzt werden sollte und die Einführung der neuen Anlageklasse Private Equity vorsah.
- Als Auswirkung der COVID 19 Pandemie hatten sich die Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten allerdings in 2020 deutlich verändert, weshalb eine Neuberechnung des optimalen Portfolios und eine Anpassung des Risikobudgets durchgeführt wurden. Ermittelt wurde das Zielportfolio „P4“, das eine Reduktion der Aktienquote, eine Erhöhung der Direktanlagen, den Verzicht auf liquide Staats- und Unternehmensanleihen sowie eine Erhöhung der Anlagequoten in Alternativen Anlagen vor sieht. Die Renditeerwartung des Portfolios P4 wurde vom Berater mit 3,3% p.a., das Verlustpotential mit 9,8% p.a. ermittelt. Auf der Basis eines prognostizierten Gesamtvermögens von 1,5 Milliarden Euro in 2022 entsprach dies einem potentiellen Verlust von 147 Millionen Euro für die Pflichtversicherung und 7 Millionen Euro für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung.

- Für die beiden Abrechnungsverbände Pflichtversicherung und Freiwillige Versicherung wird aus Gründen der Praktikabilität und auch aus Renditegründen im Wesentlichen dieselbe Anlagestrategie verfolgt.

Direktanlage:

- Das neu berechnete Zielportfolio sah eine Erhöhung der Direktanlagequote von ursprünglich 35% auf 51% des Gesamtportfolios vor, welche hauptsächlich in 2020 und 2021 umgesetzt wurde. Im Zuge dessen wurden in beiden Jahren vermehrt Anleihen langer Laufzeiten und Papiere mit Kündigungsrechten erworben.
- Im Jahr 2022 erwiesen sich die Rahmenbedingungen für Anleihen als schwierig. Dies wirkte sich vor allem negativ auf die Bestandsanleihen in der Direktanlage des Kassenportfolios aus, welche bedingt durch Marktwertverluste verstärkt stille Lasten aufbauten. Dieser Effekt ist im Segment langer Laufzeiten besonders ausgeprägt. Insgesamt beliefen sich die stillen Lasten in der Direktanlage zum Stichtag 31.12.2022 vor Abschreibungen auf 187.314.001 Euro im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung und auf 10.202.843 Euro im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung.
- Vor dem Hintergrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine, den Verwerfungen an den Rohstoff- und Energiemärkten und den daraus resultierenden Preissteigerungen kam es in 2022 zu einem drastischen Anstieg der Zinsniveaus. Der Haupttreiber dieser Bewegung waren Zinserhöhungen der Zentralbanken, welchen die Intention, eine sich beschleunigende Inflation einzudämmen, zugrunde lag. Dies hatte zur Folge, dass zwar Bestandsanleihen Bewertungsverluste verzeichnen mussten, sich aber für Neuinvestitionen im Segment der Direktanlagen/Anleihen verbesserte Konditionen boten.
- Im Jahr 2022 konnte die Kasse daher Wiederanlagen in der Direktanlage von insgesamt 143.500.000 Euro im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung und in Höhe von 6.000.000 Euro im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung tätigen und die Gesamtrendite des Direktanlagenportfolio signifikant erhöhen. Abzüglich der Kündigungen und Tilgungen wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 86.583.333 Euro im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung und 3.250.000 Euro im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung im Segment der Direktanlage getätigt. Hierbei lag der Fokus grundsätzlich auf einem sicherheitsorientierten Investmentansatz im Investment Grade Bereich (AAA bis BBB) unter Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien der Richtlinie für die Vermögensanlage.
- Über Emittenten mit bester Bonität konnte das Portfolio der Direktanlage in 2022 weiter diversifiziert werden. Im Zuge dessen wurde das Allokationssegment Supranationaler Institute aufgebaut, welche sich durch einen besonderen Nachhaltigkeits- und Klimafinanzierungsfokus auszeichnen und somit zum Aufbau des Segments Impact-orientierter Anlagen im Kassenportfolio explizit beitragen.

Private Markets

- Gemäß der Zielallokation wurde der Aufbau des Private Markets Portfolios in 2021 und 2022 weiter umgesetzt und im Segment Private Equity in 2021 vier Fonds in Höhe von insgesamt 120 Millionen Euro gezeichnet. Kapitalabrufe haben in diesen Fonds seither planmäßig stattgefunden. Im Jahr 2022 beliefen sich die Investitionen in diesem Segment auf insgesamt 30,2 Millionen Euro in beiden Abrechnungsverbänden.

- Unter strategischen Erwägungen erfolgte im neu aufgenommenen Segment Private Equity eine Überzeichnung der Kapitalzusagen im Vergleich zur ALM-Allokation, da für die Fonds in diesem Segment nach Berechnungen des mandatierten Beratungshauses die Kapitalbindung mit maximal 50-70% veranschlagt werden muss, das gezeichnete Kapital somit nicht vollständig investiert werden kann.
- Im Jahr 2022 wurden zwei neue Produkte im Bereich Infrastruktur gezeichnet. Darüber hinaus haben die Kapitalabrufe der gezeichneten Investments in der Anlageklasse Infrastruktur mit Investitionen in Höhe von 31,2 Millionen Euro im Wesentlichen planmäßig stattgefunden.
- Bei den Anlageklassen Infrastruktur und Private Equity waren auch im Jahr 2022 weitere Steigerungen der Verkehrswerte und Marktpreise festzustellen. Kapitalrückflüsse in diesen Anlageklassen fanden im Umfang von 5,6 Millionen Euro statt.
- In der Anlageklasse Private Debt haben im Jahr 2022 zwei Zeichnungen stattgefunden. Unter Berücksichtigung der Erträge der durch den Dienstleister verwalteten Anlagen konnte eine Rendite von knapp 7% erwirtschaftet werden. Im Jahr 2022 haben Kapitalabrufe planmäßig in Höhe von rund 25 Millionen Euro stattgefunden.
- Die neuen Investitionen in die Anlageklassen Infrastruktur, Private Equity und Private Debt wurden in den Verwaltungsvehikeln in Luxemburg getätigt. Diese Struktur hat sich bereits bewährt und soll weiter ausgebaut werden.
- Die Anlageklasse Immobilien war im Jahr 2022 geprägt durch die dramatische Zinswende in deren Folge die Bewertungen allgemein unter Druck gerieten bzw. zum Teil deutlich nach unten korrigierten. Innerhalb des Portfolios der Kasse wurden dieser Entwicklung entsprechend der European Retail Fonds von Savills sowie der Euro-Core Fonds von PGIM mit einem Volumen von insgesamt rund 2,8 Millionen Euro abgeschrieben. Im Jahr 2022 wurden keine neuen Produkte gezeichnet. Kapitalabrufe haben in Höhe von 63,5 Millionen Euro stattgefunden. Trotz des insgesamt schwierigen Marktumfeldes konnte in der Anlageklasse Immobilien eine Rendite von 3,6 % erwirtschaftet werden.

Masterfonds

- Seit der Umstellung im ersten Quartal 2021 erfolgt im Masterfonds das Management der Aktienallokation im Rahmen eines passiven Mandats, welches strikt an den Kriterien der Nachhaltigkeitsrichtlinie der ZVK ausgerichtet ist.
- Die laufende Durchschnittsverzinsung aller Kapitalanlagen, berechnet nach den Vorgaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, betrug im Jahr 2022 insgesamt 2,21 % (Vorjahr 2,39 %). Die Nettoverzinsung (diese berücksichtigt auch die Aufwendungen sowie Zu- und Abschreibungen für Kapitalanlagen) betrug 1,95 % (Vorjahr 3,33 %). Unter Berücksichtigung der Erträge aus den Fonds KÖZU Private Markets 13 und 17, die im Fonds verblieben und daher buchhalterisch nicht erfasst worden sind, beträgt die laufende Durchschnittsverzinsung 2,75 % (Vorjahr 2,61 %), die Nettoverzinsung 2,49 % (Vorjahr 3,55 %).

Insgesamt konnte damit die im Technischen Geschäftsplan des Abrechnungsverbandes der Pflichtversicherung vorgesehene Verzinsung (4,8 % entsprechend der tariflichen Vorgaben) gemessen an der laufenden Durchschnittsverzinsung erwartungsgemäß erneut nicht realisiert werden. Der Aufbau der Kapitaldeckung erfolgt jedoch weiterhin planmäßig.

Im Bereich der Direktanlagen hat sich die Bewertungsreserve aus dem Vorjahr in Höhe von 13.954.637,32 Euro nunmehr zu Stillen Lasten in Höhe von 194.107.926,54 Euro entwickelt.

Grund hierfür sind die oben ausgeführten Zinssteigerungen und damit einhergehenden Bewertungsverluste von Bestandspapieren

Im Bereich der Aktien, Investmentanteile und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere ergeben sich weiterhin in der Summe Bewertungsreserven. Diese beträgt für den KÖZU-Fund-Master 4.866.259,67 Euro (Vorjahr 17.170.657,21 Euro), für die Immobilienfonds 37.310.006,04 Euro (Vorjahr 33.533.392,13 Euro), für die Infrastrukturbeteiligungen und Private Equity Fonds (incl. ABS- Namensschuldverschreibungen) 25.937.223,56 Euro (Vorjahr 24.768.099,88 Euro) sowie für die Private Debt Fonds 4.955.247,31 Euro (Vorjahr 4.278.111,59 Euro).

Die Direktanlagen wurden im Rahmen einer „Buy and Hold“-Strategie erworben und sollen entsprechend dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen. Der Bilanzansatz erfolgt daher für Inhaberschuldverschreibungen gemäß den Grundsätzen für das Anlagevermögen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Dieses Prinzip des § 341b HGB ist für die Mehrheit der Direktanlagen, die aus Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen bestehen, grundsätzlich anzuwenden. Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen werden aufgrund einer Änderung des § 341c HGB zum 01.01.2011 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dies führt unter Zugrundelegung der Effektivzinsmethode zu Zu- beziehungsweise Abgangsbuchungen in Höhe der jährlichen Amortisation.

Nachstehende Aufstellung vergleicht das Jahresergebnis mit dem Wirtschaftsplan 2022:

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan
Bruttoergebnis Pflichtversicherung vor Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen	85.454.968,22 Euro	83.892.600,00 Euro
Bruttoergebnis Freiwillige Versicherung vor Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Verlustrücklage	4.133.946,25 Euro	4.589.300,00 Euro
Jahresüberschuss vor Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Verlustrücklage	89.588.914,47 Euro	88.481.900,00 Euro

Die vom Verantwortlichen Aktuar errechnete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde hierbei bereits als Aufwand berücksichtigt.

Zum Ergebnisvergleich der Geschäftsjahre 2022 und 2021 folgt eine zusammengefasste Betrachtung der Gewinn- und Verlustrechnung:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	176.394.710,82 Euro	170.339.390,24 Euro
Erträge aus Kapitalanlagen	35.226.394,29 Euro	47.387.844,00 Euro
Aufwendungen für Kapitalanlagen (inklusive Abschreibungen, Personalkosten und Abschreibungen auf Sachkostenanteile)	5.775.142,38 Euro	1.433.547,93 Euro
Aufwendungen für Versicherungsfälle (inklusive Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle)	112.455.193,18 Euro	108.906.696,03 Euro
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (ohne Personal- und Sachkosten des Kapitalanlagebereichs)	3.277.058,95 Euro	3.960.322,63 Euro
Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung	-524.796,13 Euro	-342.246,01 Euro
Jahresüberschuss vor Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Verlustrücklage	89.588.914,47 Euro	103.084.421,64 Euro

Die Tabellen zeigen, dass das Ergebnis des Jahres 2022 geringfügig über den Werten des Wirtschaftsplans, jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegt. In 2022 haben sich im Vergleich zu 2021 höhere Aufwendungen für Kapitalanlagen ergeben. Diese resultieren aus dem Abschreibungsbedarf einiger Kapitalanlagen.

Lage der Kasse

Kapitalanlagen und Vermögen

Das Gesamtvermögen der ZVK stieg im Berichtsjahr um 92.776.097,45 Euro (6,06 %) auf 1.623.234.544,46 Euro. Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Jahres 2022 betrugen 20.736.740,86 Euro. Der Gesamtbestand der Kapitalanlagen stieg um 154.351.861,63 Euro auf 1.581.379.067,04 Euro an. Dies entspricht einer Steigerung von 10,82%.

Folgende Zugänge wurden im Jahr 2022 in den verschiedenen Anlageklassen gebucht:

Anlageklasse	Pflichtversicherung	Freiwillige Versicherung
Direktanlagen	143.500.000,00 Euro	6.000.000,00 Euro
Immobilien Spezialfonds	58.600.931,25 Euro	4.867.599,32 Euro
Infrastruktur- und Private Equity Fonds	56.894.440,00 Euro	3.991.560,00 Euro
ABS-Namensschuldverschreibungen	0,00 Euro	0,00 Euro
Private Debt Fonds	22.051.956,00 Euro	1.318.524,00 Euro
KÖZU-FundMaster	0,00 Euro	0,00 Euro
Tages- und Termingelder	0,00 Euro	0,00 Euro
	281.047.327,25 Euro	16.177.683,32 Euro

Unberücksichtigt bleiben bei der Aufstellung die Beträge aus Zuschreibungen.

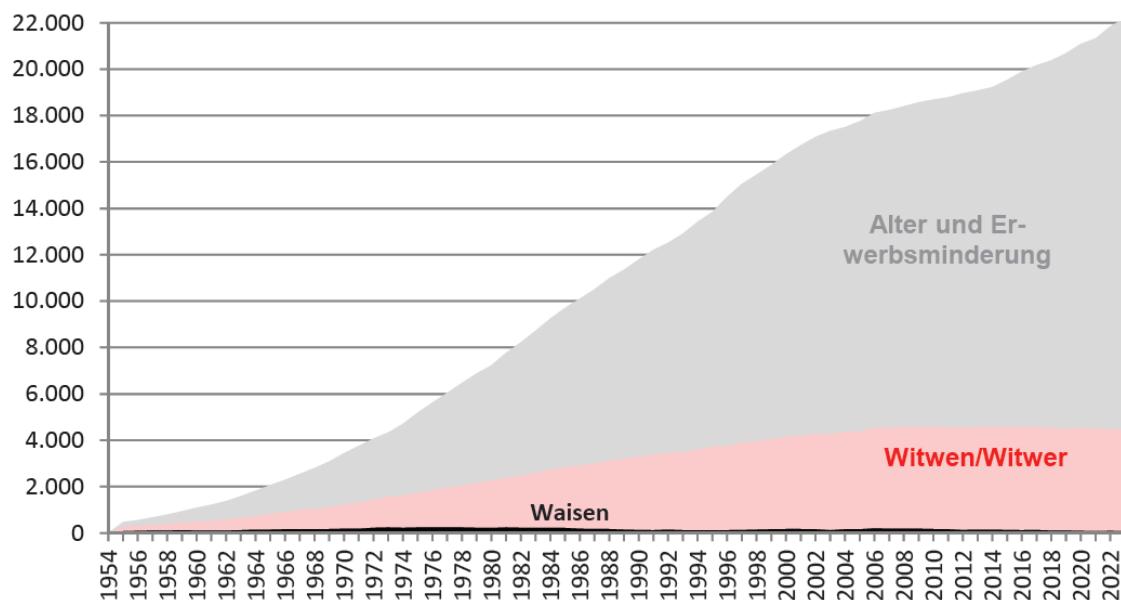
Die Abgänge aus Tilgungen und Anlageverkäufen betrugen ohne Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bei der Pflichtversicherung 135.393.310,82 Euro und bei der Freiwilligen Versicherung 4.375.379,09 Euro.

Bestand

Pflichtversicherung:

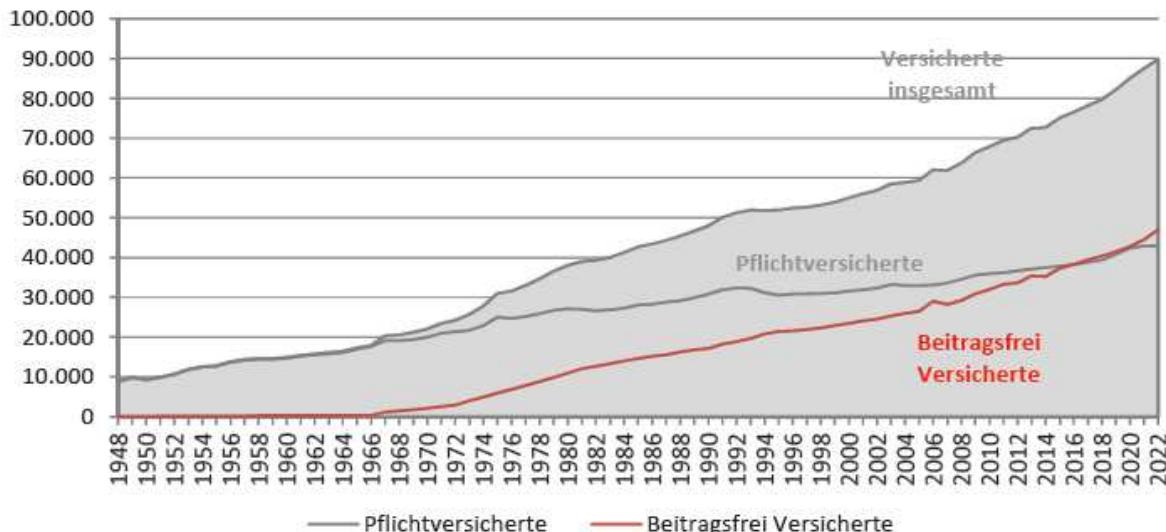
In der Pflichtversicherung ist der Bestand der Rentner*innen von 21.841 um 364 (Vorjahr 499) auf 22.205 Fälle gestiegen.

Rentner*innen 2022



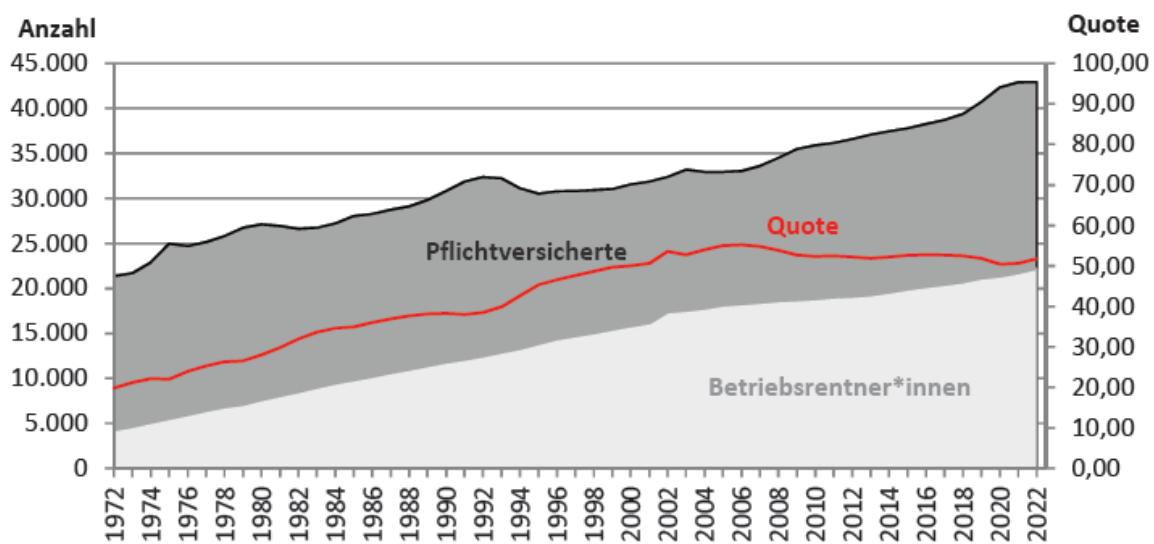
Gleichzeitig hat sich die Anzahl der aktiv Pflichtversicherten um 27 auf 42.929 erhöht. Die Zahl der beitragsfrei Versicherten stieg um 2.402 auf 46.949. Insgesamt ergibt sich damit ein Versichertenbestand von 89.878. Gemeinsam mit den Rentner*innen betreut die ZVK damit 112.083 Personen.

Versicherte 2022



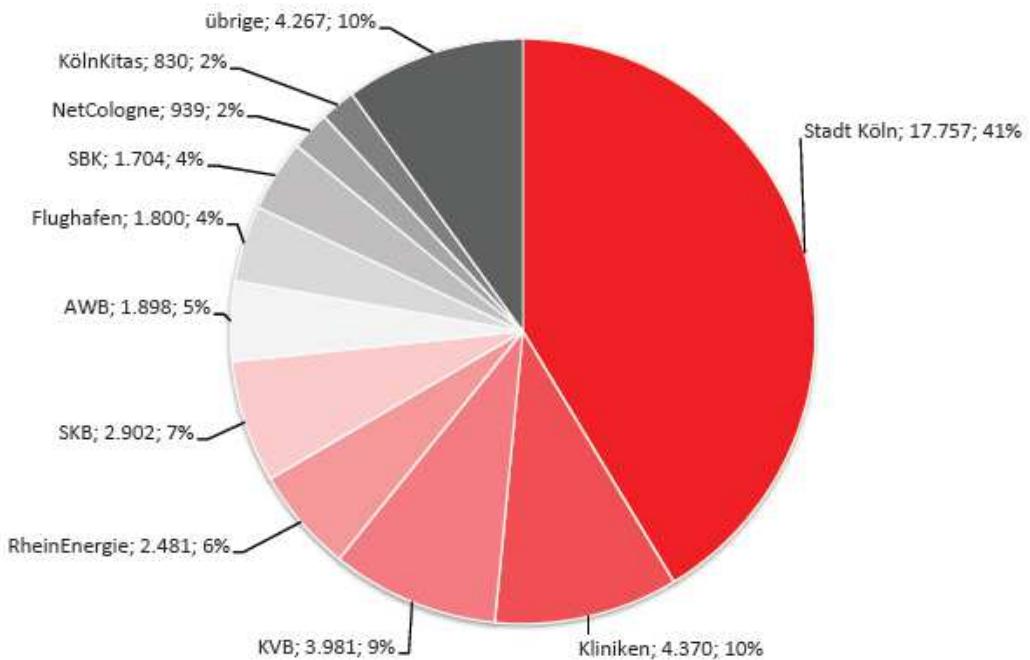
Auf 100 Pflichtversicherte entfallen somit 51,72 (Vorjahr 50,57) Betriebsrentner*innen. Die Auswirkungen der demografischen Faktoren sind damit weiter erkennbar, haben sich aber nicht wesentlich verstärkt.

Versorgungslastquote 2022



Die Anzahl der Pflichtversicherten je Mitglied ergibt sich aus dem nachfolgenden Diagramm.

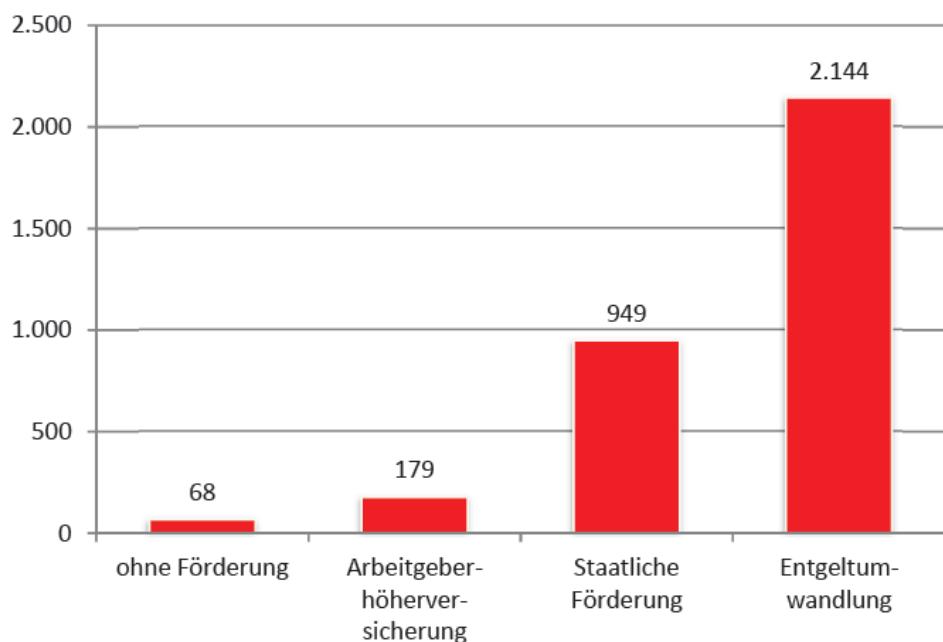
Summe aller Pflichtversicherten 2022: 42.929



Freiwillige Versicherung:

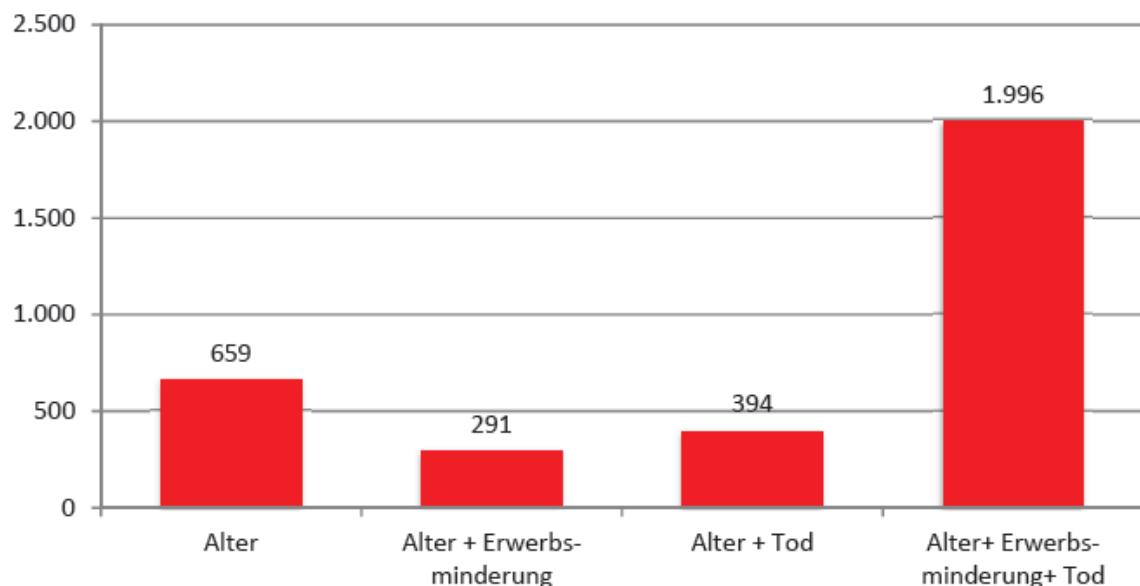
Bei der Freiwilligen Versicherung bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt 3.400 (Vorjahr 3.470) Verträge. Hier drin sind 725 beitragsfrei gestellte Verträge enthalten.

Verträge nach Förderungsarten zum 31.12.2022



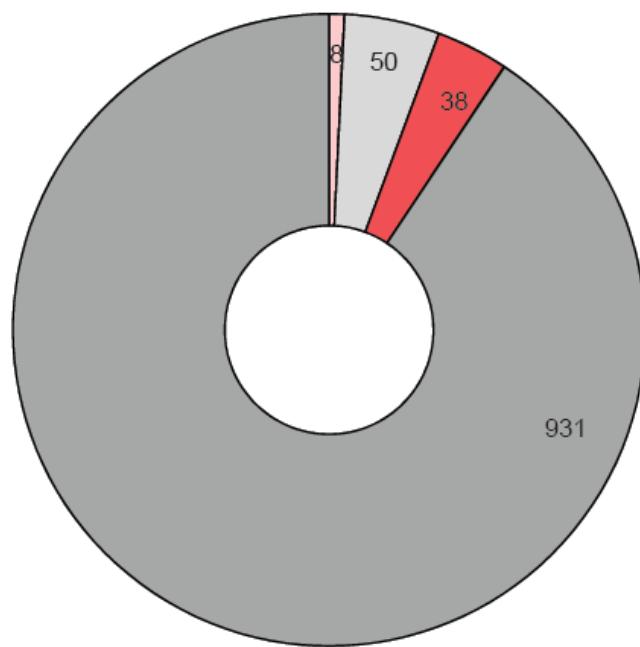
Die Versicherten haben folgende Risiken abgesichert:

Verträge nach Risiken zum 31.12.2022



Zum Jahresende 2022 wurde in der Freiwilligen Versicherung an 1.027 (Vorjahr 915) Rentenberechtigte eine laufende Leistung aus der Freiwilligen Versicherung gezahlt.

Bestand Rentner*innen nach Rentenarten Freiwillige Versicherung zum 31.12.2022



■ Waisenrente □ Hinterbliebenenrenten ■ Erwerbsminderungsrenten ■ Altersrenten

Liquidität

Die Liquidität der Kasse war im Berichtsjahr gegeben und zu keiner Zeit gefährdet.

Personalentwicklung und Personalaufwand

	Beschäftigtenstand	Personalkosten gesamt
31.12.2022	27,02	2.823.483,28 Euro
31.12.2021	27,02	2.823.483,28 Euro

Die Mitarbeitenden der Zusatzversorgungskasse sind Bedienstete der Stadt Köln. Der Beschäftigtenstand berücksichtigt sowohl Teilzeitbeschäftigungen als auch die anteilige Tätigkeit für die Beihilfekasse. Die Eingruppierungen erfolgen entsprechend den Vorgaben im Stellenplan der Stadtverwaltung. Die Personalkosten werden der Stadt Köln von der ZVK erstattet. Der Beschäftigtenstand ist im Jahr 2021 aufgrund der Vakanzen im Bereich des Kapitalanlagecontrollings, der Geschäftsführung und im Leistungsbereich gesunken. Die Personalkosten sind aufgrund gestiegener Pensionsrückstellungen höher als im Vorjahr.

Organisation des Risikomanagements

Das Kapitalanlagenrisiko wird im Prozess der Kapitalanlage stringent geprüft und innerhalb der in der Richtlinie zur Vermögensanlage und den regulatorischen Vorgaben definierten Grenzen entsprechend limitiert umgesetzt.

Risiken im Sinne des Tax-Compliance-Systems wird durch Begleitung der Kapitalanlagen durch einen externen Rechtsberater Rechnung getragen. Das Gesamtrisikomanagement wird ebenfalls laufend gelebt und überwacht.

Die Risikotragfähigkeit der Kasse wird für den jeweiligen Abrechnungsverband ermittelt und entsprechend den Zielen der Kasse umgesetzt. Die Steuerung des maximal zur Verfügung stehenden Risikobudgets erfolgt auf Basis eines Value-at-Risk Ansatzes. Für das Jahr 2022 wurde für die Freiwillige Versicherung ein Risikobudget in Höhe von 8,1 Millionen Euro und für die Pflichtversicherung in Höhe von 147 Millionen Euro freigegeben.

Die Kapitalanlagen wurden im Berichtsjahr 2022 grundsätzlich auf der Basis der Regelungen des § 124 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) in Verbindung mit den Anlagegrundsätzen für das gebundene Vermögen sowie der geltenden Richtlinie für die Vermögensanlage der ZVK in der Fassung vom 22.11.2016 und der Neufassung vom 20.05.2021 durchgeführt.

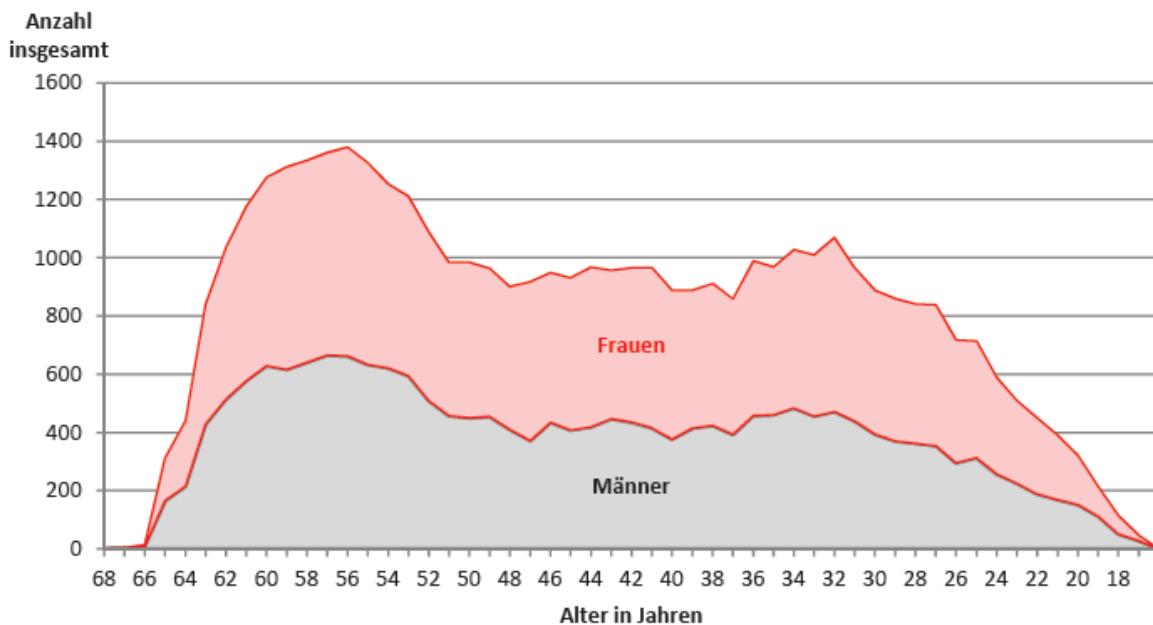
Risiken der künftigen Entwicklung

Berichte des Verantwortlichen Aktuars

Der Aktuarsbericht zum 31.12.2022 zeigt, dass im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung alle eingegangenen und künftigen satzungsmäßigen Verpflichtungen mit dem derzeitigen Finanzierungssystem auf der Basis des geltenden Leistungsrechts dauerhaft finanziert werden können. Angesichts der Bestandsentwicklung sowie der positiven Entwicklung des Kapitalisierungsgrades in den letzten Jahren, ist die finanzielle Lage des Abrechnungsverbandes der Pflichtversicherung weiterhin als solide und gesichert zu bewerten.

Um die Risiken aus Demographie, Personalentwicklung und Rechnungszins abzufedern, empfiehlt der Verantwortliche Aktuar im Abrechnungsverband der Pflichtversicherung auch künftig einen Kapitalisierungsgrad von 50 % anzustreben. Grund hierfür ist unter anderem auch die zu erwartende Zahl der Rentner*innen in den kommenden Jahren (siehe hierzu auch die folgende Graphik).

**Altersgliederung aller Pflichtversicherten
am 31.12.2022**



Der Kassenausschuss hat in seiner Sitzung am 16.11.2021 aufgrund der Empfehlung des Verantwortlichen Aktuars beschlossen die Höhe der Hebesätze von Umlage und Zusatzbeitrag unverändert beizubehalten. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass die Belastung für die Mitglieder spätestens ab dem Jahr 2030, bei positiver Entwicklung auch früher, schrittweise reduziert werden kann.

Da der Rechnungszins in der Leistungsphase in Höhe von 5,25 % als zu hoch angesetzt gilt, wurde über die Absenkung des Rechnungzinssatzes auf 3,25 % im Jahr 2012 die Deckungsrückstellung dauerhaft gestärkt. Beträge für eine Anwartschaftsdynamisierung in Form von Gewährung von Bonuspunkten standen auch im Jahr 2022 nicht zur Verfügung.

Im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung gilt seit dem 01.01.2012 für den Tarif 2002 ein Rechnungszins von 3,25 % (Absenkung auf die Garantieleistung) und für alle anderen Tarife ein Rechnungszins von 2,25 %. Im Tarif 2019, der für alle Neuverträge ab den 01.07.2019 gilt, beträgt der Rechnungszins 0,90 %. Bei entsprechenden Ergebnissen erfolgt eine Erhöhung auf 1,75%.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 war aufgrund vielfältiger Belastungsfaktoren durchwachsen. Der Rechnungzinssatz in der Pflichtversicherung sowie im Tarif 2002 der Freiwilligen Versicherung in Höhe von 3,25 % konnte nicht erreicht werden. Die Verlustrücklage im Abrechnungsverband III konnte erstmalig nicht auf den Sollwert von 5 % der Deckungsrückstellung aufgefüllt werden.

Im Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung ist die Erzielung des Rechnungzinsses aufgrund der deutlich geringeren Erträge in der Direktanlage gefährdet. Aufgrund der Entwicklungen an den Finanzmärkten und der jüngeren Kapitalanlage wächst die Wahrscheinlichkeit kontinuierlich, dass der Rechnungszins auf Dauer nicht erreicht werden kann. Durch die Absenkung des Garantiezinses in den Tarifen seit 2009 hat sich die Zinsanforderung in der Freiwilligen Versicherung auf kontinuierlich reduziert, jedoch bei Weitem nicht

ausreichend. Zur Erhöhung der Sicherheiten rät der Verantwortliche Aktuar eine Absenkung des Rechnungszinssatzes an. Zusammen mit der noch ausstehenden Umstellung der Biometrie würde sich ein substantieller Auffüllungsaufwand ergeben. Zudem besteht in den Tarifen 2002 bis 2012 der Freiwilligen Versicherung ein Ungleichgewicht zwischen den Verträgen der Arbeitgeberhöherversicherung und den übrigen Vertragsarten.

Dieses Ungleichgewicht führt zu einem erheblichen Risiko. Der Durchschnittsbeitrag in der Arbeitgeberhöherversicherung ist weiter rund 9-mal, die durchschnittliche Anwartschaft mehr als 8-mal so hoch wie bei den übrigen Versicherungen. Dies steht im Gegensatz zu der bei der Tarifkonstruktion unterstellten Annahme der Homogenität des Bestandes. Frühzeitige Anspruchnahmen der Leistungen zum Beispiel durch Eintritt von Erwerbsminderung oder einer vorgezogenen Altersrente könnten daher gegebenenfalls bilanziell nicht mehr dargestellt werden. Aktuell ist dies jedoch nicht zu beobachten.

Um vor diesem Hintergrund die Finanzierung der Freiwilligen Versicherung langfristig zu sichern, hat die Kasse in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar und der Aufsicht im MHKBD weiter an verschiedenen Lösungsansätzen gearbeitet und diese mit den Gremien diskutiert. In seiner Sitzung am 23.11.2022 hat der Kassenausschuss entschieden, den Rat der Stadt Köln um Beschlussfassung einer Satzungsänderung zu bitten, welche die Möglichkeit enthält, einen zusätzlichen Beitrag zur Deckung von Fehlbeträgen im Abrechnungsverband III zu erheben.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken einer Zusatzversorgungskasse bestehen darin, dass den Beiträgen aus Umlagen und Zusatzbeiträgen in der Pflichtversicherung sowie den Beiträgen in der Freiwilligen Versicherung langfristige Leistungszusagen seitens des Versicherers gegenüberstehen. Die Höhe der eingegangenen Verpflichtungen hängt vom Verlauf der biometrischen Risiken, der Zinsentwicklung und der Entwicklung der Kosten ab.

Biometrische Risiken entstehen durch Abweichungen der tatsächlichen Sterblichkeit gegenüber den zugrunde gelegten Annahmen. Geringere Sterblichkeitsraten führen bei einer Zusatzversorgungskasse zu einem Absinken der Sicherheitsmarge. Höhere Sterblichkeitsraten haben den gegenläufigen Effekt.

Durch die regelmäßige Überprüfung der Rechnungsgrundlagen durch den Verantwortlichen Aktuar in Verbindung mit den festgelegten Sterbetafeln wird ein möglicher Anpassungsbedarf der Sicherheitsspanne erkannt. Der Verantwortliche Aktuar überwacht die Risiken auf der Passivseite im Rahmen der internen Rechnungslegung, besonders die kalkulierten Mittel, die den tatsächlichen Aufwendungen gegenübergestellt werden und so die Angemessenheit der Kalkulationsgrundlage bilden.

Die Leistungsverpflichtungen der ZVK beinhalten nach den bisherigen Regelungen der Tarifvertragsparteien in der Pflichtversicherung eine jährliche Verzinsung von 3,25 % während der Anwartschaftsphase und 5,25 % während der Leistungsphase. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen wurden im Jahr 2018 abschließend auf Richttafeln umgestellt, die von der Bayerischen Versorgungskammer entwickelt wurden (RTZV-P) und eine höhere Lebenserwartung vorsehen als die Richttafeln 1998 von Professor Dr. Heubeck. Mit den RTZV-P wird ein ausreichender Sicherheitspuffer zu der tatsächlichen Entwicklung des Bestandes gebildet.

Auch für den Abrechnungsverband der Freiwilligen Versicherung (Tarif 2009, Tarif 2012 und Tarif 2019) werden diese Richttafeln angewandt. Auf Basis dieser biometrischen Rechnungsgrundlagen ist die Sicherheitsspanne in der Berechnung der Deckungsrückstellung als aktuell ausreichend anzusehen. Im größten Tarif 2002 ist jedoch eine entsprechende Umstellung erforderlich. Daher werden hier in der Rücklage für Biometrie entsprechende Mittel angezahlt.

Auch in der Pflichtversicherung ist es zukünftig erforderlich, unter Einbeziehung der Entwicklung der biometrischen Risiken und der erzielbaren Kapitalerträge die Entwicklung der Biometrie und des Zinses aktuariell stetig zu überprüfen und falls notwendig eine Veränderung der Rechnungsgrundlagen vorzunehmen. Nach dem jetzigen Stand sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen ausreichend.

Durch die Erhebung von Zusatzbeiträgen seit Beginn des Jahres 2003 erhält die Kasse bei der Pflichtversicherung Einnahmen, die zum Aufbau einer Kapitaldeckung verwendet werden, um spätestens nach einer Übergangszeit von insgesamt rund 30 Jahren auch die Arbeitgeber spürbar zu entlasten. Der inzwischen erreichte Kapitalisierungsgrad im AV I lag zum 31.12.2022 bei 47,5 % (Rechnungszins 3,25 %). Damit setzt sich die positive Entwicklung des Kapitalisierungsgrades, trotz der schwierigen Kapitalmarktumgebung, weiter fort.

Solange keine vollständige Kapitaldeckung in der Pflichtversicherung erreicht ist und dort zu mindest eine teilweise Umlagefinanzierung erfolgt, ergeben sich Risiken insbesondere aus:

- der künftigen Personalentwicklung im öffentlichen Dienst,
- dem weiter fortschreitenden demografischen Wandel,
- den künftigen Ergebnissen von Tarifverhandlungen,
- der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Rahmendaten und hier insbesondere der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte und dem Erfolg der europäischen und internationalen Institutionen bei der Vermeidung von harten Friktionen.

Für den teilweise kapitalgedeckten Teil der Pflichtversicherung und die von Anfang an voll kapitalgedeckte Freiwillige Versicherung bestehen folgende wesentliche Risiken:

- die Nichtübereinstimmung der dem Technischen Geschäftsplan zugrunde gelegten Sterbe-, Invaliditäts- und Zinsannahmen mit den tatsächlichen Verhältnissen sowie
- die bereits oben angesprochene Entwicklung der Finanzmärkte.

Die Auswirkungen der stufenweisen Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung für einen abschlagsfreien Altersrentenbezug lassen sich auch weiterhin schwer beziffern. Das Durchschnittsalter bei Renteneintritt liegt aktuell bei 63,31 Jahren. Die Höhe der durchschnittlich ausgezahlten monatlichen Rentenleistung - bezogen auf die Altersrenten - ist minimal von 437,10 Euro auf 436,23 Euro gesunken und damit weiter kaum verändert.

Weitere Risiken ergeben sich aus den politischen Rahmenbedingungen. Das Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung ist zum 01.07.2014 in Kraft getreten. Der für die Kasse zentrale Punkt des Rentenpaketes ist im Wesentlichen die vorübergehende Einführung einer abschlagsfreien Rente mit 63 für besonders langjährige Versicherte. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der vorübergehenden Einführung dieser abschlagsfreien Rente sind aufgrund der Ursachenvielfalt des individuellen Renteneintritts auf Dauer nicht zu eruieren. Die damit verbundenen Lasten zeigen sich erst bei Eintritt des Rentenbeginns und werden sich erst im Ergebnis sukzessive im aktuarischen Zahlenwerk bemerkbar machen. Es war jedoch auch in 2022 spürbar, dass die abschlagsfreie Rente rege in Anspruch genommen wird.

Es bleibt abzuwarten, ob durch den Gesetzgeber weitere Änderungen im Rentenrecht vorgenommen werden.

Hinsichtlich einer Verbesserung eines Erwerbsminderungsschutzes in der betrieblichen Altersversorgung bleibt abzuwarten, ob die Tarifvertragsparteien die für die gesetzliche Rente

geltenden Leistungsverbesserungen in den ATV-K übernehmen. Eine entsprechende Entscheidung der Tarifvertragsparteien, die zu höheren Erwerbsminderungsrenten führen würde, ist derzeit noch offen.

Beitragsentwicklung

Umlagen und Zusatzbeiträge steigen kontinuierlich weiter.

Für das Jahr 2022 ergaben sich keine besonderen Entwicklungen. Die bereits bekannte Bestandsreduktion einzelner Mitglieder wurde in 2022 weitergeführt. Insgesamt übersteigt der Zuwachs den Personalabbau geringfügig.

Personalgestellungen, denen mit einer Satzungsänderung im Jahr 2011 begegnet worden ist, haben in keinem nennenswerten Umfang stattgefunden.

Die im Jahr 2014 erarbeitete trilaterale Vereinbarung zur Fortsetzung der partiellen Mitgliedschaften der Sparkasse Köln bei der ZVK und der RZVK hat sich weiterhin bewährt.

Nachdem 2020 ein Korrekturjahr eingeschoben wurde um die vereinbarten Mindestwerte zu erreichen, konnte in 2021 der zweite vierjährige Turnus begonnen werden.

Die höchstrichterliche Rechtsprechung des BGH zu Ausgleichsregularien ist weiterhin ein relevantes Thema für die Kasse. Die AKA hat im Jahr 2019 eine Mustersatzung veröffentlicht, die eine Regelung enthält, die den Beanstandungen des BGH Rechnung trägt. Auf deren Basis hat die Kasse in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar eine neue Satzungsregelung erarbeitet, welche sich in der Abstimmung mit den Gremien befindet.

Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der Zusatzversorgungskasse sind insbesondere die Risiken im Kapitalanlagebereich analog der Vorjahre von zentraler Bedeutung. Das Kapitalanlagerisiko aus Sicht der Kasse umfasst im Wesentlichen

- das Risiko unerwartet hoher Abschreibungen,
- das Risiko ungünstiger Zinsentwicklung (Niedrigzinsphase),
- das Risiko reduzierter oder ausfallender Ausschüttungsbestandteile,
- das Risiko ungünstiger Kurs- und Marktpreisentwicklungen,
- das Risiko von negativen Währungsschwankungen,
- das Risiko von ungeplanter, zeitweiser oder dauerhafter Illiquidität,
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko) und
- das Risiko der Wiederanlage.

Zur Kapitalanlagestrategie wird auf die Ausführungen weiter oben verwiesen. Mit den regelmäßig überprüften ALM-Studien wird das Ziel der Kasse verfolgt, unter Diversifikation verschiedener Anlageklassen die oben genannten Risiken der Kapitalanlage zu reduzieren und den Rechnungszins in Höhe von 3,25 % zu erwirtschaften. Bedingt durch das seit Jahren bestehende Niedrigzinsniveau kann dieser nicht mehr alleine mit konservativen und als sicher geltenden festverzinslichen Wertpapieren im Investment Grade Bereich erreicht werden. Das im Jahr 2018 entwickelte Konzept, das einen langfristigen systematischen Ansatz beinhaltet, wird weiter beachtet.

Die Kasse investiert zudem in weitere Anlageklassen mit höheren Risiken und höherer Renditeerwartung. Dass die Kasse hier bereits frühzeitig Maßnahmen ergriffen hat, um sukzessive in diese Anlageklassen hinein zu wachsen, wirkt sich positiv aus. In den illiquiden Anlageklassen konnten auch im Jahr 2022 nochmals Investments zu guten Konditionen getätigt werden. Diese weisen weiterhin einen moderaten Risikopuffer auf. Die illiquiden Anlageklassen lassen sich hinsichtlich der Laufzeiten nur bedingt steuern, da Kapitalrückflüsse in jedem Marktzyklus aufgrund von vorzeitig realisierten Transaktionen jederzeit stattfinden können. Insgesamt ist die Fälligkeitsstruktur aller Anlagen dennoch als ausgewogen zu bewerten.

Das Adressenausfall- oder Bonitätsrisiko der Eigenanlagen wird mittels umfangreicher interner und externer Maßnahmen von den Asset Managern und dem Risikomanagement bei der Auswahl der Kapitalanlagen limitiert und überwacht. Den Kreditrisiken in der Fondsanlage wird durch eine hohe Streuung Rechnung getragen. Den Adressenausfallrisiken der Immobilienfonds, Infrastrukturfonds sowie in den Private Debt Fonds wird durch eine hohe Streuung und Qualitätsanforderung bei Abschluss der Verträge begegnet. Insgesamt ist das Portfolio der Kasse sehr breit diversifiziert.

Insgesamt war die Risikotragfähigkeit der Kasse auch im Jahr 2022 zu keiner Zeit gefährdet.

Zur Inflationseindämmung haben Notenbanken in 2022 eine Zinswende vollzogen. Die Folgen für die Immobilienmärkte sind höhere Finanzierungskosten, zunehmende Unsicherheit, Projektausfallrisiken sowie Sorgen im Hinblick auf Verkehrswertreduzierungen. Derzeit werden die wesentlichen Effekte aufgrund der nachgelagerten Berücksichtigung der zu erwartenden Kaufpreisrückgänge erst für 2023 erwartet. In welchem Ausmaß die Verkehrswerte reagieren, wird im Wesentlichen durch den weiteren Verlauf der Zinsentwicklung und des Wirtschaftswachstums sowie der Bereitschaft der Verkäufer, Zugeständnisse bei den Kaufpreisen zu machen, bestimmt.

Sonstige Risiken

Aufgrund des Geschäftsmodells verfügt die Kasse über regelmäßige Einnahmen aus Beiträgen, Rückflüssen aus Kapitalanlagen und Zinszahlungen. Dem gegenüber stehen im Wesentlichen Zahlungen für Versicherungsfälle. Mittels einer mehrjährigen Liquiditätsplanung wird die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Im IT-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Beschaffung neuer Systeme, wie beispielsweise einer Wertpapierdatenbank, ist vorgesehen.

Künftige Entwicklung

Das Ergebnis der Kasse wird auch in den nächsten Geschäftsjahren wesentlich von den Beiträgen, Leistungen und Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen und insbesondere von dem Ergebnis aus den Kapitalanlagen geprägt werden.

Das Kapitalanlageportfolio der Kasse erwies sich in 2022 als resilient, grundsätzlich erwartet die Kasse, dass sich Marktwerte in liquiden und illiquiden Anlagen trotz zwischenzeitlicher, möglicher Rückschläge mittel- bis langfristig wieder erholen.

Um Risiken breit zu streuen wird das Kapitalanlageportfolio der Kasse weiter nach einem Ansatz der breiten Diversifikation in allen Anlageklassen sowie über die Gesamtheit der Anlageklassen hinweg angelegt und entsprechend weiter aufgebaut, um langfristige Ziele möglichst umsetzen zu können. Hierzu gehört auch der weitere Aufbau illiquider Anlageklassen wie Private Equity.

Der Kapitalmarkt erlebt weiterhin eine Zeitenwende, denn das in der Zeit „Vor-Corona“ vorherrschende Gefüge aus niedriger Inflation, ultralockerer Geldpolitik, niedrigen Zinsen und einer geringen geopolitischen Risikoprämie besteht nicht mehr. Vielmehr befinden sich die Kapitalmärkte im Übergang zu einem neuen Gleichgewicht – bis dieses absehbar ist, wird es in einer fortgesetzten Phase erhöhter Unsicherheit weiter zu Turbulenzen an den Märkten kommen.

Für den weiteren Verlauf der Kapitalmärkte wird von entscheidender Bedeutung sein, wie sich die Kernfaktoren Inflation, Wachstumsaussichten, Geldpolitik, Zinsentwicklung und Marktliquidität sowie die politische Situation vor allem in Europa und globale geopolitische Risiken weiterentwickeln.

In diesem Zusammenhang wird beobachtet werden müssen, ob die Zinspolitik der Zentralbanken möglicherweise über den erwünschten Effekt der Inflationseindämmung hinaus zu unerwünschten Folgen führt. So könnte eine sehr lange Phase hoher Zinsen die Wirtschaft in erhöhtem Maße belasten und zu signifikanten Verwerfungen führen. Für das Kapitalanlagenportfolio der Kasse könnte dies gerade im Immobilienbereich spürbare Auswirkungen haben, denn Immobilienprojekte könnten vermehrt ausfallen und Entwicklungsgesellschaften in Insolvenz geraten. Gesamtwirtschaftlich betrachtet könnte eine große Zahl an Unternehmen in Schwierigkeiten geraten, sollten hohe Zinsen und geringes Wirtschaftswachstum einander vor dem Hintergrund steigender Löhne weiter verstärken. Dies könnte ebenso auf breiter Basis zu Bonitätsverschlechterungen und Risikoauflschlägen führen und nicht zuletzt negative Bewertungseffekte für die Direktanlage der Kasse mit sich bringen.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich das Wachstum der ZVK in allen Bereichen trotz der beschriebenen Situation nach heutigem Kenntnisstand weiter fortsetzen wird und insbesondere die Einnahmen wegen der Erhebung des Zusatzbeitrages bei weiterhin gleichbleibenden oder leicht steigenden Bestandszahlen die Auszahlungen für Leistungen und Verwaltungskosten weiter übersteigen werden.

Beihilfekasse

Beihilfekasse der Stadt Köln

Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€

	Plan 2025	Plan 2024	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Umlagen und sonstige Erträge	83.927	76.524	65.760	62.426	60.267
Aufwendungen für Beihilfefälle	79.855	72.617	64.802	58.806	55.820
Personalaufwand	3.189	3.143	2.750	2.471	2.114
Abschreibungen	26	26	25	33	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	919	798	758	750	1.034
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	60	52	0	0

Bilanz

Alle Angaben in T€

	Ist 2023	Ist 2022	Ist 2021
Anlagevermögen	55	74	73
Umlaufvermögen	2.894	6.159	5.941
Rechnungsabgrenzungsposten	90	83	80
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.523	-	-
Bilanzsumme	5.561	6.317	8.328
<hr/>			
Eigenkapital	0	366	1.252
Rückstellungen	2.731	3.024	2.886
Verbindlichkeiten	1.317	1.433	2.745
Rechnungsabgrenzungsposten	1.513	1.493	1.446
Bilanzsumme	5.561	6.317	8.328

Lagebericht

Allgemeines

Geschäftsgrundlage der Beihilfekasse der Stadt Köln ist die Satzung in der jeweils aktuellen Fassung. Im Berichtsjahr war dies die Fassung vom 27.11.2015.

Wesentlicher Bestandteil der Finanzierung der Kasse sind monatliche Umlagezahlungen, deren Höhe jährlich gleichzeitig mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan der Beihilfekasse durch Ratsbeschluss festgesetzt wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 erfolgte ein entsprechender Beschluss mit folgenden Umlagesätzen:

- 7,30 % für Beihilfen Beamt*innen
- 0,16 % für Pflegeversicherung Beamt*innen
- 0,03 % für Beihilfen Beschäftigte.

Die Umlagesätze werden von den jeweiligen Dienstbezügen (ohne Mehrarbeits-/ Überstundenvergütung, ZVK-Umlagen, Sozialversicherung, Jahressonderzahlung) berechnet.

Gleichzeitig wurde für die Finanzierung von Beihilfen an Versorgungsempfänger*innen ein Gesamtbetrag von 28.786.500,00 Euro beschlossen.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Beihilfekasse erfolgen gemäß § 15 Absatz 2 der oben genannten Satzung entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Geschäftsverlauf

Der für das Wirtschaftsjahr 2023 aufgestellte Jahresabschluss schließt in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.522.623,37 Euro ab.

Von August 2022 bis April 2023 erob die Sparkasse KölnBonn keine Sollzinsen auf das Guthaben der Beihilfekasse auf dem Girokonto. Seit Mai 2023 werden Guthabenzinsen (2 - 3%) gezahlt. Diese betragen für 2023 insgesamt 52.124,33 Euro.

Zum Jahresende wurden alle Forderungen bis auf die noch nicht kassenwirksamen (Fallkostenertstattung für das IV. Quartal 2023, Rentenbeiträge für Pflegepersonen für Dezember 2023) beim Land NRW kassenwirksam abgerufen. Für die Beihilfestsetzungen war ein geringes Guthaben verblieben, welches in 2024 übertragen und dann mit den laufenden Zahlungen verbraucht wurde.

Die Verrechnung des Jahresüberschusses aus 2022 erfolgt per Überweisung durch die Beihilfekasse der Stadt Köln zum 25.03.2024.

Aus der nachfolgenden Übersicht sind die Abweichungen gegenüber dem Erfolgsplan 2023 erkennbar.

Erträge	Ergebnis 2023 Euro	Erfolgsplan 2023 Euro	Abweichung Euro
Umlagen	46.968.713,14	46.023.714,00	944.999,14
Andere satzungsmäßige und sonstige betriebliche Erträge	1.815.429,63	1.615.982,00	199.447,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.124,33	3.000,00	49.124,33
	48.836.267,10	47.642.696,00	1.193.571,10

Aufwendungen	Ergebnis 2023 Euro	Erfolgsplan 2023 Euro	Abweichung Euro
Beihilfeaufwendungen	47.825.658,11	44.051.150,00	3.774.508,11
Personalaufwand	2.750.391,35	2.710.866,00	39.525,35
Abschreibungen	25.173,16	40.000,00	-14.826,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	757.667,85	840.680,00	-83.012,15
	51.358.890,47	47.642.696,00	3.716.194,47
Jahresüberschuss(+)/ -fehlbetrag(-)	-2.522.623,37		

Die Beihilfekasse berechnet neben den Beihilfen für städtische Bedienstete auch die Beihilfen für Lehrer*innen sowie für Bedienstete von Eigenbetrieben, Sondervermögen und Eigengesellschaften. Die Beihilfezahlungen an Lehrer*innen werden von der Beihilfekasse ausgezahlt und vollständig vom Land NRW erstattet. Die Rückzahlungen überzahlter Beihilfen von Lehrer*innen werden hierbei verrechnet. Zurückgezahlte überzahlte Beihilfen von Beihilfeberechtigten selbstzahlender Eigenbetriebe, Sondervermögen und Eigengesellschaften werden an die auszahlenden Stellen zurückgeführt. Diese Abwicklung für fremde Rechnung ist daher als durchlaufender Posten nicht in der Übersicht enthalten.

Die tatsächlich entstandenen Beihilfeaupwendungen sind insgesamt um 3.774.508,11 Euro (= 8,568 %) höher als der im Erfolgsplan kalkulierte Gesamtansatz.

	Ergebnis 2023 Euro	Plan 2023 Euro	Ergebnis 2022 Euro
Beihilfeaupwendungen			
Versorgungsempfänger*innen	30.627.755,78	27.552.751,00	26.941.820,71
Aktive Beamt*innen u. Beschäftigte	17.197.902,33	16.498.399,00	15.985.449,41
	47.825.658,11	44.051.150,00	42.927.270,12
Umlagen			
Versorgungsempfänger*innen	28.786.500,00	28.786.534,00	27.913.600,04
Aktive Beamt*innen u. Beschäftigte	18.182.213,14	17.237.180,00	16.886.890,25
	46.968.713,14	46.023.714,00	44.800.490,29

Die Beihilfeaupwendungen für die aktiven Beamt*innen und Beschäftigte waren um 699.503,33 Euro höher als kalkuliert, die Aufwendungen für die Versorgungsempfänger*innen um 3.075.004,78 Euro höher. Die Entwicklung von Beihilfeaupwendungen ist aus der Natur der Sache heraus nur bis zu einem bestimmten Grad vorab kalkulierbar, da das entstehende Kostenvolumen letztlich durch den Eintritt beziehungsweise den Verlauf von Krankheitsfällen bedingt wird. Im Wirtschaftsplan wurde eine moderate Kostensteigerung einkalkuliert, die die durchschnittliche Steigerung der Beihilfeaupwendungen aus den vergangenen Jahren berücksichtigt.

Für Beihilfen, die im Jahr 2023 beantragt, jedoch erst im Folgejahr berechnet und ausgezahlt werden konnten, wurde eine Rückstellung in Höhe von 2.089.003,43 Euro gebildet. Die Höhe des Beihilfeumlagesatzes für die aktiven Beamt*innen wurde für 2023 auf 7,30 % erhöht, ebenso der Umlagesatz für die Pflegeversicherung Beamt*innen von 0,16 %. Bei den Beihilfen für Beschäftigte konnte der Satz auf 0,03 % gehalten werden.

Die anderen satzungsmäßigen und sonstigen betrieblichen Erträge (u. a. Erstattungen aus Medikamentenrabatten und Schadensersatz, Kostenerstattungen aus den Fallkosten selbstzahlender Dienststellen und des Gebietszentrums) betrugen 1.815.429,63 Euro und sind insgesamt um 199.447,63 Euro höher als im Erfolgsplan veranschlagt.

Die Einnahmen im Bereich der Medikamentenrabatte wurden in Höhe von 180.000,00 Euro kalkuliert. Erstattet wurden 264.479,08 Euro durch die Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten (ZESAR). Erstattungen aus Schadensersatzforderungen erfolgten in Höhe von 44.200,65 Euro (Erfolgsplan 60.000,00 Euro).

Die Kostenerstattungen aus Medikamentenrabatten und Schadensersatzforderungen waren um 68.679,73 Euro höher als im Erfolgsplan veranschlagt. Der veranschlagte Betrag war

eine Hochrechnung aus 2021 und 2022. In der Vergangenheit waren Nachberechnungen aus Rückständen und anhängigen Verfahren enthalten. Auch hier ist die Entwicklung aus der Sache heraus nur bedingt kalkulierbar.

Die Kostenerstattung aus Fallkosten für selbstzahlende Dienststellen betrug 1.082.858,00 Euro (Erfolgsplan 972.294,00 Euro), für das Gebietszentrum 410.238,00 Euro (Erfolgsplan 403.688,00 Euro). Die Einnahmen waren somit um 117.114,00 Euro höher als im Erfolgsplan 2023 kalkuliert. Die Kostenerstattungen werden anhand der Vorjahre kalkuliert, jedoch aufgrund der tatsächlich bearbeiteten Anträge bei der Fallkostenerstattung und der tatsächlichen Personenzahl in den angeschlossenen Kommunen abgerechnet.

Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich aus dem Verkauf von Hardware an Mitarbeiter in Höhe von 1.000,00 Euro, der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.733,01 Euro und Erstattung von Schadenersatz aus Unfällen der Vorjahre in Höhe von 10.921,29 Euro, die aufgrund von nicht mehr erwarteten Zahlungseingängen bereits abgeschrieben waren. Die Erträge waren um 10.654,30 Euro höher als veranschlagt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 757.667,85 Euro (Erfolgsplan 840.680,00 Euro). Sie beinhalten neben den Aufwendungen für Bürobedarf (30.129,14 Euro), Dienstleistungen (54.821,65 Euro), Telefon, Postgebühren und Datenanbindung (138.278,74 Euro) auch die Aufwendungen für EDV (117.047,20 Euro) sowie die Kosten für die Scanstelle des Landes NRW in Detmold (183.569,25 Euro). Hinzu kommen sonstige Aufwendungen in Höhe von 233.821,87 Euro, die u. a. Mietkosten (211.792,92 Euro), den sonstigen Verwaltungsaufwand (3.908,51 Euro) und Kosten für Kopiergeräte (2.990,03 Euro) enthalten. Die gesamten betrieblichen Aufwendungen waren 83.012,15 Euro geringer als kalkuliert.

Personalaufwand

Zum Stand 31.12.2023 waren bei der Beihilfekasse (1100/3) insgesamt 41 Mitarbeiter*innen tätig, davon 14 in Teilzeit. Im zentralen Bereich der Dienststelle Zusatzversorgung und Beihilfe nehmen zum Bilanzstichtag darüber hinaus 9 Mitarbeiter*innen neben Aufgaben für die Zusatzversorgungskasse auch solche für die Beihilfekasse wahr. Der aus diesem Bereich auf die Beihilfekasse entfallende Beschäftigtenstand beträgt umgerechnet auf Vollzeitstellen zum Stichtag 3,90.

Unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigungen und der Beschäftigungsanteile im zentralen Bereich der Dienststelle Zusatzversorgung und Beihilfe ergibt sich umgerechnet auf Vollzeitstellen zum 31.12.2023 ein Beschäftigtenstand (Beamt*innen sowie Beschäftigte, ohne Auszubildende) von 41,14 und somit eine geringfügige Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (40,64).

Die Personalaufwendungen werden durch das Personal- und Verwaltungsmanagement der Stadt Köln ausgezahlt. Die Beihilfekasse erstattet dieser Stelle die Aufwendungen in entsprechender Höhe.

Die folgende Tabelle vergleicht das Ergebnis 2023 mit dem Erfolgsplan 2023 und dem Ergebnis aus dem Jahr 2022:

	Ergebnis 2023 Euro	Plan 2023 Euro	Ergebnis 2022 Euro
Löhne und Gehälter	1.944.746,45	1.835.137,00	1.715.573,61
Soziale Aufwendungen	348.498,97	325.328,99	300.027,75
Altersversorgung und Unterstützung	455.000,00	550.000,00	455.000,00
Sonstige Personalnebenkosten	2.145,93	400,00	0,00
	2.750.391,35	2.710.865,99	2.470.601,36

Der Gesamtaufwand für die Personalkosten liegt über dem Betrag, der im Erfolgsplan kalkuliert wurde. Dies resultiert aus Inflationsausgleichszahlungen an die Bediensteten aufgrund des Tarifabschlusses und einer Vollbesetzung der Beihilfekasse zum 31.12.2023.

Entwicklung im Jahr 2023

Für das Jahr 2023 ist zu verschiedenen Entwicklungen in der Beihilfekasse zu berichten.

Im Jahr 2023 traten keine maßgeblichen Änderungen der Beihilfeverordnung in Kraft.

Der jährliche Antragseingang ist stärker als erwartet auf rund 123.600 Stück gestiegen. Aufgrund des in der Vergangenheit beobachteten Trends und in Anbetracht der absehbaren demographischen Entwicklung im Bestand der beihilfeberechtigten Personen ist auch in Zukunft eine stark steigende Anzahl von Beihilfeanträgen und ein weiter wachsendes Volumen der Beihilfezahlungen zu erwarten.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Herausforderungen mit einem wachsenden Arbeitsvolumen auf der einen Seite und personellen Engpässen auf der anderen Seite wurden operative Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Auf Wochenendarbeit und die Anordnung von Überstunden konnte im Jahr 2023 verzichtet werden.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt 19 Kalendertage.

Die geplante Einführung des Beihilfenabrechnungsverfahren „IBSY NRW“ bei der städtischen Beihilfekasse zum Ausbau der technischen Unterstützung und Digitalisierung wurde auch im Jahr 2023 nicht realisiert, da sich die Entwicklung des Verfahrens beim Land NRW verzögert. Nach aktuellen Informationen aus der Projektgruppe „Zukunftsfähige Beihilfebearbeitung“ ist der Rolloutbeginn für die kommunalen Beihilfestellen nun für das Jahr 2025 geplant.

Das auf der Basis des Ratsbeschlusses vom 10.05.2016 eingerichtete Gebietszentrum wirkt sich weiter finanziell und funktional positiv aus. Es ist erwartbar, dass das Gebietszentrum auch bei Einführung des neuen DV-Verfahrens IBSY.NRW weiterhin benötigt wird. Im Nachgang eines Hackerangriffs konnte zwei angeschlossenen Beihilfestellen Amtshilfe bei der Fortführung der Beihilfebearbeitung geleistet werden.

Den im Rahmen des Risikomanagements identifizierten Verdachtsfällen wird nachgegangen.

Im Jahr 2024 ist bis zur Erstellung dieses Lageberichtes ein überraschend hoher Antragseingang festzustellen, der sich bisher auch in erhöhten Kosten widerspiegelt.

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

a) mit Mitgliedsbeitrag

Verein	2025 (Beitrag in Euro)	2026 (Beitrag in Euro)	Teilplan
Cologne Alliance e.V.	50,00	50,00	0101
Historische Gesellschaft Köln	50,00	50,00	0101
League of Historical Cities	100,00	100,00	0101
Leuchtendes Rheinpanorama Köln e. V.	200,00	200,00	0101
Max-Planck-Gesellschaft	500,00	500,00	0101
Region Köln/Bonn e. V.	275.360,37	275.360,37	0101
Metropolregion Rheinland e.V.	22.000,00	22.000,00	0101
Bundesarbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen in Deutschland e.V.	25,00	25,00	0103
Bundesverband der Personalmanager	150,00	150,00	0103
Cologne Alliance e.V.	50,00	50,00	0103
Deutsch Britische Gesellschaft e.V.	150,00	150,00	0103
Deutscher Städtetag	801.500,00	833.600,00	0103
Deutsches Institut für Urbanistik	106.151,00	109.336,00	0103
Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V.)	1.300,00	2.000,00	0103
DJH Hauptverband	30,00	30,00	0103
Eurocities	16.870,00	16.870,00	0103
Freiherr von Stein Gesellschaft	50,00	50,00	0103
Freunde u. Förderer des Leo-Baeck-Institutes e.V.	250,00	250,00	0103
Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V.	400,00	400,00	0103
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	56.685,00	57.260,00	0103
Kommunaler Arbeitgeberverband NW	94.500,00	94.500,00	0103
Kreishandwerkerschaft Buchbinder- und Druckerinnung Aachen	640,00	655,00	0103
Rat der Gemeinden Europas	3.949,00	3.949,00	0103
Städtenetzwerk DIE HANSE	2.000,00	2.000,00	0103
Transparency International	1.250,00	1.250,00	0103
Verkehrswacht Köln e. V.	25.565,00	25.565,00	0103
Volksbund Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge e.V.	3.000,00	3.000,00	0103
CompetenceCenter Duale Hochschulstudien Studium Center e.V.	500,00	500,00	0103
The League of Historical Cities	100,00	100,00	0103
Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister (Vitako)	18.458,15	18.458,15	0104
Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister (KDN)	20.000,00	20.000,00	0104
Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e. V.	500,00	500,00	0104
IT Service Management Forum e.V. (itSMF)	375,00	375,00	0104
govdigital eG	30.000,00	30.000,00	0104
Implementierungs-Partnerschaft Masterportal	5.950,00	5.950,00	0104
Architektenkammer NRW	277,00	277,00	0108
Landwirtschaftliche Arbeitskreis Ackerbau und Wasser	300,00	300,00	0108
Rheinischer Landwirtschaftsverband	512,00	512,00	0108
Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.	2.747,17	2.747,17	0111
European Forum for Urban Security (EFUS) und Deutsch-Europäisches Forum für urbane Sicherheit (DEFUS)	100,00	100,00	0111
Förderverein NRW Stiftung	120,00	120,00	0111
Historische Gesellschaft e. V.	96,00	96,00	0111
Kölner Kulturpaten e. V.	200,00	200,00	0111
Städte-Partnerschafts-Club e.V.	600,00	600,00	0111

Ges. zur Förderung d. Interessen deutscher Frischemärkte e. V.	2.747,17	2.747,17	0203
Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e. V.	100,00	1.880,00	0208
Komm. Statistisches Informations-System KOSIS-Verbund	1.100,00	1.100,00	0210
KOSIS-Gemeinschaft HHSTAT	400,00	400,00	0210
Cognos User Group	300,00	300,00	0210
KOSIS-Softwareanwendergemeinschaft "Blubbsoft"	500,00	500,00	0210
Anwendervereinigung für DV-gestützte Personalplanung e.V. (AWV)	180,00	180,00	0212
Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren - AGBF Bund	25,00	25,00	0212
KGSt Vergleichsring Berufsfeuerwehr	4.165,00	4.165,00	0212
Stadtfeuerwehrverband Köln e.V.	21.587,00	21.587,00	0212
Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (kooperativ)-vfdb e.V.	87,00	87,00	0212
Bundesverband höherer Berufe der Technik, Wirtschaft und Gestaltung e.V.	80,00	80,00	0301
Jugendherbergswerk (Berufskolleg 18 + 19)	60,00	60,00	0301
TobaCycle n.e.v (Berufskolleg 6)	75,00	75,00	0301
DJH Hauptverband e. V.	30,00	30,00	0301
Verein für Reinigungstechnik e.V.	60,00	60,00	0301
Deutsches Jugendherbergswerk e.V.	450,00	450,00	0301
Rhein. Direktorenvereinigung	25,00	25,00	0301
Landessportbund NRW	27,50	27,50	0301
Schülerruderverein NRW	25,00	25,00	0301
Deutscher Reiseverbande.V.	499,00	499,00	0301
Gemeinn. Gesellschaft Gesamtschule NRW e.V.	120,00	120,00	0301
NEOS Netzwerk Europaorientierter Schulen	270,00	270,00	0301
International Council of Museums -Icom	2.180,00	2.180,00	0401
CIMAM Comite International de Museos	165,00	165,00	0402
Deutscher Museumsbund e.V., Berlin	180,00	180,00	0402
International Council of Museums -Icom	100,00	100,00	0402
Marketing-Club	162,50	162,50	0402
Registrars Deutschland e. V.	50,00	50,00	0402
Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande, Bonn	65,00	65,00	0403
Deutscher Museumsbund, Berlin	300,00	300,00	0404
Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.	145,00	145,00	0405
Gesellschaft der Keramikfreunde	179,00	179,00	0405
Deutscher Museumsbund e. V.	130,00	130,00	0405
Verband der Restauratoren (VDR) e.V.	163,80	163,80	0405
Deutscher Museumsbund e. V.	130,00	130,00	0407
Historischer Verein für den Niederrhein	30,00	30,00	0408
Verband der Restauratoren (VDR) e.V.	184,38	189,91	0408
Deutscher Museumsbund e. V.	160,00	160,00	0408
Subito e.V.	750,00	750,00	0409
Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.	145,00	145,00	0412
Deutsche Gesellschaft für Photographie e.V.	145,00	145,00	0409
Foto-Historie e.V.	100,00	100,00	0412
Deutscher Museumsbund e.V.	65,00	65,00	0409
Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken	60,00	60,00	0409
Bundesverband professioneller Bildanbieter e.V.	950,00	950,00	0412
Deutscher Verein für Kunsthistorische Wissenschaft e.V.	80,00	80,00	0409
Meister der Einbandkunst e.V.	50,00	50,00	0409
Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e.V.	520,00	520,00	0409
Landesverband Museumspädagogik NRW e.V.	120,00	120,00	0410
Deutscher Museumsbund e.V.	180,00	180,00	0410

Deutscher Museumsbund, Berlin	160,00	160,00	0411
Stadtmarketing Köln e. V.	200,00	200,00	0411
ICOM Deutschland	870,00	870,00	0411
Museumsverband NRW	50,00	50,00	0411
Deutsche Gesellschaft für Photographie	145,00	145,00	0412
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Köln	300,00	300,00	0412
Hansischer Geschichtsverein, Lübeck	100,00	100,00	0412
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	60,00	60,00	0412
Verband Deutscher Archivare	150,00	150,00	0412
Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens-Abt. Münster e. V.	60,00	60,00	0412
Verein für rheinische Kirchengeschichte	25,00	25,00	0412
Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.	155,00	155,00	0414
Landesverband der Volkshochschulen NRW e. V.	41.392,00	42.426,00	0414
Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln	1.600,00	1.600,00	0414
Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung an Volkshochschulen	2.500,00	2.500,00	0414
Bundesverband deutscher Musikschulen e.V. Bonn	4.053,05	4.053,05	0415
Deutsches Jugendherbergswerk e.V.	30,00	30,00	0415
Landesverband deutscher Musikschulen e.V., Düsseldorf	1.621,22	1.621,22	0415
Verein Jeunesse Musicale	190,00	190,00	0415
AIC – Art Initiatives Cologne / Kunstinitiativen Köln e.V.	10,00	10,00	0416
Artothekenverband Deutschland e. V.	50,00	50,00	0416
Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.	550,00	550,00	0416
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.	140,00	140,00	0416
NRW KULTURsekretariat	38.000,00	38.000,00	0416
Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspielkunst e.V.	153,39	153,39	0417
Verein darstellende Künste Köln (VdK)	36,00	36,00	0417
Eblida	623,00	623,00	0418
Medibus e.V.	770,00	770,00	0418
Verband der Bibliotheken des Landes NW, Köln	6.423,73	6.423,73	0418
Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	4.800,00	4.900,00	0501
Betreuungsgerichtstag e.V.	220,00	220,00	0503
Europäischen Städtekohäsion gegen Rassismus	3.000,00	3.000,00	0504
Rainbow Cities Network	3.840,00	3.840,00	0504
DJH Hauptverband e.V. (2 Mitgliedschaften je 30 EUR)	100,00	100,00	0601
IGFH e.V.	300,00	300,00	0601
Kölner Imkerverein von 1882 e.V.	100,00	100,00	0601
ADAC-Firmen-Schutzbefreiungsgesellschaften	900,00	900,00	0601
BAG örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e.V.	120,00	120,00	0604
Kinderfreundliche Kommune e.V.	8.000,00	8.000,00	0604
Kölner Imkerverein von 1882 e.V.	85,00	85,00	0604
LAG NRW e.V.	70,00	70,00	0604
LAG ÖRT NRW	10,00	10,00	0604
Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit NRW e.V.	120,00	120,00	0604
Landwirtschaftskammer NRW Tierseuchenkasse	23,00	23,00	0604
BAG Kinderinteressen	100,00	100,00	0604
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	7.300,00	7.300,00	0606
DJH (Deutsches Jugendherbergswerk) e.V.	30,00	30,00	0606
Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft	400,00	400,00	0606
Gesunde-Städte-Netzwerk (Mitfinanzierung der Reisekosten des Selbsthilfevertreters sowie Reisekosten des örtl. Geschäftsführers "Gesunde Städte Netzwerk" für Sprecherratsitzungen und Mitgliederversammlungen)	2.000,00	2.000,00	0701
ADS - Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00	55,00	0801

IAKS Deutschland e.V. - International Association for Sports and Leisure Facilities	500,00	500,00	0801
Verein Deutsches Sport-und Olympiamuseum e.V.	500,00	500,00	0801
Deutsche Olympische Gesellschaft e.V.	256,00	256,00	0801
Gütegemeinschaft Sportrasensysteme aus Naturrasen e.V.	595,00	595,00	0801
Netzwerk Innenstadt NRW	5.000,00	5.000,00	0902
Deutsche Fotogrammetrische Gesellschaft, München	100,00	100,00	0903
Deutscher Verein für Vermessungswesen, München	120,00	120,00	0903
Verband Deutscher Vermessungsingenieure VDV	96,00	96,00	0903
Erlebnisraum Römerstraße	500,00	500,00	1002
Gesellschaft der Freunde des RGZM	40,00	40,00	1002
Verband der Landesarchäologen	235,00	235,00	1002
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung	40,00	40,00	1002
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	60,00	60,00	1002
Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	980,00	980,00	1003
Allgemeiner deutscher Fahrrad-Club (ADFC)	256,00	256,00	1201
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte (AGFS NRW e.V.)	2.500,00	2.500,00	1201
Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen, Köln	282,00	282,00	1201
Logistikregion Rheinland e.V.	2.000,00	2.000,00	1201
OCIT City Association e. V.	5.520,00	5.520,00	1201
Verkehrsclub Deutschland	260,00	260,00	1201
Klimabündnis e.V.	672,00	672,00	1201
Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V	305,43	305,43	1202
Deutscher Beton-und Bautechnik-Verein e. V.	50,00	50,00	1202
Studiengesellschaft f. unterirdische Verkehrsanlagen e.V.	512,00	512,00	1202
Verein zur Förderung der Ausbildung zur Brückenprüfung, Brückeninspektion und Bauwerksprüfung nach DIN 1076	525,00	525,00	1202
Förderverein GALK e.V.	100,00	100,00	1301
Forum Wahner Heide/ Königsforst e. V.	200,00	200,00	1301
Schutzwemeinschaft Deutscher Wald e. V.	5.113,00	5.113,00	1301
Trägerverein Heideportal Gut Leidenhausen e. V.	200,00	200,00	1301
Verschönerungs-Verein für das Siebengebirge (VVS)	256,00	256,00	1301
Waldbesitzerverband NRW e. V.	949,00	949,00	1301
Stiftung Schloss Dyck	856,00	856,00	1301
HochwasserKompetenzCentrum e. V.	8.000,00	8.000,00	1302
Heideportal Gut Leidenhausen e. V.	200,00	200,00	1401
Klima Bündnis e.V.	8.400,00	8.400,00	1401
Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.	6.170,00	6.170,00	1401
Taste of Heimat e.V.	250,00	250,00	1401
Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen	200,00	200,00	1501
BioRiver e. V.	11.000,00	11.000,00	1501
Deutscher Kamerapreis Köln e.V.	15.000,00	15.000,00	1501
Filmforum NRW e.V.	11.000,00	11.000,00	1501
Gesundheitsregion KölnBonn e. V.	5.000,00	5.000,00	1501
Hochschulgründernetzwerk Cologne e.V.-hgnc	1.500,00	1.500,00	1501
HyCologne-Wasserstoff Region Rheinland e.V.	10.000,00	10.000,00	1501
European Social Network	2.500,00	2.500,00	0501
Radregion Rheinland	50.000,00	50.000,00	1201
Verband deutscher Verkehrsunternehmen VdV	11.769,00	11.769,00	1201
UITP (Union Internationale des Transports Publics), Brüssel	9.131,05	9.131,05	1201
VDSI Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz	105,00	105,00	0103
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00	80,00	0110
Kölner Stiftungen e.V.	30,00	30,00	0110
Bund der Vollziehungsbeamten	160,00	160,00	0110
Deutsches Rettungsrobotik-Zentrum e.V.	1.000,00	1.000,00	0212

Summe:

1.846.306,91 1.885.801,44

b.) weitere gemeldete Mitgliedschaften ohne Beitrag:

Verein	Teilplan
Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Städte (KSA) (Die Stadt Köln ist Mitglied beim Kommunalen Schadenausgleich westdeutscher Städte. Je nach Schadenverlauf im Bezugsjahr ist individuell eine Umlage zu entrichten. Die Höhe der Umlage kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden.)	0107
AGBF NRW	0212
QIB - Qualität in Bildung	0301
Aachener Geschichtsverein e.V.	0408
Deutsche Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft	0408
Dürener Geschichtsverein e.V.	0408
Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.	0408
Gesellschaft für nützliche Forschung e.V. zu Trier	0408
Kölner Geschichtsverein e.V.	0408
Westfälische Vereinigung für Volkskunde e.V.	0408
Museumsverband NRW e.V.	0408
Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V.	0409
Bundesverband Museumspädagogik e.V.	0410
Bundesverband Museumspädagogik e.V.	0411
Landesverband Museumspädagogik Nordrhein-Westfalen e.V.	0411
ATK (Arbeitsausschüsse der Trägerkonferenzen LVR)	0604
Jugendhilfe Köln e.V.	0604
Körbe für Köln e. V.	0604
Brücke Köln e.V.	0606
BZB Akademie, Bildungszentren des Baugewerbes e.V.	1202
Digital Health Germany e.V.	1501
Innovation Network Cologne e. V. (INC)	1501
InsurLab Germany e.V.	1501
Türkisch-Deutsche IHK -Unternehmerverband e. V.	1501